

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erschint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Dreieck-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

**11,000 Abonnenten.**

Die einbaltige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 240.

Dienstag, den 14. October

1890.

## Preis-Verzeichniss für die Weihnachts-Saison 1890

von

Weber-  
gasse 11.

**Ch. Hemmer,**

Weber-  
gasse 11.

### Münchener Leinen- Stickerei

vorgezeichnet

und

fertig gestickt.

- 1 gezeich. **Tablettdeckchen**, crêpe, mit Franz. 8 Pfg.
- 12 Stk. gez. **Gläsertabletten**, Damast 1.25.
- 1 gezeich. **Tablettdeckchen**, crêpe, mit Franz., lang und oval, 21 × 30 25 × 36 35 × 46 Ctm. gross  
40 50 85 Pfg.
- 1 gezeich. **Tablettdeckchen**, Leinen mit Hand-Hohlsaum  
17×17 21×30 25×36 35×46 Ctm. gr.  
30 50 70 110 Pfg.
- 1 gezeich. **Bürstentasche** 20 Pfg.
- 1 gezeich. **Zeitungshalter** 35 Pfg.
- 1 gez. **Schlittschuhtasche** 45 Pfg.
- 1 gezeich. **Waschtisch-Garnitur** 90 Pf.
- 1 gezeich. **Nacht- u. Wandtasche** 50 u. 70 Pfg.
- 1 gezeich. **Taschentuch-Behälter** 35, 60, 100 Pfg.

- 1 gezeich. **Läufer**, Leinen, 135 Ctm. lang, 1.20.
- 1 gezeich. **Läufer**, extra prima Leinen, mit Hand-Hohlsaum, 1.60, 2.40, 3.50.
- 1 gezeich. **stumme Dienerdecke**, breit, extra prima Leinen und Hand-Hohlsaum, 3.00.
- 1 gezeich. **Theedecke**, extra prima Leinen, m. Hand-Hohlsaum, 3.50.
- 1 gezeich. **grosse Tischdecke**, extra prima Leinen, mit Hand-Hohlsaum, 7.75.
- 12 Stück gezeich. **Servietten**, zu jeder Decke oder Läufer genau passend, extra prima Leinen, mit Hand-Hohlsaum, 8.40.
- 1 mont. **Reiserolle** 50, 1.00, 1.50.
- 1 montirte **Schirmhülle** 1.50.
- Handtücher, Wagen-Decken, Wandschoner, Plaidhüllen.**

**Decken u. Läufer**  
für Kreuzstich,  
Leinen, mit Franz., Stück v. 25 Pfg. an.

Leinene  
**Klöppel-Spitzen u. Einsätze**  
in allen Breiten.

**Haus-Segen,**  
prachtvolle Neuheiten,  
großes Format, Stück von 25 Pfg. an.

### Filz-Arbeiten

zum Sticken und Malen,

### Tüll-Decken

und

Stückmaterial.

Aschenbecher, Tintenwischer, Lampenteller, Bürstentaschen, Handschuh-Taschen, Tabacks-Bentel, Nachttaschen, Zeitungshalter, Kragenkasten, Schlummer-Rollen, Schreib-Mappen, Postkartenhalter, Kaffee- und Theewärmer, Kissen, Nachttischdecken, Tischdecken, Sophaläufer, Tapiserie-Borden, Tapiserie-Franzen.

**Tüll-Schoner u. Decken** v. 10 Pf. an  
**Tüll-Läufer** von 50 Pfg. an.  
**Tüll-Decken und Läufer** in feinen Spachtelarbeiten.  
**Congress-Einsatz** 15, 20, 25 Ctm. br. Meter 40, 50, 55 Pfg.  
Ia **Filoselle-Seide** in allen Farben, Docke 10 Pfg.  
Ia **Börsen-Seide** in allen Farben, Docke 18 Pfg.  
Ia **Leinen Glanzgarn** in all. Farb., Docke 10 Pfg.  
**Goldperlen, Stahlperlen.**

Detail-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen.

**Feuer-Alarm-Apparat.**

Zur Fertigstellung und Regulierung des Feuer-Alarm-Apparates auf der Evangelischen Hauptkirche ist es nöthig, daß damit einzelne Schläge, sowie ganze Signale gegen die Glocke gegeben werden.  
Dies geschieht **Dienstag, den 14. October, im Laufe des Tages**, und wird zur Beruhigung des Publikums Dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 13. October 1890.

Der Brand-Director. **Scheurer.** \*

Mittwoch, den 15. d. M., Nachm. 3 Uhr:

**Biblische Besprechung über Joh. 4, 34—42,**  
im **Evangel. Vereinshaus.** Gäste willkommen. 19374

**Wiesbadener Unterstüßungs-Bund.**

Heute Abend 8 Uhr: **Vorstandsitzung** im Lokale der „**Restaur. tion Deusel**“, **Nichelsberg 28.** Gleichzeitig: **Aufnahme neuer Mitglieder.** 214

**Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.**

**Samstag, den 18. October d. J., Abends 8 1/2 Uhr,** im Lokal des Herrn **Meyer** („**Reichsadler**“), **Lanngasse:**

**Generalversammlung.****Tagesordnung:**

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vorlage der Quartalsrechnung.
3. Verschiedene Klassen-Angelegenheiten.

Hierzu ladet ein

229

**Der Vorstand.**

**Samstag, den 18. October:**

**I. Symphonie-Concert**

des

**Königlichen Theater-Orchesters**

unter Mitwirkung von **Fräulein Helene Schick** (Gesang) und **Fräulein Anna Haasters** (Clavier).

1. Ouverture „**Husitzka**“ v. **Dworak** (z. 1. M.)
2. Clavier-Concert **C-moll** v. **Raff**.
3. Liedervorträge.
4. Ballade **G-moll** v. **Chopin**, Impromptu v. **Schubert**, **Feux Follets** v. **Liszt**.
5. Siebente **Symphonie A-dur** v. **Beethoven**.

87

**„Zauberflöte“.**

Heute Abend von 5 Uhr an:

**Has im Topf.**

**Ph. Kimmel, Bw., Rengasse 7.**

**12 Mark vergüten wir**

für jeden alten Atlas und liefern dafür

**Andree's Handatlas, 120 Karten,**

neuer revidirter Abdruck 1890,

statt 24 M. für 16 M.

**Moritz und Münzel (J. Moritz),**

**32 Wilhelmstraße 32.**

19409

Heute Morgen von 9 Uhr ab:

**Leberflöße und Sauerkraut.**

**Franz Lechmann, Wehgergasse 10.**

**Cafel- und Kochobst** zu haben **Abelhalbstraße 17,**  
Hinterh.

**Wollene Damen-Röcke**

von 1 Mk. bis 8 Mk.

in reicher Auswahl.

**Geschw. Müller,**

**Kirchgasse 17.**

19340

Leipzig.

Eigene Strickerei.

Wiesbaden.

**Schwarze Schürzen**

für Damen und Kinder

in reicher Auswahl.

19339

**Schürzen-Fabrik Geschw. Müller,**

Leipzig.

**Kirchgasse 17.**

Wiesbaden.

**Kronenhummer,**

nur **Scheeren und Schwänze**, in schöner frischer Waare  
eingetroffen.

**Th. Hendrich,**

**Dambachthal 1.**

Den beliebtesten **Wagenliquent**

**CRAC**

von **Herm. Jos. Peters & Cie Nachf., Kün.**  
empfehl (K. a. 48/10) 13

**Carl Weygandt, Adolphsalle**

**Reppel und Birnen**, verschiedene Sorten, sowie **Falläpfel**  
edem **Quantum Nerostraße 44.** 1794

# Ohne Concurrenz!

Felix mit Habana Nr. 7.— pro 100 St.,  
mittelkräftig, feines Aroma,  
empfiehlt 19395  
Langg. 45. A. F. Knefeli, Langg. 45.

Empfehle Kochherde in verschiedenen Größen, sauber und solid  
gearbeitet, unter Garantie zu billigen Preisen. 17125  
Hochstätte 20, C. Kirchhan, Hochstätte 20.

## Eau de Wiesbaden,

an Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem Adnischen  
Wasser gegenüber Jülichplatz völlig gleich, aber weit  
billiger, fabrizirt 17298

**Otto Siebert & Cie.,**  
Marktstraße 12,  
vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

## Gebrannter Java-Kaffee.

- No. 9 grün Malang oder Bezoeki per Pfd. 1.60.
- No. 10 blau, flach oder grüner Perl . . . " " 1.70.
- No. 11 gelb Rangoon (ächter) . . . " " 1.80.
- No. 12 blau Ceylon, flach . . . " " 1.90.

Die Kaffees sind von mir nach eigener bewährter Methode  
gebrannt und können ohne Zucker (hell), mit Zucker gebrannt  
(andirt), sowie gemischt bezogen werden. Ich leihe Garantie  
für feinen, reinen und kräftigen Geschmack, sowie für Aechtheit  
der angegebenen Marke.

Meine candirten Sorten namentlich übertreffen deshalb  
alle ähnlichen Marken in Packeten, weil ich das Candiren selbst  
besorge und dadurch die Provision für den Zwischenhändler  
erspare, welche Provision ich weiter der werthen Kundschaft zugute  
kommen lasse durch Lieferung besseren Kaffees. Ein  
Versuch beweist! 19130

**A. G. Kames,** Karlstraße 2,  
nahe Dohheimerstraße.

## Ostfries. Hammelbraten

1/2 Pfund franco Nachnahme 5/8 M. S. de Beer, Emden.

### Neues

Wienlatweg per Pfd. 24 Pf., Sandkartoßeln per Kumpf 20 und  
18 Pf., Gemüse zum Marktpreis empf. H. Trog, Schachtstraße 10.

Maronen, große Frucht, . . . per Pfund 20 Pf. 19416  
Kastanien . . . . . 12  
**J. Schaab,** Grabenstraße 3.

**Äpfel** im Centner wie im Pfund beim  
**Hornbacher Hofmann,** Römerberg 18.

**Kohläpfel** pfund- u. centnerweise zu verkaufen Schulberg 15, 1 St.  
verschiedene Sorten, Gold-, Wachs- und Holländer-  
Reinetten, kumpf- und centnerweise, Birnen, drei  
Sorten, 5, 7 und 8 Pf. per Pfd., zu haben Frankensstraße 4. 19061

**Kohläpfel** Moritzstraße 16 (Oppaden), Gde d. Adelshaidstr.  
**Zahäpfel**, Pfd. 5 Pf., verschiedene Sorten für den Winterbedarf,  
pfund- und malterweise zu haben Ellenbogengasse 8, im Laden. 18890

**Zweischén**, 100 Stüd 35 Pf., Schwabacherstraße 71.

**Äpfel** per Kumpf 35 Pf. und höher empfiehlt  
**M. Jude,** Nerostraße 16.

**Äpfel** per Kumpf 40, 50, 60 Pf. Schachtstraße 9c, im Laden.

### Fässer

Größe, Weiss- und Einmachfässer um einen billigen Preis abzu-  
geben Friedrichstraße 38.

## Milch-



Die beste sterilisirte Milch, frei  
von allen Krankheitsregern, zur Er-  
nährung der Säuglinge, für Kranke,  
Reconvaleszenten u. erzielt man mit

**Dr. Schmidt-Mülheim's**  
**Triumph-**  
**Milchkocher,**

womit die Milch in den neu patentirten  
Koch- und Saugflaschen ohne die  
lästigen Gummistopfen im strömenden  
Dampfe in kürzester Zeit sterilisirt wird.

## Hammer & Co.,

Wiesbaden, Nicolassstraße 9. 19321

No. I mit 6 Flaschen für 1 1/2 Liter Milch incl. Zubehör 14.— M.  
No. II mit 10 Flaschen für 2 1/2 Liter Milch incl. Zubehör 18.— M.  
Der „Triumph-Milchkocher“ ist käuflich in allen besseren  
Gummiz-, Bandagen-, Haushaltsartikeln- und Droguen-Geschäften.



Die Wurmback'schen Regulir-Ofen,  
deren Alleinverkauf mir übertragen, wer-  
den außer den gewöhnlichen schwarzen auch in  
eingebraunten Farben hergestellt. Das Aus-  
sehen derselben ist höchst elegant und können zu  
den feinsten Zimmern und deren Einrichtung  
passend geliefert werden.

Die Ofen sind mit den weitgehendsten  
patentirten Verbesserungen versehen und  
können gleich den Amerikaner Ofen bei ein-  
facher, durchaus gefahrloser Handhabung stets  
im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen Kuchsteinen  
geschehen und können die Ofen bei Versandt  
fertig verschraubt geliefert werden.

### Kochherde

eigener Construction, bester Systeme, liefere ich  
mit massiver Ausmauerung von 40 M. an,  
sowie Wurmback'sche Regulirherde  
zu billigen Preisen.

**J. Hohlwein,** Helenenstraße 23,  
Kochherd-Fabrik. 18105

## Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, sowie Silberborden werden zu den  
höchsten Preisen angekauft. Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu  
den höchsten Preisen angekauft. 218  
**N. Hess,** Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

## Ich zahle ausnahmsweise gut

abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Uniformen  
Pfandscheine, Gold und Silber u. u. S. Landau,  
Rehgasse 31.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.  
NB. Taxationen werden unentgeltlich ausgeführt.

Die höchsten Preise für getragene Herren- und Damenkleider,  
Gold, Silber, Möbel und Pfandscheine bezahlt 18525

**S. Rosenau,**  
Rehgasse 13.

Zwei kl. gebr. Sessel zu kaufen gesucht. Näh.  
Kirchgasse 1, 2. Et.

Zwei große gut erhaltene  
Garderobeschränke,  
ein großer Wäscheschrank und Betten  
zu kaufen gesucht. Gesl. Offerten unter  
**H. O. D.** schriftlich im „Zannus-  
Hotel“ abzugeben.

Ein eisernes Reservoir, gut erhalten, von circa 1 Cubikmeter In-  
halt, zu kaufen gesucht. Offerten Zannusstraße 36 abzugeben. 19026

# Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

19326

46/48 Ctm. Peluche,	coul. in allen Farben von Mk. 1,65 an.
47/48 „ Seidensammet,	„ „ „ „ „ „ 2,50 „
„ „ „	schwarz „ „ 1,95 „

## Teppiche, Möbelstoffe,

Portièren, Vorhänge, Läufer, Tischdecken, Angorafelle etc. etc.,

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre in reichster Auswahl bei

**Menke & Schaaf,**

Kirchgasse 2b.

19238

# Gardinen-Fabrik und -Lager

Leipzig.

**Kirchgasse 17,**

Wiesbaden.

früher Kirchgasse 9.

**Engl. Tüll-Gardinen,** abgepasst pro Fenster: 2.—, 2,50, 3.— bis 40 Mk.,  
vom Stück pro Meter: 20, 30, 40 Pf. bis 1,80 „

weiss, crème und bunt,

Portièren, Tischdecken, Congress- und Rouleauxstoffe jeder Art  
zu Original-Fabrikpreisen.

Illustr. Cataloge  
gratis und franco.

**Geschw. Müller (Hugo Müller), Kirchgasse 17.**

Streng reelle  
Bedienung.

Eigene Färberei, Bleicherei und Appretur-Anstalt.  
Für gebrauchte Gardinen litzfreies Wasch-Verfahren.

19134

## Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vorteilhaftesten.  
Von 1878 bis Ende 1889 wurden versichert 147 000 Knaben mit 160 000 000 Mk. Eine so große Beteiligung hat  
nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospective zc. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter. 290

**Taschenfahrplan** des „Wiesbadener Tagblatt“  
(Winter 1890/91) zu 10 Pfg. das Stück  
zu haben im Verlag Langgasse 27.

**Feinster Medicinal-Leberthran**  
zum Einnehmen. 17191  
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Gute weißfleischige neue Kartoffeln verende franco  
Wiesbaden-Bahnhof die 2 Str. zu 5 Mk. 20 Pf. mit Sach.  
Sehr feine gelbfleischige Kartoffeln für den Winterbedarf zum selben  
Preis, wenn jetzt bestellt. 16278  
Neuendorf, Gutspächter in Hof Henriettenthal bei Idstein.

# Emil Straus, 14 Webergasse 14.

Wegen

Geschäfts-Auflösung:

Total-

Ausverkauf

sämtlicher Waarenvorräthe

zu

ganz ausserordentlich billigen Preisen.

Das Lager besteht nur aus den

besten Qualitäten.

Emil Straus,

Bett-Ausstattungs-Geschäft,

14 Webergasse 14.

19263

- Complete Betten für Erwachsene.
- Complete Betten für Kinder.
- Holzbettstellen.
- Eiserne Bettstellen.
- Englische Bettstellen.
- Sprungrahmen.
- Matratzen jeder Art.
- Kommoden-Betten.
- Federbetten.
- Plümeaux.
- Kissen.
- Schlafbälle.
- Federleinen.
- Flaumkörper.
- Bettbarchent.
- Bett-Drell.
- Federn und Daunen.
- Klappstühle.
- Klappische.
- Ruhessel.
- Kinderstühle.

- Wollene Schlafdecken.
- Gesteppte Decken.
- Daunen-Steppdecken.
- Piquédecken.
- Waffeldecken.
- Tülldecken.
- Tischdecken.
- Theedecken.
- Kaffeedecken.
- Leinene Tischtücher.
- Servietten.
- Handtücher.
- Taschentücher.
- Leinen.
- Madapolam.
- Damaste.
- Piqués.
- Gardinen.
- Congress-Stoffe.
- Rouleauxstoffe.
- Portièren.
- Teppiche.
- Bettvorlagen.
- Läuferstoffe.

## Walther's Hof.

(A. Dienstbach.)

Bier direct vom Fass.

Reichhaltige Speisekarte. 19290

**Laubjägerholz** in allen Holzarten empfiehlt in größter Auswahl bei billigster Berechnung  
 Georg Zollinger, Drechsler, 25 Schwalbacherstraße 25.  
 2Biedervertäufern Rabatt. 19378

Schöne Pfarrbirnen im Stumpf und 1/2 Centner Vormittags billig abgegeben Schöne Aussicht 15.

## Kindermäntel

in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Rosenthal's Mäntel-Fabrik,

30 Marktstrasse 30,  
 Gasthof zum Einhorn.

223

Neueste höchste Auszeichnung: Ehrendiplom Köln 1890.

Deutscher Gold-Med. Köln 1889.

# Benedictiner und Chartreuse

Anerkannt beste Fabrikate, einziger vollkommener Erzeuger d. franz. Liqueure.

**F. W. Oldenburger Nachf., Hannover,**  
Inhaber: Aug. Groskurth.

Benedictiner, p. 1 Ltr. - F.L.M. 4.50, p. 1 Ltr. - F.L.M. 2.50, p. 1 Ltr. - F.L.M. 1.40				
Chartreuse gelb 1/2 "	5.00	1/4 "	2.75	1/8 "
Chartreuse grün 1/2 "	6.00	1/4 "	3.25	1/8 "

Zu haben in allen besseren Geschäften.

- In Wiesbaden bei nachstehenden Firmen:
- |  |  |
|--|--|
| <p><b>Franz Blank</b>, Bahnhofstr. 12.<br/><b>Diez &amp; Friederich</b>.<br/><b>Chr. Keiper</b>.<br/><b>J. C. Keiper</b>.<br/><b>F. Kiltz</b>, Taunusstrasse.<br/><b>G. Mades</b>, Rhein- und Moritzstrasse-Ecke.<br/><b>E. Moebus</b>, Taunusstr.</p> | <p><b>H. Neef</b>, Rhein- u. Karlstr.-Ecke.<br/><b>J. Rapp</b>, vorm. Gottschalk, Goldg.<br/><b>J. M. Roth</b>, Gr. Burgstr. 1.<br/><b>A. Schirg</b>, Hoflieferant.<br/><b>F. Urban &amp; Co.</b>, Taunusstr.<br/><b>J. C. Viehoever</b>, Hoflieferant.<br/><b>Adolf Wirth</b>, Rheinstr.- und Kirchg.-Ecke. (Ho. 304a) 63</p> |
|--|--|

# Culmbacher Export-Bier

aus der Brauerei von

## J. W. Reichel

in Culmbach

wird, um Irrthum bei den verehrlichen Abnehmern zu verhüten, nur in nachverzeichneten Wirthschaften und Flaschenbier-Handlungen verkauft:

- Wirthschaften:
- Serr Otto, „Kaiser-Halle“
  - „ Mehler, Adolphshöhe,
  - „ Diensbach, Geisbergstraße,
  - „ Wies, Rheinstraße,
  - „ Graumann, Turmhalle,
  - „ Günther, „Römer-Saal“,
  - Frau Wintermeyer, „Zum Deutschen Reich“,
- Flaschenbier-Handlungen:
- Serr König, Herrnhutlgasse 5,
  - „ Hilge, Dranienstraße 4,
  - „ Faust, Nerostraße 37,
  - „ Haas, Feldstraße 10,

sowie in der

## Haupt-Niederlage von

# Fr. Eschbacher,

## Restauration zum Poppenschänkelchen,

### Nöderstraße 35.

Das von ärztlichen Autoritäten auch Kranken empfohlene Bier ist sowohl im Faß, wie in Gebinden und einzelnen Flaschen käuflich. 18667

## Bestellungen

auf die so beliebtesten Friedberger Kartoffeln „Rio Frio“, feinste Pellkartoffeln, werden entgegengenommen und bestens besorgt. **Julius Praetorius, Kirchgasse 26.** 19348

## Kartoffeln für den Winterbedarf

empfiehlt prima Waare, 200 Pfd. von 5 Mt. an frei in's Haus 18997  
**Wilh. Schuck,**  
Nehrgasse 18.

Die so sehr beliebten **Magnum-Bonum-Kartoffeln** von **Ph. Ferd. Wagner** sind für Winterbedarf bei mir zu haben und werden jetzt schon Bestellungen angenommen. 16427  
**Carl Frick, Nöderstraße 41.**

**Schöne Aepfel** per Kpf. 40 und 50 Pfg., sowie **gute Birnen** per Kpf. 40 Pfg. zu haben Kirchgasse 23, Gemüseladen. 18452  
**NP. Feinere Sorten** zum billigsten Preis.

**Aepfel, Sölländer und graue Reinetten**, sowie **Kochäpfel** im Centner und Stumpf zu haben Dohheimerstraße 2, 1.  
Taunusstr. 41 sind Rheingauer Aepfel im Centner zu haben. 19046

## Unterricht

Eine staatl. gepr. Lehrerin, die durch längeren Aufenthalt in Frankreich u. England große Perfection in der franz. u. engl. Convers. erlangt hat, sucht noch Theilnahme an einem **Kursus für die franz. u. engl. Sprache, Gründl. Ausbild.** in der **Grammatik, Conversation u. Literatur.** Auch werden Einz. in Privatunterricht u. Nachhilfe genommen. Preis mäßig. Gute Empfehl. Näh. von 1/2 2-3 Uhr Frankenstraße 15, 2 r.

Eine für höhere Töchter Schulen staatl. gepr. Lehrerin ertheilt zu mäßigem Preise Unterricht. **Vorzügliche Empf. Offerten** unter **J. M. 5** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16556

**Stud. phil.** ertheilt billigt Nachhilfestunden in allen real-Gymnasialfächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19150

**Schülern der unt. Gymnasial-Classen**, welche die Schule nicht besuchen können, wird während der Morgenstunden **unterricht in allen Fächern** ertheilt. Näh. Tagbl.-Verlag. 19206

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. **gründl. Unterricht** zu mäßig. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15828

Eine j. Dame sucht drei oder vier j. Damen aus besseren Ständen, welche mit ihr an **englischen Conversationsstunden** (von einer Engländerin) Theil nehmen wollen. Offerten unter **L. S. J.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. gebildetes Fräulein wird für **deutsche Conversationsstunden** zu mäßigem Preise gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19368

**Eine junge Dame,**

Schülerin des Professors **Leschetzky** in Wien, wünscht einige **Stunden** zu ertheilen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19350

**Gründliche Ausbildung im Englischen** von einer Engländerin zu mäßigem Preise. Abt. Philippsbergstraße 1, 1.

**Dr. Hamilton** (private lessons) Villa Carola, Wilhelmpl. 15438

Einige junge Mädchen aus besseren Ständen können noch an einer **französischen und englischen Conversationsstunde** Theil nehmen. Näh. Rheinstraße 52. 17324

**German and French lessons** by a German lady on moderate terms

Address **A. H. 9** Tagbl.-Office.

**English Lessons** by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks**, 49 Langgasse. 18941

Une institutrice française donne des **leçons** à un prix modéré **Nicolasstrasse 20, IV.**

Eine Dame ertheilt gründlichen **italienischen Unterricht** in deutscher, engl. u. franz. Sprache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18296

**Schreibunterricht**, kaufmännischer Ductus, Saalstraße 32, 2.

**Becker'sches Conservatorium der Musik,**

Schwalbacherstrasse 11, seit 1873 unter Leitung des Musik-director **H. Becker**. Lehranstalt für **Clavier-, Violin- und Ensemble-spiel, Harmonie- und Compositionslehre, Solo- und Chor-Gesang** (Ausbildung durch Frau S. Becker, akademisch gebildete Gesanglehrerin und Concertsängerin). — Unterricht in Kursus und einzelnen Lektionen. Eintritt täglich. Honorar mässig, Chorgesang kostenlos. Prospekte durch die Direction. 19358

### Musik-Unterricht.

Unterrichtet, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitze der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 9180

E. Mohle, Nerostraße 13, 2.

### Concertmeister Arthur Michaelis,

academisch gebildeter Lehrer des Violin- und Clavierspiels. Göthestraße 30. 19191

### Eine Pianistin

ertheilt Clavier-Unterricht nach vorzügl. Methode. Monats-Kursus für Kinder 8 Mk., Vorgeschr. 12 Mk. Prima-Empfehlungen. Off. sub J. R. 30 an den Tagbl.-Verlag erb. 18558

Zur Anmeldung von Gesangs-Schülerinnen bin ich täglich, außer Sonntags, von 10-12 Uhr zu sprechen. Gertrud Bussler, Kirchgasse 2a, 1. 17572

Eine Concertsängerin, Schülerin der Königl. Hochschule (Berlin), ertheilt Gesang-Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17572

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der Keppel & Müller'schen Buchhlg., Kirchg. 15705

### Zither-Unterricht

ertheilt nach anerkannt besser Methode billigt Georg Assmus, Zitherlehrer, Wöberstraße 25, Part. 18720

### Fröbel'scher Kindergarten,

6 Welltrichstraße 6. 18645  
Anmeldungen neuer Zöglinge werden täglich entgegengenommen. Lucie Knapp, gepr. Kindergartenlerin.

### Der Zuschneide-Kursus

nach Grande'schem System, incl. des neuesten Pariser Schnittes mit Erklärung und Berechnung sämtlicher Journale beginnt am 1. und 15. eines jeden Monats. Näh. bei Frau Aug. Roth, Lehrstraße 2, 1. 16175

Auf Wunsch werden auch Schnitte abgegeben. 16175

## Wichtig für Damen!

Academischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

### (System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

### Henriette Löhr.

Anmeldungen Säfergasse 7, im Nähmaschinen-Laden. Auch werden daselbst Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

NB. Das Maaznehmen, Zuschneiden, sowie das gänzliche Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht libertrossem System. Werde Schnitte nach Maaz abgeben und Taillen zur Anprobe machen. Eintritt zu jeder Zeit. 17503

### Tanz-Kursus.

Gefällige Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung abgeben zu wollen.

Für die Damen habe ich für diesen Kursus das Honorar auf zehn Mark ermäßigt. 18985

P. C. Schmidt, Wörthstraße 3.

## Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House-Agency, Taunusstr. 18. 18986

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 13624  
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119.

### Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch J. Chr. Glücklich. 11991

Ein neues Haus, in einer Hauptstraße hier und sich für jedes Geschäft eignen, ist unter sehr günstigen Bedingungen und großer Rentabilität zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12927

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch J. Chr. Glücklich. 11992

Rheinstraße schönes Gehaus unter sehr günst. Beding. zu verk. 19143  
Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Haus mit Wirthschaft und Speisereigeschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 19120  
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Die Villa Sonnenbergerlandstraße 45, mit großem Garten, ist für den Preis von 16,500 Mark zu verkaufen durch die allein beauftragte Immobilien-Agentur von Johann Eckl, Hellmündstraße 47. 19103

Waldhaidestraße ein mittelgroßes Haus mit Thorfahrt, großem Hof und Hinterbau, für Handwerker, auch Kutscher sehr geeignet, unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. 19144  
Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Kleines Landhaus (9 Zimmer zc.) Mozartstr. 1a zu verkaufen oder zu vermieten. Für eine Familie ober Pension. Besicht. 11-12 u. 3-4 Uhr. 12020

### In feinsten Wohnlage

Wiesbadens ist ein hochelegantes Stagenhaus, welches eine Wohnung von 7 Zimmern frei rentirt, Umstände halber sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von E. A. Metz, Emserstraße 10, 1 St. 19315

Rentables Haus, worin gute Bäckerei betrieben wird, billig zu verkaufen. 19119  
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Hochfeines Haus, Wilhelmplatz, feinste Lage der Stadt, rentabel, zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näh. durch Off. unter V. W. No. 100 an den Tagbl.-Verlag. 19119  
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Ein rentables Haus, für jeden Geschäftsmann, mit Thorfahrt, Werkstätte, g. Hofraum, ist mit 5- bis 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter „Haus 20“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19158

### Mittelgr. Haus in gut. Stadtl.,

spec. für möbl. Vermieth. nachw. best. geeign., sehr billig bei 5000 Mk. Anz. zu verk. Off. erb. unter L. R. D. 40 a. b. Tagbl.-Verlag. 19123  
Rentables Gerichthaus, rentirt freie Wohnung (6 Zimmer) zu verkaufen. 19123  
Er. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Bauplätze an der Platterstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 16447

## Geldverkehr

Hypotheken jeder Höhe, von Privaten, wie Instituten, bis 70% der Lage, zu 4-4 1/4%. 15454  
G. Walch, Agent Schweizer Banken, Kranzplatz 4.

## Das Hypothekengeschäft von Herm. Friedrich,

Querstrasse 2, 1, vermitt. fortwähr. stets prompt u. zuverl. I. Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/4, 4 1/2 u. 4 3/4%, je nach Lage, Höhe d. Beleihung - 70% Vermittl. v. Baucapit. des Frkft. Hypoth.-Cred.vereins. 15640

## Hypotheken-Agentur. 18594

### Capitalien zu leihen gesucht.

12-15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 19115  
50-70,000 Mk. gesucht als erste Hypothek auf ein nach Lage und Rentabilität vorzügliches Haus. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19222

Restkauf-Schilling von 10-12,000 Mk. zu 4 1/2% mit vierteljähriger Zinszahlung zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18197

33,000 Mk. Capital werden per 1. Januar oder April zur 2. Stelle hinter 1/2 Lage auf ein Haus guter Lage aufzunehmen gesucht. Zinsfuß nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter S. 6 beliebe man im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 19301

5000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek ohne Zwischenhändler gef. Zinsen nach Uebereinkunft. Näh. Tagbl.-Verlag. 16403

20,000-24,000 Mk. auf prima 2. Hypothek für hier per sofort gesucht. Offerten unter H. 24 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 18402

Restkaufschilling von 22,000 Mk. zu 4 1/2% vierteljährlicher Zinszahlung zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18402

## Zur bevorstehenden Saison

bringe mein reichhaltig sortirtes Lager in sämtlichen

### Tricot- und Strumpfwaaren, Unterzeugen und Fantasie-Artikeln

zu bekannten billigen Preisen in Empfehlung.

☛ Auf meine Special-Schaufenster-Ausstellung mache ganz besonders aufmerksam. ☛

## Carl Claes,

3 Bahnhofstrasse 3.

19344

## Stearinkerzen,

garantirt chemisch rein, die  
weder riechen noch ablaufen,  
Kirchgasse 2, Caspar Führer's Bazar, Filiale: Langgasse 4.

per Pfund (500 Gr.) 50 Pfg.

15800

## Niederlage

der allein ächten, mit Stempel „Seb. Kneipp“ versehenen

### Leinen Tricot-Gesundheitswäsche

von Herrn Pfarrer Seb. Kneipp.

Einzig concessionirtes Fabrikat.

Hemden, Hosen, Jacken, Binden, Wickel, Bademäntel, Damen-Unterröcke,  
Strümpfe, Socken etc.

Billige, feste Preise!

213

**W. Thomas, 23 Webergasse 23.**

## Glanzblech-Züllöfen

mit Aschasten, von einfachster Construction und großer Dauerhaftigkeit,  
sowie solche mit Luftcirculation und Wasserverdampfung in ge-  
wöhnlicher und vernickelter Ausführung empfiehlt 19355

**Hch. Adolf Weygandt,**  
Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Dr. med. Lahmann's

## Nährsalz-Cacao-Pulver,

ein diätisches Präparat ersten Ranges, wird von dem schwächsten  
Magen mit Leichtigkeit vertragen und ist zu haben bei 19346

**Louis Schild, Langgasse 3.**

## Stearinkerzen,

die nicht ablaufen,

Prima Prima Qualität,

in 1-Pfund-Packeten zu 6 oder 8 St., liefert am Besten der 187

**Bazar von Otto Mendelsohn,**  
Wilhelmstraße 24, Hotel Dask.

## Süß-Rahmbutter

per Pfund 1,25 Mk.,

täglich frische Sendung, empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper, Kirchgasse 32**

## Bekanntmachung.

Die Lieferungen von Kasernen-Geräthen in folgenden Loosen:

- |   |           |
|---|-----------|
| 1) Polirte Holzgeräthe für Feldweibelwohnungen, veranschlagt zu | 1145 Mk., |
| 2) gestrichene Holzgeräthe für Feuerwerker, veranschlagt zu     | 452 "     |
| 3) gestrichene Holzgeräthe für Mannschaften, veranschlagt zu    | 1524 "    |
| 4) Holzgeräthe für den sonstigen Gebrauch, veranschlagt zu      | 561 "     |
| 5) 145 Fenster-Konleaux, veranschlagt zu                        | 580 "     |
| 6) eiserne Geräthe, veranschlagt zu                             | 210 "     |
| 7) 71 eiserne Bettstellen, veranschlagt zu                      | 1278 "    |

sollen am **Freitag, den 17. d. M., 9 Uhr Vormittags**, in unserem Geschäftszimmer, Rheinstraße 47, auf Grund der daselbst zur Einsicht ausliegenden Bedingung, öffentlich vergeben werden, wozu hiesige, sowie auswärtige Lieferanten hierdurch zur Theilnehmung eingeladen werden.

Wiesbaden, den 8. October 1890. 143  
Königliche Garnison-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr**, wollen die Erben der verstorbenen **August Scharrer** Eheleute von hier ihr an der **Lehrstraße 12** dahier zwischen **Georg Wilhelm Göbel** Erben und der Stadtgemeinde Wiesbaden belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäuden und 7 Ar 42,25 Qu.-M. Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, zum dritten und letztenmale versteigern lassen.

Die Genehmigung der Versteigerung soll Seitens der Betheiligten mit dem Zuschlage erfolgen.  
Wiesbaden, den 2. October 1890. 143  
Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr**, wollen die Erben der Sattler **Friedrich Seipel** Eheleute von hier ihr an der **Schwalbacherstraße 19** dahier zwischen **Karl Schramm** und **Jacob Poths**, Wwe., belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäuden und 1 Ar 60,75 □-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Theilung halber nochmals versteigern lassen.  
Wiesbaden, den 2. October 1890. 142  
Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

**Dienstag, den 14. October c., Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, lassen die Erben der hier verstorbenen **Frau Oberst Schuch**, Wittwe, deren Nachlaß, bestehend aus

- 1 Sopha u. 2 Sesseln in Nips, 2 einzelnen Sophas, 1 Ausziehtisch mit 7 Einlagen, 1 Verticow, 1 Spieltisch, 6 Barockstühlen, 1 Cylinder-Büreau, 2 H. Tische, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Ovaltisch, 1 Nähtisch, 1 Consol-

schrank, 1 Spinnrad mit Gaspel (Alles in Mahagoni), 1 Pfeilerspiegel mit Consoltisch u. 2 eckigen Spiegeln in Gold-Bar.-Rahmen, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 2 Nachttischen, mehreren kleinen Spiegeln, 2 compl. Betten u. einzelnen Bettstücken, 1 Portière, 5 Paar Fenster-Vorhängen u. Konleaux, Vorlagen, Steh- u. Hängelampen, Gabretter, Tischdecken, versch. gr. Blattpflanzen, 1 Waschtisch, Handtuch- und Garderobehalter, 1 Küchenschrank, Küchentischen, 1 Petroleumherd, 2 großen Zinkschüsseln, dem gesammten Küchengeschirr, 3 compl. Kaffeeservicen u. versch. Porzellan und Glas, Bett-, Leib- und Tischwäsche, hochf. Damen-Costüms u. Mänteln, Spitzen, sowie neuen Stoffen in Wolle und Seide, ferner 1 antiken Schmuck (Collier und Ohrringe) in Gold-Topasen und Perlen, 2 g. Armbändern, 4 g. Ringen, 1 g. Damenuhr und Kette, 1 g. Broche und Ohrringen mit Korallen, 1 silbernen antiken Pokal, 1 silb. Zuckerdose, diversen Eh- und Theelöffeln und Gabeln in Silber und versch. A. m.,

in dem Saale des Gasthauses „Zur Stadt Frankfurt“, **Webergasse 37** hier, durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigern. 194

Wiesbaden, den 9. Oct. 1890.

Salm,  
Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

**Dienstag, den 14. October d. J., Nachmittags 2 Uhr**, werden in dem Versteigerungslokal **Kirchgasse 47** dahier, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts **Dr. Mehner** hier, die zu einer Vermögensverwaltung gehörigen Schmucksachen, als:

- 1 Armband mit Brillanten,  
1 Broche mit Brillanten,  
1 Paar Ohrringe mit Brillanten,  
gegen baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert. 194

Wiesbaden, den 10. October 1890.

Schröder,  
Gerichtsvollzieher.

# Mobilien - Versteigerung.

Heute Dienstag, den 14. c., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden die zum Nachlasse der Rentnerin Frau **Wadauer** gehörigen Mobilien, Haus- und Küchengeräthe, sowie eine neue Handnahtmaschine u. s. w. in ihrer Villa Sonnenbergerlandstraße 45 gegen gleich baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Im Auftrage: **Joh. Eckl. Agent.**

# Öffentliche Versteigerung.

Heute Dienstag, den 14. Oct., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zu Folge Auftrags des Herrn **A. Maass** im

**„Rheinischer Hof“**,  
Neugasse dahier,

den Restbestand der aus dem früheren Geschäft übrig gebliebenen Damen- und Kindermäntel, Jaquetts, Tricot-Fallen und Wäsche

meißtbietend gegen baare Zahlung. 396

**Jean Arnold, Auktionator.**

Büreau: Wellstrasse 10.

# Kartoffel-Lieferung.

Die Lieferung unseres Bedarfes an Kartoffeln pro 1890/91 soll im Submissionswege öffentlich vergeben werden.

Verschlossene Offerten sind bis zum 18. October c. auf dem Bureau (Rathhaus) einzureichen und erfolgt deren Eröffnung an diesem Tage, Vormittags 11 Uhr, in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten.

Die Lieferungsbedingungen können Vormittags von 10-12 Uhr auf dem Bureau eingesehen werden.

Der Vorstand des Armen-Vereins.  
**Dresler.**

Wiesbaden, den 10. October 1890.

124

# Landwirthschaftliches Institut

**Hof Geisberg bei Wiesbaden.**

Beginn des Winter-Semesters 1890-91 am 27. October. Der ganze Lehr-Kursus umfaßt zwei Winter-Semester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt. Vom 20.-28. October d. J. praktischer Kursus für Wiesenwärter, an welchem die Instituts-Böglinge unentgeltlich Theil nehmen können. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch **Generalsecretär Müller, Hof Geisberg bei Wiesbaden.** 17759

# Kohlen-Consum-Verein.

Büreau: Grabenstraße 2, 1. Et. (Ecke der Marktstraße).  
Kassenzinsen täglich von 10 1/2 bis 12 1/2 Uhr Mittags.

19071

# Komm

zu den Evangelisations-Versammlungen Stiftstraße 26, Sonntags und Donnerstags Abends 8 1/2 Uhr.

Nächstkommende Montag und Dienstag, Abends, wird der schwed. Missionar **Olsson**, begleitet von einem männlichen und zwei weiblichen deutschen Evangelisten - alle vier bald nach China ausgehend - kritisi. Versammlungen abhalten und zwar Bibelstunden 5 Uhr Nachmittags, Erweckungs-Versammlungen 8 1/2 Uhr Abends.

Eintritt frei! Komm wie Du bist.

Allianz-Missions-Verein.

Wer einen Garten hat, kann sich die Freude an demselben durch Mit-halten des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau verdoppeln. Der Ratgeber erscheint an jedem Sonntage und unterrichtet in vollstündlicher Sprache, wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge erzielt und das Erzielte am praktischsten verwendet. Künstlerische Abbildungen helfen dem Verständnis nach. Abonnement vierteljährlich 1 Mark bei der Post oder einer Buchhandlung. Probenummer durch die Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. d. Ober.

# Wichtig für Brautleute!

Wer seinen Bedarf an Spiegeln, Bildern billig decken will, gehe nur Metzgergasse 13, 1 Tr. rechts.

**Carl Alt, Rahmen-Geschäft.** 17376

# 20 Pf. Jede Nr. Musik

alische Universal-Bibliothek.

700 Numm. Class. u. mod. Musik, 2- u. 4-händig. Lieder, Arien etc. Vorzugl.

Stich u. Druck, stark. Papier, Verzeichn. grat. u. fr. v. 18884  
**A. L. Ernst, Musik- u. Instr.-Handl., Nerostr. 1.**

# Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch u. bill. angefertigt in

**Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,**  
20 Kirchgasse 20. 19174

Wir erlauben uns einer werthet Kundenschaft, sowie einem p. p. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager mit

**sämmtlichen Neuheiten fertiger**

# Herrn- und Knaben-Garderoben

für Herbst und Winter

auf das Großartigste ausgestattet ist und empfehlen

# Herrn- und Knaben-Anzüge,

# Herrn- und Knaben-Paletots,

sowie einzelne Saccos, Hosens, Hosens und Westen zu Preisen, wie sie keine Konkurrenz bietet.

**Anfertigung nach Maass**

unter billigster Preisberechnung.

# Ornstein & Schwarz,

Herrn- und Knaben-Kleider-Fabrik,

37 Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

Man bittet, genau auf Firma und Hausnummer zu achten.  
Sonntag den ganzen Tag geöffnet!

# Grosser

# Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung u. Aufgabe vieler Sorten Schuhwaaren verkaufe von heute ab zu bedeutend ermässigten Preisen.

**Joseph Diehmann,**

10 Langgasse 10. 1912

# Möbel- und Bettenlager

von

W. Egenolf, Webergasse 3.

Meine auf's Beste gearbeiteten Betten, Polster- und Kastenmöbel empfehle für die Herbst-Saison auf's Billigste.

Alle vorkommenden Reparaturen an Tapezier-Arbeiten werden schnell und preiswürdig ausgeführt.

# Große Auswahl

completter Schlafzimmereinrichtungen, verschiedener Salongarnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücherschränke, Kleider- und Küchenschränke, Verticows, Buffets, einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

**H. Schmitt,**

Friedrichstraße 13 und 14, 18974

# Petroleumlampen jeder Art,

nur bestes Fabrikat, empfiehlt zu billigsten Preisen **Wilhelm Born, Spengler und Installateur,** Schwalbacherstraße 3. 18884

Specialitäten-Theater

„Zum Sprudel“,

Taanusstrasse 27.

Täglich:

Grosse Vorstellung.

Neu engagirtes Personal.

Anfang präcis 1/8 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Reservirter Platz 1 Mk.

Sonntag:

Zwei Vorstellungen.

Anfang 2 und 1/8 Uhr.

19019

W. Berndt.

Culmbacher Export.

Schaltvollstes bayerisches Bier. Dasselbe wird wegen seines großen Nährwerthes von ärztlichen Autoritäten aufs Wärmste empfohlen. Wuschhaut im

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

Gartenlokal.

Verkauf von 1/4 und 1/2 Flaschen.

15462

Wirthschafts-Üebernahme.

Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft in meinem Hause

Karlstrasse 44

übernommen habe.

Empfehle ein gutes Glas Lagerbier, reine Weine, kalte und warme Speisen bei aufmerksamer Bedienung.

Um gütigen Besuch bitend, zeichnet

Hochachtungsvoll

18728

Johann Ruppert.

Restauration Waldlust,

21 Platterstraße 21, nächst dem neuen Friedhof.

Täglich: süßer, rauscher u. alter Apfelwein, } eigene  
süßer Traubenmost, roth u. weiß, } Kelterei,  
reine Weine, Wiesbadener Lagerbier, Frankfurter Exportbier,  
Milch, Kaffee zc. 18819

Gausmacher Wurst, sowie sonstige ländliche Speisen.

Schöne Lokalitäten. — Pianino zur Verfügung.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage Albrechtstraße 3a (nahe der Nicolassstraße) eine

Ochsen- und Schweinemetzgerei

errichtet habe.

Ich werde bestrebt sein, nur prima Fleisch- und Wurstwaaren zu liefern, unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung, und bitte um ein geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

J. Kretzer.

„Mexico,“

milde, aromatische Cigarre, per 100 Stück  
6 Mark empfiehlt 15608

Langgasse 45. A. F. Knefeli, Langgasse 45.

„Fisico.“

Diese aus besten Tabaden sorgfältig gearbeitete 5-Pfg.-Cigarre wird ihres feinen und milden Geschmacks wegen jedem Raucher willkommen sein. Niederlage für Wiesbaden bei

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Die so beliebten

Kreppeln und Berliner Pfannkuchen  
mit prima Füllung

empfehlen von heute an täglich frisch

Wilh. Weygandt,

Brod- u. Feinbäckerei,

5 Goldgasse 5.

19275

Bis zum Frühjahr vorwiegend delikater

(A 1/10 A) 18

Haide-Scheibenhonig,

Pfd. 1 Mk., II. Waare 65 Pfg., Led 60, Seim (Speisehonig) 50, Futterhonig 50, in Scheiben 65, Bienenwachs 125 Pfg.; Postcolli geg. Nachn., en gros billiger. Nichtpassendes nehme umgeh. franco zurück.

E. Dransfeld's Zuckereien, Solsau, Rineburger Haide.

Avis für Liebhaber von  
reinem Kornbrod.

Das von mir seit 1863 hier eingeführte

reine Kornbrod zu 52 Pf.

empfehle bestens.

H. Pfaff, Dohheimerstr. 22.

Niederlage bei den Herren A. Schirg, G. Mades, F. Strasburger, G. Blicher Neht, Kunz, Michelsberg, 18631

Empfehle für die feine Küche:

Boullarden,

Buter, Enten, Stopfgänse, Sühner, Räden,

ein 10-Pfd.-Postcolli franco Mt. 5.60. 17797

Alles prima Qualität, frisch geschlachtet, rein gepuzt und ausgebeutet.

Anton Tolar, Werschetz, Ungarn.

(Gerichtlich eingetragene Firma.)

Teltower Rübchen

per Pfd. 25 Pfg.,

ital. Maronen (große Frucht)

per Pfd. 25 Pfg.

empfehlen

Kirchgasse 32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 32.

Feine Käse,

ächten Emmenthaler, Gdamer, Holländer, Reuschthaler, Camemberts, Frühkäsekläschen à 15 Pfg., Romadour, Fromage de Brie, Limburger und Gaudläse, nur feinste Qualität, empfiehlt 19171

J. Rapp, Goldgasse 2.

Prima Süringe per Stück 5 Pfg., Birnatberg per Pfund 24 Pfg. bei G. Morz, Uderstraße 31.

# Van Houten's Cacao

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** |

$\frac{1}{2}$  Kg. genügt für 100 Tassen  
**feinster Chocolate.**  
Ueberall vorrätig.

## Sammete in schwarz und couleur,

in allen neuen modernen Farben,  
zu Mk. 3, 4.50, 6 bis zu den feinsten Qualitäten,  
**sowie passende Sammetbänder**

empfiehlt

**D. Stein, Hüte, Band- und Modewaaren,**  
Webergasse 3.

1888

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken etc.

Brüssel-Teppiche,

1844

**Reste und Coupons von 6—30 Meter per Meter 4 Mk.**  
haben wir, um damit zu räumen, zu diesem reducirten Preise in unserm Tapeten-Laden zum Ausverkauf gestellt.

**10 Friedrichstraße. J. & F. Suth, Friedrichstraße 10.**

**Bankcommandite Oppenheimer & Co.,**  
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstraße 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

## Wiener Salon-Geschäft

Robes & Confection.

Eleganteste Ausführung — Bequemer Schnitt.

Aenderungen werden übernommen und prompt ausgeführt. Mässige Preise.

**Madme Pauline Pellegrini aus Wien,**

9 Neugasse, 1. Et. WIESBADEN, 9 Neugasse, 1. Et.

17793

## RATHSKELLER

im neuen Rathhaus.

Um Gerichten entgegen zu treten, theile ich den verehrten Einwohnern von Wiesbaden mit, daß der billigste Wein nicht 2 Mk. die Flasche sondern 1.20 Mk. ist. Außerdem verschänke ich ausgezeichneten Weiswein zu 25 und 35 Pf. Das beliebte Pschorr-Bräu kommt von dem hochachtungsvoll  
1890

**H. Haberland.**

**Rucksäcke für Jäger**

empfiehlt billigt

L. Harbo, Sattler, Ellenbogengasse 6.

19163

**1890er Sardellen** per Pfund  
30 Pf.,

beste Marke, bei

A. G. Kames, Karlstraße 2.

1916

# Sämmtliche Pariser Modellhüte, sowie alle Neuheiten

sind eingetroffen.

1890f

**D. Stein,**  
Webergasse 3.

Der Waarenvorrath in meinem provisorischen Geschäftslokal

**Ellenbogengasse 7**

besteht noch vorwiegend in doppelbreitem Bettuchleinen ohne Naht, Handtuchgebild am Stück und abgepaßt, einzelnen Tisch- und Tafeltüchern, Küchen- und Gläsertüchern, sowie in einem ganz feinen Leinen (Gansauge), für Kinderzwecke sich eignend.

Der Ausverkauf dieses Fabrik-Lagers hat nur für ein Publikum Interesse, welches gewohnt ist, wirklich gute Qualitäten zu kaufen, denn sämtliche Waaren sind in ungewöhnlich großer Breite von reinem Flachsgarn hergestellt.

Die außergewöhnlich vortheilhafte Uebernahme dieser großen Waarenmasse ermöglicht es mir, den ganzen Waarenbestand unter dem effectiven Fabrikwerth abgeben zu können; ich mache deshalb Brautleute, Hoteliers, Pensionate, sowie Leute, welche für einen besseren Haushalt Anschaffungen zu machen haben, wiederholt auf diese nicht wiederkehrende Gelegenheit aufmerksam.

Alle Artikel werden Jedermann bereitwilligst zur Ansicht vorgelegt; behufs genauerer Prüfung der Qualitäten werden auch Muster verabfolgt.

## Jos. Raudnitzky,

Provisorisches Geschäftslokal: Ellenbogengasse 7.

Haupt-Geschäft: Langgasse 30.

16852

### Schluß des Ausverkaufs am 25. d. M.

Um Raum für die eintreffenden Neuheiten zu gewinnen, verkaufe von heute ab den größten Theil der am Lager habenden

## Tapeten

zu und unter Fabrikpreisen. Günstigste Gelegenheit für Bauunternehmer.

1858e

**Rudolph Haase, 9 Kleine Burgstraße 9.**

**Mittelrheinischer Beamtenverein, A.-G.,**

Bahnhofstraße 1.

Bestellungen auf Kartoffeln werden entgegen genommen. Muster  
sehen zur Ansicht. Der Vorstand. 19145

Birn-Quitten zu verkaufen 18553

Geisbergstraße 5.

**Filzhüte in großer Auswahl**

in allen Farben und Formen von 1 Mk. 20 Pfg. an bis zu den allerfeinsten. Trauerhüte, Sammete, Bänder und Federn, sowie alle in das Fach einschlagende Artikel. Flügel von 25 Pfg. an. 17784

**M. Becker, Taunusstraße 19, 1.**

## Geschäfts-Berlegung.

Zeige hiermit meiner werthen Kundschaft, sowie meinen Freunden und Gönnern ergebenst an, daß ich mein Geschäft von Marktstraße 12 nach

### Walramstraße 37

verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich gleichzeitig, mir dasselbe auch hierher folgen zu lassen. 18820

Hochachtungsvoll

**Julius Kranz,**  
Hofschlosser und Zeugschmied.

## Geschäfts-Berlegung.

Zeige hiermit meiner werthen Kundschaft, sowie meinen Freunden und Gönnern ergebenst an, daß ich mein Geschäft von Karlstraße 32 nach meinem Hause

### Albrechtstraße 41

verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich gleichzeitig, mir dasselbe auch hierher folgen zu lassen. 18937

Hochachtungsvoll

**Leonhard Rüger, Küfermeister.**

## Große Parthie

Posamenten der Möbel- und Confectionsbranche,

eigene sowohl als Fabrikate der bewährtesten auswärtigen Fabriken, stets am Lager zu billigsten Preisen. 17988

Mühlgasse 1, F. E. Hübötter, Mühlgasse 1.  
Reichfortirtes Lager in Kurzwaaren.

### ! Neuer Postiche!

Damen oder Frauen in vorgerückten Jahren, welche Mangels eigenen Haars die hohe Frisur nicht tragen können, wird ein von mir erfundenes Nackenstück mit 70 Cmt. langem Haar willkommen sein. Dadurch ist es jeder Dame möglich, selbst leicht und bequem die schönste hohe Frisur mit Knoten und Schleifen zu machen. 18935

Willh. Salzbach, Damen-Friseur,  
Kleine Burgstraße 12.

Vergolderei, Spiegel- u. Bilder-Einrahmgeschäft  
von

### C. Tetsch, Moritzstraße 7.

Bringe mein großes Lager in

Spiegeln und Rahmen, Leisten, Gallerien  
in Erinnerung. 18523

Auch wird das Neuvergolden dauerhaft und billigt ausgeführt.

## Möbel-Fabrik und Lager,

Sauggasse 10, 1.

Zum Verkauf: 1 eleg. schw. Salon-Einrichtung (sehr billig), verschied.

Garnituren, Betten, Spiegel- u. Bücherschränke, Kleiderschr., 1- u. 2thür., Verticows, Secretär, Herren-Bureau, Diplomaten-Schreibtische, Damen-Schreib- und Nähtische, Büffet, Ausziehtische, Stühle, ovale und vierreihige Tische, einzelne Canapes, Ottomanen, Waschkommoden und Nachttische, Kommoden und Console, Küchenschränke, Stühle, alle Sorten Spiegel mit und ohne Trümeau, Rokkhaar-, Woll- und Seegrass-Matrasen, Deckbetten und Kissen, Kuster, 2 prachtvolle Candelaber zc., sowie compl. Zimmer-Einrichtungen zu billigen reellen Preisen bei 19186

D. Levitta, 1, 10 Sauggasse 10, 1.

## Canalisations-Artikel,

Thonrohre, Sand- und Fettfänge, Sinkkasten, guss-eiserne Normalrohre, Closetrohre, Kandelrohre nebst den nöthigen Façonstücken, Rahmen mit Deckel etc. empfiehlt zu billigst gestellten Preisen 0257

**Fr. Lautz,**

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße.

## Rohlen und Coks

bester Sorten, für alle Feuerungsanlagen, empfehle fuhren- und waggonweise zu billigst gestellten Tagespreisen.

Ferner empfehle aus meiner

Brennholz-Spalterei verm. Maschinenbetriebs

Buchen- und Kiefern-Scheit-  
und Anzünde-Holz

in jedem Quantum zu mäßigen Preisen. 15192

**Willh. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 17.



## Rohlen



in Waggons wie in einzelnen Fuhren empfehle in Ia Qualitäten zu billigsten Preisen. 18058

**Otto Laux, Alexandrastraße 10.**



## Billigster Bezug

von Brennmaterial für den  
kommenden Winter.



als: Ia gewasch. Aufkohlen in jeder Größe, Stückreiche Ofen- und Herdkohlen, Kohlscheider Würfel für amerik. Oefen, Brauns- und Steinkohlen-Briquettes, Brennholz zc. in jedem Quantum bei

**J. L. Krug,**  
6 Adolphstraße 6. 16209



## Westerburger Braunkohlen-Lignite!



Wir zeigen hiermit an, daß der

**Alleinvertrieb**

unserer Braunkohlen-Lignite für den südlichen Stadtheil dem Herrn

**Heinr. Löb, Dranienstraße 4,**

und für den nördlichen Stadtheil dem Herrn

**Robert Wolf, Platterstraße 32,**

von uns übertragen ist.

Die Kohlen, in Briquetform geschnitten, eignen sich vortrefflich für Kachel- und Reguliröfen und erzeugen den erfolgreichsten Wärmegrad. Die übrigen Kohlenarten dienen für alle übrigen Oefen einschließlich derjenigen amerikanischen Systems, sowie für Hochherde und Dampfessel, zu welchem Zwecke dieselben zu zerkleinern sind.

Die Betriebsgesellschaft der Kohlengruben

**Guie Hoffnung und Christiane zu Westerbürg.**

Bezug nehmend auf vorstehende Annonce empfehlen wir uns dem Wohlwollen der verehrlichen Herren Consumenten, ertheilen gerne jede gewünschte Auskunft und nehmen Bestellungen auf ganze Waggons, Fuhren und einzelne Centner entgegen. Die heutigen Preise pro 200 Ctr. sind franco hier:

In Briquetform zerschnittene Kohlenlignite 157,50 Mk.

Große Stücke 117,50 Mk. Kleine Stücke 107,50 Mk.

In einzelnen Fuhren: 20, 17 und 15 Mk. frei in's Haus.

Hochachtungsvoll

**Heinr. Löb. Robert Wolf.**

Wiesbaden, October 1890.

Sämmtliche Sorten

16223

## Ia Ruhrkohlen,

waggon- und fuhrenweise, sowie Buchen- und Kiefern-

### Scheitholz,

ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfehle zu billigsten Preisen die Holz- und Kohlen-Handlung von 18467

**Th. Schweissguth, Nerostraße 17.**

## Alle Sorten Rohlen

in nur Ia Qualität; Roddergr. Braunkohlen-Briquettes, ff. Kiefern-Anzündeholz, sowie Buchen-Brennholz, Buch.-Holz-kohlen, Lohkuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt 19183

**Heinr. Heymann, Mühlgasse 2.**

# Bu Hochzeits-Geschenken

prachtvolle Kaffee-Service, Suppen-Terrinen, Teller, 3, 4, 5 und 6 Stück 50 Pfg., Fleischplatten, Saladiers, 1 und 2 Stück 50 Pfg., Gabeln, 1, 2, 3 und 4 Stück 50 Pfg., Löffel, 1, 2, 3, 4 und 6 Stück 50 Pfg., Messer, Gabel- und Messerförde, sowie alle erdenliche Wirtschafts-, Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände in Glas, Kristall, Porzellan, Blech, Holz, Eisen, Korbwaren und Emaille etc., sowie sämtliche Neuheiten in Galanterie, Bijouterie, Nippes, Spiel- und Lederwaren, Küchenlampen mit Ausfallschirm 50 Pfg., große Petroleumlampen, Puffeimer, Pufftücher, 2 Stück 50 Pfg., Nagel- und Wischklappen, Stiefelbürste 25 Pfg., Blumenvasen, 1 und 2 Stück 50 Pfg., Fensterleder, Schwämme, Lambris- und Wurzelbürsten, 2 Stück 50 Pfg., Vortien- und Wurzelgrubber, Staubbesen, Ausstopfer, 1 und 2 Stück 50 Pfg., große Saabretter, Waschleinen, 120 Waschlammern 50 Pfg., Lappen, 1, 2, u. 3 Stück 50 Pfg., Kleiderhaken, Garderobenhalter, 4 Kleiderleisten 50 Pfg., Kofenträger, Schlipse, Gummiväsche, Stearin-Kerzen, Wagenlichter, chemisch gereinigt, geruchlos und nicht abtropfend, 6er und 8er, 1 Bund Vollgewicht 50 Pfg., Scherz- und Fixir-Wischenshalen, Gyps-Figuren, Fischglocken und Ständer, Toilettenseifen, Eau de cologne, Parfümes

empfiehlt in großer Auswahl 19240

jedes Stück nur 50 Pfg.

**Philipp Marx,**  
**Wiener 50-Pfg.-Bazar,**  
10 Ellenbogengasse 10.

Bitte genau Firma und Hausnummer zu beachten.

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Aufbaum-Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen bei  
**W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.**

16464

## Neuheiten

in

**Putz, Passementerie und Modewaaren**

empfiehlt

**L. Strauss,**

Langgasse 32, im „Adler“.

17096

## Conliffengeister.

Roman von **Theophil Zolling.**

(11. Forts.)

Der Secretär nickte ganz verstört und verschwand ebenso geräuschlos und demüthig, wie er gekommen, und erst jetzt wandte sich der Fürchterliche an Mary, die in der vollen Tagesbeleuchtung vor dem Fenster stand. Er betrachtete sie aufmerksam von oben bis unten, — „wie ein Sklavenhändler,“ meinte später die entriestete Franzel.

„Sie sind schön,“ sagte er schmunzelnd.

„Herr Doctor!“ stammelte sie mit glühenden Wangen und erhob sich von ihrem Stuhle. „Mir scheint, das gehört nicht hierher.“

„Aber Sie gehören zu uns,“ gab er mit einem Lächeln zurück, und es war seltsam, wie dies plötzlich sein abstoßendes Gesicht verschönte, vermenschlichte. „Jawohl, zur Bühne! Glänzende Erscheinung, edler Kopf, sprechendes Auge.“ Er ergriff ihre beiden Hände. „Setzen Sie sich, mein Kind. Ich thue Ihnen nichts. Anderen geht es auch so. Und nun sagen Sie mir, womit ich Ihnen dienen kann.“

Er drückte sie an beiden Schultern mit sanfter Gewalt auf den Stuhl, und wie sie jetzt in sein häßliches, aber ehrliches Gesicht und seine geistprühenden Augen sah, faßte sie Muth, denn so konnte nur ein guter Mensch blicken.

„Herr Doctor,“ begann sie tapfer, „ich komme weder im Auftrag noch mit Vorwissen von Clemens Rainer, aber ihn suchte ich. Er war ein Freund meiner Eltern, und ich darf mich ein klein wenig seine Schülerin nennen. In einer Dilettanten-Vorstellung zu wohlthätigem Zweck, die er leitete, spielte ich mit, und er lobte mich. Ohne unbescheiden zu scheinen, darf ich Ihnen vielleicht seine eigenen Worte wiederholen: „Wenn ich eine Heroine von Ihren Mitteln hätte, ich ginge leichteren Herzens nach Berlin.“

„Verstehe,“ entgegnete Düringer. „Der Director ist galant. Sie sind schön. Das fälscht manches Urtheil. Und jetzt kommen Sie wohl, weil Sie denken: dem Mann kann geholfen werden?“

„So thöricht bin ich nicht,“ entgegnete sie und schüttelte wehmüthig den Kopf. „Aber Familienverhältnisse zwingen mich,

mein Glück außerhalb des väterlichen Hauses zu suchen. Ich rechne auf Rainer's oft bewiesene Güte. Er wird gewiß meine ersten Schritte leiten, mir Empfehlungen geben, vielleicht gar, wenn ich erst so weit bin, mir ein Engagement verschaffen. Zu meinem Schrecken muß ich nun erfahren, daß der einzige Mensch, an den ich mich in dieser fremden Stadt wenden kann, abwesend ist und vielleicht noch Wochen fortbleibt, wo doch schon jeder Tag ohne seinen Beistand für mich ein Verlust und eine Gefahr ist.“

„Eine Gefahr? Verstehe. Sie sind durchgegangen?“

„Ja,“ kam es zögernd aus ihrem Mund.

„Wie alt sind Sie?“

„Einundzwanzig.“

„Dann kann man Ihnen nichts anhaben. Sie sind großjährig.“

„Ich habe mich noch nie so glücklich gefühlt, schon so alt zu sein.“

Er schwieg einen Augenblick, ohne seine Blicke von ihrer anmuthreichen Erscheinung abzuwenden. „In welcher Wohlthätigkeits-Vorstellung haben Sie mitgewirkt?“ fragte er dann.

„Bei der Fürstin Heisterbad.“

„Folglich von hohem Adel. Ihr Benehmen bestätigt's.“

„Ich werde natürlich nur unter falschem Namen auftreten.“

„Natürlich! Für uns Comödiantenvolk ist Euer Name zu gut,“ sagte er nicht ohne Ironie. „Was haben Sie gespielt?“

„Die spanische Fürstin in dem französischen Schwanke: Die Liebesprobe.“

„Komm' ich. Sie haben da einen wirksamen Monolog zu sprechen. Aufstehen und anfangen!“

Franzel war sprachloser als je. So mit einer Gräfin umzugehen! Ihre Herrin aber überfiel eine mächtige Bekommenheit.

„Herr Doctor, eine solche Feuerprobe nach einer erschöpfenden Nachtfahrt! . . .“

„Nur zu!“ brummte er. „Es wird sich zeigen, ob Sie Theaterblut haben. Ich besinne mich auf die Situation. Die

Moskowiterin hat soeben den Geliebten von Ihnen gefordert und Ihnen mit einem Duell gedroht. Wüthend verläßt sie die Bühne. Sie bleiben in höchster Aufregung zurück."

Düringer hatte richtig gerechnet. Ihr Theaterblut wallte auf. Sie vergaß Alles um sich her, die entrüstete Franzel, den tyrannischen Regisseur, sogar ihre Ermüdung und schenkte vom Stuhl empor, wie unter dem Druck einer mächtigen Leidenschaft.

"Eine sonderbare Dame!" rief sie und sprach ohne Stocken und Banken das ganze Selbstgespräch mit den Pointen, die der witzige Dichter, und den Nuancen, die ihr Rainer gezeigt, aber Alles war frisch quellendes Leben, voll von ihrer Seele und dem Athem der Leidenschaft, der die hohle Puppe des Franzosen zu sprengen schien.

"Sie können sprechen," sagte er, als sie geendet, und Franzel hatte gute Lust, dem Grobian schnippisch zuzurufen: Aufzuwarten, schon seit ihrem dritten Jahr!

Mary aber verstand und würdigte sein Lob. Sie setzte sich wieder, indessen er noch ganz unter dem Eindruck ihrer Rede stand. Er kreuzte die Arme auf dem Rücken und ging mit schweren Schritten im Zimmer auf und ab.

"Sie können sprechen und noch besser mit dem Körper reden. Gehen, Sitzen, Winken, Stehen, Abtreten und Kommen, Alles richtig und natürlich. Eigenes Talent und Rainer's Schule. Sie sind Salonbame, weniger Heroine als Sentimentale. Aber noch fehlt manches. Das Organ ist schwach und ohne Modulation. Sie werden noch von Ihrer Empfindung und Phantasie beherrscht, sind noch nicht künstlerisch erzogen, innerlich durchgebildet, technisch geschult. Ein geschickter Lehrer muß Sie dahin bringen, den Lehrer vergessen zu machen. Das unterstreichende Betonen in der Sprache, das Deutlichmachen im Spiel müssen Sie aufgeben. Die Natürlichkeit giebt freilich nicht die Schule, sondern das Leben, langes Beobachten, die Erfahrung." Er hielt in seinem Spaziergang ein und legte ihr die Hand auf die Schulter. "Fleißig studiren und draußen in der Provinz auftreten. Werde Sie nicht aus den Augen verlieren. In einem Jahre engagiren wir Sie."

Sie war von seinem Lobe sichtlich erfreut, aber noch ein ganzes Jahr sollte sie sich gedulden!

"So sind sie Alle!" rief er sarkastisch, denn er hatte ihr die Gedanken von der Stirne gelesen. "Glauben Alle, das Theater lasse sich ohne mühsame Vorbereitung gleichsam im Sturme erobern. Grundfalsch. Arbeit, jahrelanger Arbeit bedarf's. Sie müssen noch auf eine Theaterschule. Wohin, das mag der Director bestimmen. Seine Rückkehr abwarten! Wo wohnen Sie?"

"Wir kommen geradewegs von der Bahn und hoffen von dem Herrn Director. . ."

"Ich will Ihnen eine Empfehlung geben."

Er wandte sich ab und schrieb mit großen Zügen etwas auf eine Karte, die er ihr überreichte.

"Hier eine Adresse," sagte er, indeß die beiden Frauen sich erhoben. "Es logiren meist Künstler in diesem Familienhotel. Sie können nicht früh genug mit dem ungestümen aber gutmüthigen Böcklein sich anfreunden. Aristokratische Abgeschlossenheit würde Ihnen schaden. Wenn Sie eine Hilfe brauchen, so wenden Sie sich an den alten Düringer. Er ist ein Bär, beißt aber nicht." Ein gutmüthiges Lächeln erhellte wieder seine Züge. "Ich bin jeden Abend von fünf bis sieben Uhr zu Haus. Meine Schwester wird sich freuen, Sie zu empfangen. Nun," wandte er sich fragend an Franzel, "und Sie wollen auch zur Bühne?"

"Jesus Maria Joseph!" schrie sie angstvoll auf.

Er lachte herzlich. An der Thüre verabschiedete er sich stumm und ohne Verbeugung, nur die Rechte von der Brust aus senkend.

"Derzlichen Dank, Herr Doctor," stammelte Mary, doch die Thüre war bereits hinter ihr zugefallen. Und nun vorüber an dem unterthänigen Secretär, den Schreibern im Vorzimmer und dem Portier, der noch immer die Zeitung las, aber sehr höflich grüßte, denn die Audienz beim Herrn Oberregisseur hatte ja außergewöhnlich lange gedauert.

Erst auf der Straße athmete Franzel auf, als sie den schrecklichen Grobian nicht mehr sah, der mit einer Gräfin so unartig umging und sie wie eine Comödiantin behandelte. Du lieber Gott, das Theaterleben fing ja gut an!

Sie stiegen wieder in ihren Wagen und ließen sich nach der Linkstraße in's Familienhotel der Frau Dräse fahren.

## VIII.

Hätte Franzel in der Aufregung der Ankunft nicht vollständig vergessen, nach dem gräßlichen Mitreisenden sich umzusehen, so würde sie gewiß seine hohe Gestalt entdeckt haben, wie sie wenige Minuten nach ihnen den Zug verließ und dem Ausgange zuellte. Ja, trotz der angebotenen Ungnade hatte Herbert Berlin doch seine Reise fortgesetzt, wenn er auch auf der nächsten Station in ein anderes Coupé gestiegen war.

In Berlin war es sein Ertes, der Comtesse vorsichtig aus der Entfernung zu folgen, um ihre Spur nicht zu verlieren. Er setzte sich also mit seinem Handkoffer in eine geschlossene Droschke und befahl dem Kutscher, den beiden Damen nachzufahren. Auf diese Weise wurde ihm bekannt, daß sie das Nationaltheater als erste Station gewählt hatten, wo sich Rainer ohne Zweifel ihrer annahm. Das war ihm vorläufig genug. Sein Vetter, Hans von Mallevitz, der ja mit Allem, was mit der Bühne zusammenhing, genau bekannt war und überdies dem Gründungscomité des Nationaltheaters angehörte, würde ihn schon auf dem Laufenden halten.

Er stieg im Hotel de Rome ab, machte schnell Toilette und eilte zu seinem allwissenden Cousin, der ein elegantes Junggesellenheim in der Hildebrand'schen Privatstraße bewohnte, den ersten Stock eines statuenengeschmückten Häuschens, das von Gärten umgeben war, im Sommer einen Aufenthalt auf dem Lande unnötig machte, aber jetzt im Winter ziemlich lustig und frostig aussah. Er klingelte, der Diener im Jägerrock öffnete ihm, und bald stand er vor dem ehemaligen Abonnis der Garde, jetzt einem etwas entfederten Bierziger mit lebhaft gerötheten Wangen und einem leicht ergrauenden Schnurrbartchen, der in seinem langen Schlafrock von rothem Plüsch und gelbem Seidenfutter an seinem Schreibtische saß.

"Hans," rief Berlin beim Eintreten, "was treibst Du so eifrig, daß Du sogar mein Kommen überhörst?"

Der Angernsene warf die Feder hin und sprang auf, dem Vetter beide Hände schüttelnd.

"Willkommen in Spree-Athen!" rief er und nahm ihm Hut und Stock ab. "Gewiß in diplomatischer Sendung? Du siehst darnach aus. Aber Du fragst, was ich treibe? Nun, Herbert, sieh mich an und staune." Er drapirte sich maleisch in seinem Schlafrock, als wär's der faltenreiche Mantel unserer Klassikerstatuen, und erhob den Kopf, um mit verzüdtem Blick himmelwärts zu schauen. "Siehst Du und merke Dir's: so — so sieht ein deutscher Dichter aus!"

"Seit wann?"

"Nun, seit — komische Frage! — seit ich eine reizende junge Dame Namens Fräulein Thessa — ich bitte Dich: Thessa! — Thessa von Stein kennen und schätzen gelernt habe. Unter uns gesagt, ihr Adel scheint mir von zweifelhafter Güte, und der Stein scheint mir die Abkürzung von Grünstein, Bernstein, Silberstein oder ähnlichen mineralogischen Merkwürdigkeiten. Aber acht ist ihr Talent. Großartig! Du hast sie natürlich schon gesehen?"

"Nein."

"Richtig, das Nationaltheater, dessen Stern sie ist, war noch nicht eröffnet bei Deinem letzten Hiersein. Großartig, sag ich Dir. Verlasse Dich darauf. Eine Mischung von Niemann-Maade und Niemann-Seebach — natürlich jünger — und eine Nummer feiner. Unter uns: die Feinheit hat sie von mir."

"Und Du hast von ihr, wenn ich recht verstehe, Dein Dichtertum?"

"Gewissermaßen. Ich nahm einige Rollen mit ihr durch, die sie mir erst jetzt zu Dank spielt, und so kam ich allmählich in's Dichten hinein. Und siehst Du, Herbert, dann sagte ich mir einfach: X, Y, Z, die jährlich ein Heibengeld mit ihren Lantidamen verdienen, kenne ich doch als gute Freunde ganz genau und weiß daher, daß mit ihnen nicht viel los ist. Was die können, lieber Cousin, das kann doch unsereiner alle Tage. So wurde ich Theaterdichter, nachdem ich vorher schon Theatergründer war. Ich bin bei der Schöpfung des Nationaltheaters theilhaftig, meinem Vater zum Trost, der wenig davon hält. O es wird eine Musterbühne werden, nein, ist es schon. So rette ich also die deutsche Kunst auf zwiefachem Wege: durch mein Geld und durch mein Talent."

(Fortsetzung folgt)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 240.

Dienstag, den 14. October

1890.

## Hotel-Inventar-Versteigerung.

Wegen Straßen-Durchbruch von der Lang- zur Häfnergasse kommt das dazwischen liegende Hotel und Badhaus

„Zum Bären“,

41 Langgasse 41

zu Wiesbaden,

zum Abbruch, somit auch das im Hotel befindliche, noch sehr gut erhaltene Inventar von 140 Zimmern am

**21. October 1890 und die folgenden Tage,**

**jedesmal Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,**  
in genanntem Hotel zufolge Auftrags des Herrn Besitzers, Hotelier Freytag hier, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten zur Versteigerung.

Zum Ausgebot kommen:

120 complete Betten, Pianinos, Spiegelschränke, Schreibsecretäre, Kommoden, Consolen, Salon-Garnituren, Waschkommoden mit und ohne Toiletten, Nachttische, Kleider- und Weichzeugschränke, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle, ein sehr schönes großes Büffet und 60 Speisestühle, einzelne Sophas, Chaiselongues, Pfeilerschränke, Pfeiler-, ovale und andere Spiegel mit und ohne Trumeaux, Vorhänge, Gallerien, Rouleaux, Teppiche, Läufer, Uhren, Pendules, Bilder, Weichzeug, als: Tafel- und Tischtücher, Servietten, Bett- und Kissenbezüge, Betttücher, Bettzeug, Silber, Glas, Porzellan, Krystall, alle Arten Küchen-Einrichtungsgegenstände, insbesondere ein sehr großer guter Restaurationsherd, ein Kaffeeherd, zwei Röste, Kaffeebrenner, eine große Parthie Kupferfachen, Porzellanofen und dergl. mehr; ferner der ganze Weinorrath in Flaschen und Fässern, sowie auch eine große Parthie schöner Pflanzen, worunter eine große Agave (Pracht-Exemplar).

Der Zuschlag der Sachen erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Da das Hotel noch bis 15. d. M. im Betriebe ist, so findet Freihandverkauf nicht statt, auch können die Versteigerungs-Objecte vorerst nicht besichtigt werden. 240

**Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,**  
Bureau und Geschäftslokalitäten: Mauergasse 8.

### Mittelrheinischer Beamten-Verein.

(Bahnhofstraße 1.)

Die Mitglieder des Vereins werden ersucht, ihre Mitgliedsarten gegen Zahlung des Beitrages in Empfang zu nehmen. Verkaufslisten sind ausgelegt und die Kartoffelproben eingetroffen. — Beitritts-Erklärungen werden daselbst entgegen genommen. 19312

Der Vorstand.

**Neurostr. 32, H. Schneider, Neurostr. 32,**

**Möbel- und Kunsttischlerei.**

Lager in einfachen und feinen

**selbstverfertigten Möbeln.**

Zimmer-Einrichtungen nach Zeichnungen.

Golddecken und Wandverzierungen.

Vorzüglich eingerichtete Trockenkammern.

Sarg-Lager. 2824

### Amerikanische Ofen

neuester Construction, sowohl schwarz, wie vernickelt, Kaminöfen mit amerikanischem Einias, Regulir-Füllöfen, Ovalöfen, Kochöfen u., sowie alle Feuergeräthe, Kohlenkasten, Ofenschirme, Ofenvorsetzer empfiehlt in großer Auswahl

**M. Frorath,**

Kirchgasse 2c. 18406

### I. Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form und Größe, neu und gut ausgebacken, billigt bei 14613

Heinr. Merte, Goldgasse 10, gegenüber der Metzgergasse.

Süßer Apfelmoss, Schoppen 10 Pfg., Ellenbogengasse 8. W. Brummer.

### Die Glas- und Porzellan-Handlung

von

**M. Stillger, Häfnergasse 16,**

gegründet 1858,

empfehle ich ihr großes Lager in

**Einrichtungs-Gegenständen,**

als:

**Tafel-, Kaffee-, Thee-, Wasch- und Trink-Service**

für Hotels und jede Privat-Haushaltung.

(Koch- und Küchengeräthe, Einmachgefäße u. befinden sich in besonderer Laden-Abtheilung.)

**Große Auswahl zu Geschenken passender Gegenstände.**

Die Preise sind für Jedermann gleich billig und fest.

Herrschaften, welche sich in hiesiger Stadt oder deren Umgegend niederlassen, sei obiges Geschäft bestens empfohlen. 17528

### Ofenschirme, Ofenvorlagen,

feine und gewöhnliche

**Kohlenkasten, Kohlenfüller, Kohleneimer,**

**Verdampfschalen**

und alle andere gewöhnliche und feine

### Feuergeräthe

empfehle ich in großer Auswahl zu billigen Preisen.

18577

**L. D. Jung, Langgasse 9.**

# Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Bestellungen auf die bekannten, vorzüglichen

## „Daber“-Kartoffeln,

wie ich solche seit vielen Jahren im Herbst nach hier kommen lasse, nehme ich vom 1. October an entgegen. 18158

### Peter Siegrist,

„Württembergischer Hof“, Kirchg. 47, 1. Tr. h., Zim. No. 15.

## Zum Winterbedarf

empfehle sehr gute weisse Kartoffeln in verschiedenen Sorten. 19304

Wilh. Thon, Schwalbacherstrasse 39.

Sandkartoff. 20 Pf., Wausch. 32 Pf., Heringe 6 Pf., Zwieb. 8 Pf., Nept., gepfl. 85 Pf., Erbirn. 8 Pf., Eier, fr. 2 St. 13 Pf., Schwalbacherstr. 71.

## Verschiedenes

Ich wohne jetzt

# Emserstrasse 11.

## Dr. Marc.

## Wohnungs-Wechsel.

Sin nach der

### Spiegelgasse 1

(Ecke der Weber- und Spiegelgasse) verzoogen.

### Dr. med. Linkenheld,

Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.

## Special-Heilanstalt für Morphiumkranke

von Dr. Constantin Schmidt.

Sonnenbergerstrasse 43. 8206

## Special-Etablissement.

Wiesbaden, Ecke der Grosse und Kleine Burgstrasse 1 u. 11.

### Schwedische Heilgymnastik, manuelle und elektrische Massage.

Auf Wunsch ärztl. Consultation im Institut. 14969

Direction C. A. Bode.

## Meine Wohnung

befindet sich

### Louisenstrasse 14, Seitenbau rechts 2. Etage,

und nehme daselbst Aufträge entgegen. 19232

### C. Brühl, Friseur,

bisher Wilhelmstrasse 36.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt Albrechtstrasse 13 a wohne und empfehle mich zum Neuankertigen der Vorleser, sowie zum Repariren und Einhängen derselben bei billigsten Preisen.

### M. Hofmann,

Glaser,

Albrechtstrasse 13 a.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich vom 1. October an 18485

## Berlängerte Hermannstrasse

wohne.

L. Bilsch, Tapezierer.

## Porzellanofen-Putzer Jacob

wohnt Friedrichstrasse 38.

## Geschäfts-Verlegung.

Theile hierdurch mit, daß ich mein Geschäft von Nauergasse 19 nach Schulgasse 15 verlegt habe und bitte, das mir gezeigte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. 18465

### Aug. Kötsch, Uhrmacher.



### Hamburg - Amerikanische

## Packfahrt-Actien-Gesellschaft

### Express-Postdampfschiffahrt

### Hamburg - New York

Southampton anlaufend

### Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Hävre-New York    Hamburg-Westindien,  
Stettin-New York    Hamburg-Havana,  
Hamburg-Baltimore    Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen Wilh. Becker, Wiesbaden, Langgasse 33, C. H. Textor, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 22. (No. 440) 292

Zwei Viertel 1. Rangl. gef. Walkmühlstr. 35, Pt. 19211

Ein Viertel 1. Rangl. abzugeben Bierstädterstrasse 2. 18928

Faulbrunnenstrasse 6, II.    Faulbrunnenstrasse 6, II.

## Gustav Brode.

Klavierstimmer und Instrumentenmacher, übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

### Clavierstimmer G. Schulze,

Göthestrasse 30. 1667

## Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von Wilh. Borliss, Mechaniker, Adelheidstr. 10, Stb. P. 1641

## Winterhüte,

alte wie neue, werden billig garnirt    1028  
Stiftstrasse 12, Hinterh.

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt Schulberg 6. 1 St. 1801

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 70 Pf. garnirt Adelerstrasse 87, Part. 1802

Eine Modistin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Güte werden schon für 50 Pf. garnirt im Haus. Webergasse 2. 3. St., Garichenhaus.

### W. Steinmetz, Herren-Schneidermeister,

wohnt jetzt 1803

### Webergasse 11 (Roth'sche Buchhandlung).

Empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Große Auswahl in deutschen, französischen und englischen Weatern. Anzüge von 60 Mk. an, feine Paletots von 70 Mk. an.

## Leset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Mass angefertigt. Sosen 8 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 5,50 Mk., getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei H. Kleber, Schneider, Steingasse 14, Vorderh. 2 St. h., Neubau.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sältig reparirt und gereinigt Neugasse 12.

Grabenstrasse 28 werden Herrenkleider angefertigt, gereinigt und geändert, auch Röcke gewendet und schnell besorgt.

## Geschwister Merkel

### Costüme- und Mäntel-Confection,

### Saalgasse 28, Wiesbaden, Saalgasse 28, 1. Etage. 1. Etage.

Sorgfältige Anfertigung, Veränderungen nach neuestem Schnitt. Neelle Preise. — Schnelle Bedienung.

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche wird schon angefertigt, auch Wäsche zum Ausbessern angenommen Hirschgraben 5, Part. rechts. Dasselbst können ordentliche Mädchen das Weißnähen gründlich erlernen.

### Weiß- und Buntnähereien

werden billigt besorgt, 2 Buchstaben von 10 Pfg. an, Wairamstraße 18, 1. 19036

**Costüme**, sowie Hausfl. werden nach gut sitzendem Schnitt angefertigt Gustav-Adolfstraße 6, Frontth. rechts.

Eine **Näherin**, sehr tüchtig im Feinausbessern, Gebildstopfen und Applizieren der Vorhänge, empf. sich. Lammstraße 53, Part. 18358

Ein **Nähmädchen**, im Kleider- und Weizzeug-Ausbessern geübt, sucht noch Kunden. Per Tag Mt. 1.20. Näh. Wellrißstraße 33, Part.

Eine **perfekte Schneiderin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.

**Frau Pees**, Weizzeugnäherin, empfiehlt sich zum Weizzeugnähen jeder Art zu mäßigen Preisen. Dasselbst werden alle Arten Weiß- und Buntnähereien angenommen, schön und billig besorgt. **Mauergasse 14, Seitenb. 1 St. h.**

Eine **Kleidermacherin**, welche mehrere Jahre in dem ersten Geschäfte thätig war, empfiehlt sich den geehrten Damen. Näh. Schulgasse 1. 19110

Eine **perfekte Weißnäherin** empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- und Damenwäsche, sowie ganzer Ausstattungen. Näh. Langgasse 8, 2 St., Eingang Gemeindegäßg. 18818

**Schneiderin**, in einem der ersten Gesch. th. gew., empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 31, 3 St.

### Maschinenstrickerei.

Herren- und Damenweifen, Unterröcke, Kinder- und Damenjäckchen, Beinleider, Betts, Kommode- und Wagentecken, sämtliche Fantasie-Artikel, sowie Strümpfe und Socken werden schnell, billig und pünktlich besorgt **Wegergasse 27, 2 St.**

Eine **gute Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften schon von 2 Mt. an per Monat. Näh. Wegergasse 32. 14819

**Gardinen** werden in weiß und crème auf Spannrähmen wie neu hergestellt, 2 Bl. 1 Mt. Jahnstraße 5, 3. St. 17294

**Druckerei** in einem der ersten Gesch. th. gew., empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 31, 3 St.

### Borzügliche Locomobilen,

4-8 Pferdekraft, zu vermieten bei **Jos. Braun in Kasel.** (N. 21990) 149

**Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.** Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem **Bureau des Hausbesitzer-Vereins**, Schulgasse 10, abzugeben; dasselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen. **Fr. Knettenbrech.** Hochachtungsvoll 4011

### Verdienst ohne Risiko.

**Agenten**, vertrauenswürdige Personen jeden Standes und allerorts, können durch den Verkauf von **Staatspapieren**, gesetzlich erlaubten **Staatsprämienloosen**, täglich leicht **10-20 Mk.** verdienen. Wer sein Einkommen vergrößern will, gebe Adr. an **„Bankgeschäft F. W. Moeb“**, Berlin SW., Wilhelmstraße 12. (H. 18507) 63

Mit **50,000-60,000 Mk.**, für welche hypothekarische Sicherheit gegeben werden, kann Jemand **Mittheilhaber** eines lukrativen Geschäfts werden. Offerten unter **A. E.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Stiller Theilhaber

für ein **lucratives Geschäft** mit einer Einlage von **Mt. 25-30,000** gesucht. Off. u. **W. 96** an **Maassenstein & Vogler, A.-G.**, Wobergasse 36. (H. 66750) 63

**Necker** unweit Wiesbaden, mindestens 2 Morgen groß, gesucht. Offerten mit Preis und Lage unter **G. M. 3** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen bei **Scheurer**, Frankentstraße 20.

### Reelles Heiraths-Gesuch!

Ein in den besten Jahren stehender Wittwer mit Kindern im Alter von 7-16 Jahren und gutem Auskommen, Vorarbeiter in einer Fabrik, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Damen von 25-35 Jahren, welchen daran liegt, sich ein gemüthliches, sorgenfreies Heim zu gründen, werden gebeten, ihre Offerten im Tagbl.-Verlag unter **X. 189** vertrauensvoll niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Das **Weizen** von Zimmern und Stüchen, sowie Oelfarbstreichen wird schnell und billig besorgt, auch wird gegen Lieferung des Materials gearbeitet. Näh. Schwalbacherstraße 77, 3 St.

### Verkäufe

**Bettfedern**, Daunen u. Betten preiswürdig Ellenbogengasse 18. 18002  
Wairamstraße 17, 1 St., sind verschiedene Reste **Winterüberzieher** Stoffe billig zu verkaufen. 19138

**Stuhlflügel** (von C. Mand), gut erhalten, sehr preisw., zu verm. Friedrichstraße 10, 1 St. 18344  
Ein gut ech. **Tafelclavier** zu verk. Hermannstraße 1. 18102



**Sehr billig zu verkaufen:**

**complete Betten**, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sopha's jeder Art, einz. Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke u. Marktstraße 12, 1 St. 17785

Bei **Frau Martini**, Mauergasse 17, sind billig zu verkaufen **neue und gebrauchte Möbel**,

als: 1- und 2-thür. Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, alle Sorten Stühle, Sophas, Plüsch-Garnituren, auch einzelne Stühle, Sessel, ein Glaschrank, Verticow, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, schöne französische Betten, Koffhaar-Matratzen, Seegrass-Matratzen, Strohsäcke, einzelne Bettstellen, runde, ovale und viereckige Tische, Auszugstische, Spiegel, große und kleine Bilder, Neale, eine Nähmaschine, ein Schrank mit Glasscheiben und noch mehr. 17779

**Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen** sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 13. 17778

### Eine rothbranne Plüschgarnitur,

Sopha und 4 kleine Sessel, und zwei **nußbaum-polirte Bettstellen** mit hohen Säulen, Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen und Kelle billig zu verkaufen **Wobergasse 3, Hinterh.** 19147

### Adelheidstraße 35, Part.,

sind billig zu verkaufen: 1 Plüsch-Garnitur, 1 Verticow, 1 Secretär, 1 Herren- und 1 Damen-Schreibtisch, 1 Weiserpiegel mit Console, 1 Servir-, 1 ovale und 1 Antoinettentisch, 1 Secretär, 1 Bücherschrank, 1 Divan, 1 Chaiselongue, 1 Sessel, 2 compl. franz. Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 3 Kleiderschränke, 1 Vorplaktoilette, 4 Teppiche, Spiegel, Delgemälde von S. Velten, J. Wolf, B. Wagner, H. Kolbe u. a. modernen Meistern, 1 Regulator, 18 Champagnergläser u. dgl. m. 209

Zu verkaufen eine **Zimmer-Einrichtung**, sehr schön und gut erhalten, bestehend aus 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Auszugstisch, 3 Fenster-Gallerien mit Gardinen, Albrechtstr. 45. 17366

Zwei **Ruhebetten** (mit Janteseifstoff überzogen) billig zu verkaufen **Selenestraße 22.** 18073

Ein und zweithürige **Kleider- und Küchenschränke**, **Bettstellen**, **Waschkommode**, **Tische**, **Nachttische**, **Anrichte**, **Küchenbretter** zu verkaufen beim **Schreiner Thurn**, Schachtstraße 19. 16270

**Weizzeugschrank** (Eichenholz) zu verk. Schachtstraße 19. 16956

**Schönes Canape**, neu, billig abzugeben. **Nichelsberg 9, 2 St. 1.** 18998

**Geldschrank** sehr billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18820

### Billard,

noch ganz neu, in feinsten eleganter Ausführung, mit completem Zubehör, aus der renommirten Fabrik **Dorfelder, Mainz**, für Private, Clubs oder bessere Restaurants passend, Verziehung halber billigt zu verkaufen. Näheres durch **Mch. Wolf**, Musikalien-Handlung, Wiesbaden, Wilhelmstraße 30. 18664

Ein **Wirthshäufel** mit Glaschrank, eine **Bierpression** und ein **Restaurationsherd** mit zwei Bratösen (sämmliche Gegenstände in gutem Zustande) sind sofort abzugeben. Näh. **Neugasse 1, Part.** 18376

**Starker Teppich** u. 1 gr. Spiegel abzug. Näh. Tagbl.-Verlag. 19299

Eine **Kette** zu verkaufen. Näh. **Wilhelmstraße 40, 2.** 19806

Zwei **Füllösen** (Meldinger-System) **Schöne Aussicht 3.**

Acht große und zwölf kleine **Vorsenster**, sowie vier **Abstufthüren** nebst **Oberlichtern** zu verkaufen **Albrechtstraße 45.** 15370  
 Ein **gebr. Chaisenverdeck**, passend für **Milchwagen**, zwei **gebr. Einb.-Chaisengehirre** zu verk. **Mauritiusplatz 3.** 18833  
**Milchwagen**, **Kirchgasse 23.** gebrauchter, preiswürdig zu verkaufen 16922  
 Eine **Federrolle** zu verkaufen. Näh. bei **Wilh. Bopp, Bleichstraße 13.** 15399  
 Eine **leichte Federrolle** zu verkaufen **Hellmundstraße 37.** 14679  
**Packfässen** zu verkaufen **Marktstraße 22.** 4010  
**Packfässen** mit **Packmaterial** billig zu verkaufen **Langgasse 10.**



**Fässer.**  
 Große Anzahl **Stück-, Salbitüd-, Viertelstüd-Fässer**, **Sehote, Schulfässer** und kleinere **Gebinde** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 33.** 19025

**Weinfässer,**  
 kleinere und größere, werden abgegeben **Kengasse 3.** 14724  
**Transportabler**

**Porzellan-Ofen.**  
 1 Meter 34 Ctmtr. hoch, für **Stohlenfeuerung**, **Marmorplatte**, für 10 Mt. zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 3.** 19258  
**Sänlofen** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 4.** 19271  
 Ein **gr. Ofen** zu verkaufen **Langgasse 20.** 19233  
**de Fallois, Schirmfabrik.** 19233

Zwei große schöne **Porzellanöfen** zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 17395  
**Por-Zerrier**, 1 Jahr alt (**Gund**), von hochfeiner **Wasse**, sofort billig zu verkaufen **Abolpfsallee 24, Part.**, von 8-11 **Vormittags.** 19230

**Por-Zerrier,**  
 reine **Wasse**, schön gezeichnet, **scintler Zugshund**, abgegeben **Marktstraße 27, Hinterhaus.** 19183

Eine **schöne dänische Dogge** billig zu verkaufen **Kapellenstraße 53.**  
 Ein **Dachshund** (Frachtexemplar), reinste **Wasse**, mit außergewöhnl. **langem Behang**, sehr billig zu verk. Wo? sagt der **Tagbl.-Verlag.** 18464  
 Ein 14 Monate alter **ächter Dachshund** (**Teddel**) billig zu verkaufen **Nicolasstraße 32, Frontspise.**

**Zwei junge Wischerhunde** (Männchen) billig abgegeben 19246  
**Diebrich a. Rh., verl. Mainzerstraße 34.**

**Miethgesuche**

Ges. **Vermiethungs- und Verkaufsaufgaben** erbittet 18595  
**J. Meier**, Immobilien-Agentur, **Taunusstrasse 18.**  
 Für 1. April **Sochparterre** oder **1. Stock**, **südöstlicher Stadttheil**, 5 Zimmer, **Zubehör**, **kleiner Garten**. **Offerten** mit **Preis** unter **W. A.** an den **Tagbl.-Verlag.**

Von einem **prima Geschäftshause** wird in der **Langgasse** oder **Untere Webergasse** ein **Laden** zu miethen gesucht.  
 Beziehbar **April, Juli** oder **October 1891.** **Offerten** unter **G. M. U. 52** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Mittelgroßer Laden** in bester **Geschäftslage** sofort zu miethen gesucht. **Off.** mit **Preisangabe** sub **Chiffre B. 39** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Vermiethungen**

**Villen, Häuser etc.**  
 Das Haus **Gildastraße 4**, mit **schattigem Garten**, **enthaltend 10 Zimmer** und die **erforderlichen Wirtschaftsräume**, ist **per sofort** zu **vermieten** oder zu **verkaufen**. Nähere **Auskunft** erteilen **Baumeister Bogler** im **Rathhaus**, **Zimmer No. 34**, und **Dr. Leisler**, **Baulinienstraße 5.** 12770

**Villa Henberg 5**  
 sofort zu **vermieten**. Näh. **Dambachtal 5, Part.** 16015

**Villa Parkstraße 19** zu **vermieten** oder zu **verkaufen**. **Eingesehen** **Dienstags** und **Freitags** von **9-12 Uhr**. Näh. **dieselbst** oder bei **18256**  
**C. Schiemann**, **Adolphstraße 7.**  
 Eine **schön gelegene Villa**, nahe dem **Kurhaus**, mit **Vor- und Hintergarten**, **Stall- und Remisengebäuden**, auch für eine **Familie** passend, zu **billigem Preis** ganz oder **theilweise** zu **vermieten** oder auch zu **verkaufen**. Näh. bei **17028**  
**Heb. Heubel**, **Leberberg 4.**

**Villa Hofstraße 5** (neu hergerichtet) **preiswürdig** zu **vermieten**. Näh. **Weißstraße 18, 2. St.** 15835

**Geschäftslokale etc.**

**Große Burgstraße 1 Laden**, 2 gr. **Schaufenster**, **Hinterzimmer** etc. zum **Herbst** zu **vermieten**. **Theaterplatz 1.** 12675  
**Säuerergasse 7** ist ein **Laden** mit **Ladenzimmer** mit oder ohne **Wohnung** zu **vermieten**. Näh. im **Bäckerladen.** 17732  
**Karlstraße 33**, **Gehaus**, ist ein **großer Laden**, sehr **geeignet** für **Wegerei**, desgl. ein **kleinerer Laden**, für ein **Victualiengeschäft** geeignet, beide m. **Wohnung**, **per Januar** oder **später** zu **vermieten**. Näh. **Albrechtstraße 37, Part.** 18833

**Langgasse 25**, in meinem **Neubau**, sind:  
 a) 1 **großer Laden** (16 **Mtr.** **Tiefe**) mit 2 **Schaufenstern**; b) 1 **Entresol**, bestehend aus 6 **Räumen**, und c) 1 **Wohnung** **per 1. April** k. **J.** zu **vermieten**. Näheres bei **Max Jonas**, **Wilhelmstraße 12.** 18033

**Kerofstraße 34** **Laden** mit **anstoßender Wohnung** auf **gleich** oder **später** zu **vermieten**. 19100

**Webergasse 56** **Laden** und **Wohnung** auf **April** zu **vermieten**. Näh. 1 **St.** 18802

**Laden**, schöner, geräumiger, mit **Wohnung** zu **vermieten**. Näheres bei **G. Voltz**, **Ecke der Friedrich- und Delaspießstraße.** 17289

**Laden** mit **Wohnung** auf **April 1891** zu **vermieten** **Friedrichstraße 37.** Näh. **Hinterhaus** links. 17888

**Geladen** **Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße**, zu **jedem Geschäft** (besonders für **Wegerei**) **geeignet**, zu **vermieten**. Näheres **Karlstraße 14, 1. St.** 12130

Der seit einer **Reihe** von **Jahren** innegehabte **Laden** des **Herz. Bouteller** (mit **Wohnung**) ist auf **1. April 1891** **anderweitig** zu **vermieten**. Näh. bei **J. H. Kimmel**, **Marktstraße 13, 1.** 18874  
 ca. 33 **Quadratmeter** groß, in meinem **Quart.**

**Laden**, **Marktstraße 23** oder mein **Laden** **Michelsberg 30**  
 nebst etwa **gew. weiteren Lokalitäten**, **Wohnung**, **große Lagerräum**, **Stallung**, **Wagenremise** etc., ist **per 1. April 1891** **preiswürdig** zu **vermieten**. Näh. bei **Fr. Kappler**, **Michelsberg 30.** 19177

Der von **Herrn Gebr. Rosenthal** bisher **benutzte** **Laden** ist **per 1. April 1891** **anderweitig** zu **verm.** Näh. bei dem **Eigenthümer** **G. Mondorf**, **Hotel zum Einhorn.** 19153

Ein **großer Laden** mit **Ladenzimmer** auf **1. April 1891** zu **vermieten**. Näheres **Hotel Petersburg.** 18834

**Laden** **Kerofstraße 12**, **gute Lage**, nahe dem **Kochbrunnen**, **gleich** zu **vermieten**. 18801

**Laden** mit **Wohnung** und **Werkstätte** ist auf **1. Januar** ebent. **1. April 1891** **preiswürdig** zu **vermieten**. **Kengasse 22.** 18584

**Laden** mit **Wohnung** auf **gleich** oder **später** zu **vermieten**. Näh. **Gasse 4/6.** 18838  
**Laden** mit oder ohne **Zimmer** und **Keller** zu **vermieten**. Näh. **Schlichterstraße 16, Bel-Etage.** 18800

**Laden** mit **Wohnung** zu **vermieten** **Kl. Schwalbacherstraße 4.** Näheres **Kirchgasse 22.** 11900  
**Laden** zu **vermieten** **Taunusstraße 53.** 16000

**Grosser schöner Laden**  
**Wilhelmstrasse 2** zu **verm.** (2 **Schaufenster**, **Ladenzimmer**). Näh. **Nicolasstrasse 5, Part.** 13918

**Der neue Laden Ecke der Weltrich- und Hellmundstraße** mit Ladenzimmer und Wohnung und geräumigem Keller ist per 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Es kann auch weiterer Lagerraum dazu gegeben werden. Näh. Heleneustraße 3. 17958

**Großer Laden, 2 Schaufenster, Ladenzimmer zc., in bester Geschäftslage, per April oder Juli n. J. zu vermieten.** 18449

**Ein Laden** in sehr guter Geschäftslage ist für die Monate November und Dezember zu vergeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19208

**Werstatt Zahnstraße 6.** für Möbel, guter, zu vermieten Dohheimerstraße 8. 19101

**Wohnungen.**

**Kostenfreie Nachweisung** von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslokale etc. 18596

**Adelheidstraße 21** sind 2 Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, von je 5 und 10 Zimmern mit Balcon, Vor- und Hintergarten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Langgasse 47, 2. Et. 17629

**Adelheidstraße 71**, Hinterh., sind Wohnungen von 2-3 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 15278

**Adlerstraße 13** 2 Zimmer, Küche mit Glasabluß auf 1. Januar zu vermieten. 18886

**Adolphs-Allee 6**, Hinterhaus, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 18899

**Adolphstraße 3** Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf Wunsch Stallung für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18816

**Albrechtstraße 5a und 7a** (an der Nicolasstraße) sind Frontspitz-Wohnungen und Laden mit 2 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau 7a. 18823

**Albrechtstraße 33**, Gehaus, ist die 1. Etage, 5 gr. Zimmer mit Balcon und Zubehör, per sofort zu vermieten. 14657

**Albrechtstraße 33b** eine freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zubehör, auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näheres bei Herrn Birk daselbst. 19098

**Albrechtstraße 37**, Hinterh. Part., 2 Zimmer, Küche zc. per sofort oder später zu vermieten, desgl. ein einz. heizb. Zimmer. 18628

**Albrechtstraße 41** eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche bis 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Tr. 19308

**Blumenstraße 6** ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 11052

**Große Burgstraße 13**

in der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, per sof. zu verm. 18805

**Dambachthal** ist eine schöne Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, im Modengeschäft. 15856

**Dohheimerstraße 20** sind im Hinterhaus zwei Wohnungen, 2 Zimmer, Küche, auf sofort oder 1. Januar zu vermieten. 18888

**Dohheimerstraße 30a**, Bel-Et., Wohnung v. 3 Zim. zu verm. 18628

**Dohheimerstraße 34** ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, geschlossener Balcon zc., per sofort zu vermieten. 11064

**Dohheimerstraße 36** ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balcons und allem nötigen Zubehör, auf Januar zu vermieten. Näh. im Hause Parterre zu erfragen. 18562

**Elisabethenstraße 19** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 12695

**Emserstraße 4** ist die Bel-Etage per sofort zu vermieten. 15728

**Aug. Herrmann.**

**Emserstraße 24** 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. beim Gastwirth Petry, Schwalbacherstraße 55. 17769

**Feldstraße 15** ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute auf 1. November zu vermieten. 18598

**Feldstraße 15** ist eine kleine Wohnung auf 1. November an ruhige Leute zu vermieten. 18909

**Feldstraße 21** eine Wohnung für einen Kutscher, Stallung nebst allem Zubehör auf Januar zu vermieten. 19100

**Fischerstraße 4** ist eine schöne und geräumige Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 18350

**Friedrichstraße 5**, nächst der Wilhelmstraße, ist die 3. Etage ganz oder getheilt auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Geladen. 18372

**Friedrichstraße 23**, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 12686

**Gustav-Adolfstraße 3** ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balcon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Preis Mk. 650. Näheres 18589

**Sartingstraße 4.**

**Säfergasse 7** ist eine Dachwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten; im Bäckerladen zu erfragen. 18410

**Heleneustraße 14**

eine Parterrewohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, per sofort oder 1. Jan. an ruhige Leute zu verm. Näh. im Stb. 12289

**Heleneustraße 26** ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 bis 3 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 19282

**Hellmundstraße 21** n. abgesehl. Wohnung, Hinterh. 1. Et., an eine ruhige Familie auf 1. Januar zu vermieten. 18632

**Hellmundstraße 24**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar auch früher zu vermieten. 18600

**Hellmundstraße 43** Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, mit Abßluß, Wegzugs halber gleich oder später an ruhige Familie zu vermieten. 17063

**Hermannstraße 6** ist die Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 16050

**Hermannstraße 9** 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. links. 18917

**Hermannstraße 19**, im neu erbauten Hause, sind elegante Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf Januar oder April zu vermieten. 18931

**Villa Humboldtstraße 3** 7 Zimmer zc. auf gleich zu verm. 18561

**Zahnstraße 2** ist eine schöne Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 18845

**Zollsteinerweg 5a** ist eine Frontspitzwohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 19316

**Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte sonnige Erdgeschoss, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

**Karlstraße 6** ist eine Sichel-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf sofort zu vermieten. 18843

**Karlstraße 13**, zunächst der Rheinstraße, ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12173

**Kellerstraße 3** (nahe der Stifftstraße) ist eine Wohnung mit Glasabßluß auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. links. 16545

**Schreierstraße 1** eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu verm. Einzul. Vorm. 9-10 Uhr. Näh. Feldstraße 23. 18823

**Mannergasse 3/5** eine Mansard-Wohnung zu vermieten. Näheres bei Herrn Bauer daselbst. 19099

**Marktstraße 20**

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 92. 16049

**Mauritiusplatz 3** ist ein Dachlogis zu verm. Näh. daselbst. 19214

**Mauritiusplatz 6** Dachlogis zu vermieten. 18611

**Moritzstraße 10** ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. Januar zu vermieten. Daselbst ein Dachlogis im Hinterbau für sogleich. 19283

**Neurotstraße 11** ist eine kleine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 19095

**In Villa Sanitas,**

**Neurothal 51**, sind auf gleich die 1. und 2. Etage, zusammen oder getheilt, auch mit Pferdebestall und Wagenremise, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 18565

**Barckstraße 9b,**

Herrschaftswohnungen, bestehend aus 8 bis 10 großen Zimmern, Wadenzimmer, großer Balcon, Personenaufzug und sämtliches Zubehör, außerdem noch Pferdebestall, Remise nebst Kutschertwohnung zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 92. 19194

**Barckweg 2**, "Villa Germania", werden 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, zum 12. Dezember leer. 12456

**Philippbergstraße 23** 1 Zimmer, Man. u. Keller zu verm. 18868

**Rheinstraße 7** eine Wohnung von sieben Zimmern und Bad auf 1. April 1891. Näh. Wilhelmstraße 2a, 3. Etage. 19267

**Rheinstraße 31** sind zwei Wohnungen von je zehn Zimmern oder auch von sieben Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 22. 14603

**Rheinstraße 44**, Bel-Et., eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 19106

### Rheinstraße 48,

Ecke der Dranienstraße, Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Manfarden zc. auf gleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege daselbst, oder Dranienstraße 15, 3. 12316

Rheinstraße 72 ist der obere Stock, enth. 4 freundl. Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 10799

Rheinstraße 92 ist die 3. Etage, 7 gr. Zimmer, großer Balcon, Badez., Küche und Zubehör, zu vermieten. Anzul. 12-1 Uhr. 14233

Rheinstraße 95, Hinterhaus, ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche, Keller, auf 1. Januar an ruhige Familie zu vermieten. 18578

Rheinstraße 111 (Ecke Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Ertern, Balcon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 18630

Nöderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 18597

Nöderstraße 5, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche zc. auf gleich zu vermieten. 16583

Nöderstraße 25, Hinterh., ist eine schöne Dachwohnung zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. St. 19157

Schulberg 17 sind Wohnungen von 1-2 und 4 Zimmern mit Küche u. Keller per 1. Jan. oder 1. April 1891 an ruhige Mieter zu verg. 19045

Schwabacherstraße 73 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör an eine kleine Familie auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 16821

Kleine Schwabacherstraße 2 eine freundl. Frontspitze zu verm. 18593

Spiegelgasse 6 Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 kl. Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. 1. St. 15254

Steingasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung, drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. links. 18933

Steingasse 31 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 19079

Stiftstraße 1 schöne Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie eine heizbare Manfarde gleich zu vermieten. 18555

Stiftstraße 17 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1891 an ruhige Leute zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10-12 Uhr. 19169

Tannusstraße 53 ist eine Mansard-Wohnung und eine einzelne Manfarde zu vermieten. 19097

### Villa

Waldmühlstraße 3a ist die Bel-Etage mit Frontspitze, sechs Zimmer, Badezimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Walramstraße 31, Part. 13453

Walramstraße 1, 2. St., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, sch. Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 18916

Walramstraße 32 eine Wohnung, zwei Zimmer und Küche, auf 1. November zu vermieten.

Webergasse 15 ist der erste Stock als Wohnung, Bureau oder Geschäftsraum auf gleich zu verm. Näh. im Laden das. 12976

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

Webergasse 50, Hinterh., Zimmer und Küche zu vermieten. 18929

Weißstraße 6 ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12595

### Wilhelmstraße 2,

Ecke der Rheinstraße, 2. Et., 7 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 19111

Wilhelmstraße 2a ist eine Wohnung und ein großer Laden sofort zu vermieten. Näh. 3. Etage. 19266

Wilhelmstraße 9, Meeseite, ist der elegante Hochparterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Manfarden und Stellerräumen sogleich zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 9078

Wilhelmstraße 18 eine Bel-Etage, unmöblirt, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 22. October zu vermieten. Wird auf Wunsch theilweise möblirt vermietet. Zu besichtigen Vorm. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei 16052

### Georg Bücher Nachf., Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Wörthstraße 4 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balcon und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 17843

Wörthstraße 5, 1 St., 5 Zimmer mit Zubehör wegen Wegzug auf den 1. November oder später zu vermieten. Näh. 4 St. h. 18850

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Abrechstraße 33a, im Laden. 15893

Schöne Wohnung mit Garten, 2 oder 4 Zimmer zc., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Echostraße 4. 15456

Zu meinem Neubau, Hermannstraße 14, sind schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Januar 1891 oder auch früher zu vermieten. Näh. Frontenstraße 19. 18831

Eine abgeschlossene Wohnung im 4. Stock, 3 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu verm. Näh. Friedrichstraße 5, im Eckladen. 18837

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michaelsberg 28, 1 St. 15150

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. Morigstraße 39. 18306

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich billig zu vermieten. Näh. beim Gärtner Moher, Partweg, Luttenm.

**Eine kl. Wohnung** mit Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Römerberg 15.

Eine kl. Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. November zu vermieten. Römerberg 19.

Eine kleine Parterre-Wohnung mit Werkstätte auf gleich oder Januar zu vermieten. Näh. Walramstraße 17. 19122

3-4 leere Zimmer (Balcon), Mitbenutzung eines Badzimmers, in hochfeinem Hause, Nähe der Anlagen, für zum 1. October zusammen oder getheilt zu vermieten. Offerten an L. 50 an den Tagbl.-Verlag. 1762

Kleine Wohnung (Glasabshl.) zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18070

### Für Wäscherei

eingeriichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1567

Mansardwohnung auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Waldstraße 47. 16647

kl. Dachlogis auf gleich zu verm. Dogheimerstraße 17. 18820

Eine Mansard-Wohnung auf 1. November zu vermieten. Kirchgasse 1, Schuladen. 18421

Eine neu hergerichtete große Mansardwohnung auf gleich oder zu vermieten Schulberg 21, Part. 18712

### Eine schöne Bel-Etage,

6 Zimmer, Küche zc., mit Gartenbenutzung, in gesunder freier Lage, auf sofort oder später unmöbl. zu vermieten. Näheres Villa Liebenburg, Sonnenberger Promenadeweg, ob. Agent. Glücklich. 1893

Frontspitz-Wohnung unter Abshluß von 4 Räumen in der Wilhelmstraße an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19230

**Zum Jägerhaus,** Schiersteinerweg 8, ein Logis, zwei Zimmer und Küche zu 1. November zu vermieten. 18220

Die bisher von Herrn Major v. Abelesohn bewohnte Bel-Etage ist ebenfalls mit Stallung und Remise, sowie Dienerswohnung sofort zu vermieten. „Villa Germania“, Mosbach, Wiesbadener Chaussee.

### Möblirte Wohnungen.

### Möblirte herrschaftliche Villa

sofort für die Wintermonate zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10070

Waldstraße 23, Nebenhaus, 2 bis 3 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 14312

### Elisabethenstraße 10

möblirte Wohnungen mit Küche sogleich zu vermieten. 18040

Elisabethenstraße 19, 1, möbl. Wohnung. 17088

Geisbergstraße 5 gut möblirte Wohnungen, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 17838

Geisbergstraße 26 möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension. 18420

Kayellenstraße 2a, Parterre rechts, möbl. Wohnung, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu vermieten. 18630

### Villa Forath, Leberberg 7,

ist die möblirte Bel-Etage und die Hochparterre-Wohnung mit Pension oder Küche zu vermieten. 17220

Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18040

Das Landhaus Mozartstraße 1a, Ecke der Sonnenbergerstraße, am Kurgarten (9 Zimmer zc.), auch Bel-Etage allein, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 16012

### 23 Rheinstraße 23

ist die 1. Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern und 1 Salon, unmöblirt, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 18220

### Villa Sonnenbergerstraße 34,

möblirt ev. auch unmöblirt, ganz oder etagenweise, zu vermieten. 18669

Tannusstraße 41 (Sonnenseite) ist die möblirte Wohnung (Hochparterre), bestehend aus sechs Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. im Laden. 19003

Tannusstraße 45 (Sonnenseite) schön möblirte Wohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 16904

**Gut möblierte Wohnung Adelhaidsstraße 16.**  
**Möblierte Wohnung** 18974  
 Elisabethenstraße 3, 5 Zimmer, Küche u. 19082  
**Möblierte Wohnung,** 5 bis 7 Zimmer, mit  
 2 Balcons u., hochfeine Lage und Ausstattung, für die  
 Winterzeit, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen  
 Wilhelmstraße 13, Part. 15688  
 Zu vermieten elegant möbl. Etage mit vorzüg-  
 licher Pension in nächster Nähe des Kurparks.  
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 9519

**Möblierte Zimmer.**

**Adelhaidsstraße 7, 1. Et.,** zwei fein möblierte Zimmer zu  
 vermieten. 10234  
**Adelhaidsstraße 18, 1. Etage,** möbl. Zimmer zu verm.  
 10234  
**Adelhaidsstraße 26, Bel.-Et.,** sind 2 elegant möblierte Zimmer an einen  
 Herrn zu vermieten. 16507  
**Adelhaidsstraße 39, 1. Et.,** möbl. Zimmer zu verm. 17992  
**Abrechtstraße 41,** Part., möblierte Zimmer mit separatem Ein-  
 gang an Herren billig zu verm. 15067  
**Bahnhofstraße 12, 1. Et.,** sind zwei hübsch möblierte Zimmer zu  
 vermieten. 15628  
**Gleichstraße 25, 1,** freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu  
 vermieten. 18841  
**Stumenstraße 6, 2. Stock,** ist ein fein möbliertes Zimmer  
 an einen ruhigen anständigen Herrn sofort abzugeben. Einzusehen  
 von 12-4 Uhr. 16948  
**Elisabethenstraße 19, 1, möbl. Zimmer.** 17664  
**Elisabethenstraße 31** möbl. Zimmer, gute Pension, ebenso  
 Zimmer für junge Leute. 18056  
**Emserstraße 19** möbl. gr. Zimmer zu verm., a. W. Pension. 18740  
**Friedrichstraße 45, 2 r.,** möbl. Zimmer zu verm. 18060  
**Goldgasse 18, 2 Et.,** fein möbliertes Zimmer mit Pension. 18891  
**Säbnergasse 7, 1 Tr.,** freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 18837  
**Selenenstraße 23, Part.,** ein möbl. Zimmer zu verm. 12158  
**Sellmundstraße 52** möbl. Zimmer zu vermieten. 14314  
**Serrnuthgasse 5, 1 Tr. h.,** schön möbliertes Zimmer zu vermieten.  
**Sirchgraben 12, 2 Et.,** möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu  
 vermieten. 18775  
**Karlstraße 17, 2 r.,** möbl. Zimmer (nach Süden) bill. zu vm. 18371  
**Kirchgasse 8** möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im  
 Büstenladen. 14314  
**Gde der Kirchgasse und Louisenstraße 36** möblierte Zimmer  
 zu vermieten. 10925  
**Louisenstraße 14, Stb. r.,** möbl. Part.-3. zu verm. 17754  
**Louisenstraße 20, 2,** ein ger. möbliertes Zimmer zu vermieten.  
**Rheinstraße 65,** Bel.-Etage, 2-3 möblierte Zimmer mit  
 oder ohne Pension zu vermieten. 19270  
**Römerberg 18,** ein großes möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren  
 zu vermieten. 19317  
**Schwalbacherstraße 63** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 19269  
**Tannusstraße 38** sind möblierte Zimmer zu vermieten. 14239  
**Tannusstraße 57, 1, sep. Eingang,** sind ein schönes Zimmer, eine dito  
 Küche an stille Leute zu vermieten. 19203  
**Wellrißstraße 20, 1. Et.,** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18676  
**Wellrißstraße 46,** Hinterh. 1 St. rechts, ist ein schön möbliertes  
 Zimmer zu vermieten. 19012  
**Gut möblierte Zimmer** Bahnhofstraße 20, Bel.-Et. 19012  
**Möblierte Zimmer** von 10 Mk. an, mit Pension von 45 Mk. an per  
 Monat. Pfälzer Hof.

**Zu vermieten**

mehrere möblierte Zimmer mit gutem  
 Clavier und Benutzung der Küche  
**Kapellenstraße 2 (Gehaus), 2. Et.**  
 Mehrere möblierte Zimmer, wovon eines mit separatem Eingang, sind  
 sofort zu vermieten Kapellenstraße 2b, 2. Et. 18085  
**Schön möblierte Zimmer,** Wohn- und Schlafzimmer, Zimmer mit  
 2 Betten, mit oder ohne Pension, Nerostraße 14, Bel.-Et.  
**Möbliert auf längere Zeit zu vermieten**  
**Frankfurterstraße,** an der Engl. Kirche, Sonnenseite, in einer herrlich.  
 Villa, 2 Zimmer u. 1 Manf. 2. Et. Näh. Tagbl.-Verlag. 18051  
 Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 18560  
 Drei fein möblierte Zimmer mit neuen Betten sind billig zu vermieten  
 Kirchgasse 2b, 3 Tr.  
**Wohn- und Schlafzimmer,** möbliert, Friedrichstraße 14,  
 1. Et. 18495  
**Wohn- und Schlafzimmer,** fein möbl., zu vm. Karlstraße 2, 1.  
 In einer Villa sofort zu vermieten eleganter  
 Salon mit Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer  
 mit Balcons, Gartenbenutzung, Bäder, mit Pension. Näh.  
 zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18476  
 Für den Winter zwei große freundliche möblierte Zimmer  
 an eine oder zwei ruhige Damen nach Uebereinkommen  
 zu 50 Mk. bis 40 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. im Tagbl.-  
 Verlag. 18905  
 Schönes möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln,  
 preiswürdig zu vermieten Louisenstraße 35, Bel.-Etage.  
 Eingang Kirchgasse 17. 16099

Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kurparks und des Koch-  
 brunneus, ist zu vermieten Kleine Burgstraße 1, 1. Et. 8815  
 Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten Faul-  
 brunnenstraße 12. 18326  
 Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Morisstr. 1, 1. Et. 19206  
**Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer,** auch einzeln, zu vermieten  
 Nerostraße 26, 1 St. 18999  
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 6. 19308  
 Einfach möbl. gr. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 38, Part. 19148

**Zu vermieten**

per sofort ein hübsch möbliertes Zimmer in schöner Lage und seiner Familie  
 Abrechtstraße 15 a, 2 St.  
 Ein schön möbl. Zimmer billigt zu verm. Abrechtstraße 39, 2. 15887  
 Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Faulbrun-  
 nenstraße 7, Vorderhaus 1 Tr. 19170  
 Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstraße 3, 2. 17434  
 Ein freundliches möbliertes Zimmer zu verm. Goldgasse 2a, 2. Et. 17021  
 Möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten Göthstraße 3, Hth. 1 St. 17021  
 Ein gut möbliertes Parterrezimmer (separater Eingang) auf gleich oder  
 später zu vermieten Helenestraße 12. 15931  
 Möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 35, Hth. 1 St. I. 17353  
 Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn  
 billig zu vermieten Herrngartenstraße 13, Part. 18945  
 Möbl. Zimmer Herrngartenstraße 14, 2. 17225  
 Freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Herrnmühlgasse 3, 3. 17353  
 Ein großes, schön möbliertes Zimmer mit 1 auch  
 2 Betten auf sogleich zu verm. Kirchgasse 2b, 2. 16744  
 Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19,  
 2. Etage. 17568  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, 1. 19060  
 Ein gut möbliertes Zimmer (separater Eingang) auf gleich zu vermieten  
 Louisenstraße 24, Hinterh. links 3 St. 19217  
 Ein elegant möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an einen  
 Herrn per sofort oder später zu vermieten Louisenstraße 37, 2. Et.,  
 P. Wenzel. 19005  
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (a 20 Mk.) Marktstraße 22,  
 2 St. rechts. 19254  
 G. möbl. Zimmer mit Kasse (20 Mk.) Mauergasse 8, 3 rechts. 18075  
 Gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Mauerg. 8, 2 Tr. r. 19276  
 Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh.  
 Mauergasse 10, 1. Et. links. 18242  
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Mauergasse 13, 1. St. r. 18199  
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauergasse 16, 1. Et. 18199  
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn für 10 Mk. zu vermieten Michels-  
 berg 10, Hinterh. 3 St. 18848  
 Ein schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten bei  
 J. Linkenbach, Nerostraße 35. 18050  
 Ein einf. möbl. Parterre-Zimmer auf gleich an einen Herrn zu vermieten  
 Dranienstraße 25, Hinterhaus bei H. Scherf. 18957  
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 25. 16708  
**Möbl. Zimmer** Rheinstraße 55. 19127  
 Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Röderallee 22. 19127  
 Großes möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten oder ein  
 H. b. zu vermieten Schulberg 9, 1. St. 19197  
 Möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 22, 2 St. h. 18342  
 Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Clavier und  
 voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer  
 mit 1-2 Betten Webergasse 43. 8940  
**Schön möbl. Zimmer** zu vermieten Webergasse 44, 2 St. 16345  
 Ein bis zwei anst. Herren können ein möbl. Zimmer erhalten, seh.  
 Webergasse 50, Frontspise. 18777  
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Wellrißstr. 10, Bel.-Et. 18207  
 Ein schönes möbliertes Zimmer z. verm. Wellrißstr. 16, 2 Tr. r. 18407  
 Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Wörthstraße 16.  
 Nähe der Bahnhöfe 1 möbl. Zimmer mit Frühstück, ev. Mitben. des  
 Salons u. Claviers; a. Familienanschluss. Näh. Tagbl.-Verlag. 18768  
**Einf. Zimmer mit Pension** an ein Fräulein zu vermieten. Näh.  
 im Tagbl.-Verlag. 19205  
 Mitte der Stadt ist ein großes gut möbliertes Zimmer, Bel.-Etage, an  
 1 auch 2 anst. Fräulein aus hies. Geschäften mit Pension auf sogleich  
 zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11099  
**Victoriastraße 3, 1 St.,** eine Manf. mit 2 Betten zu vermieten, 19053  
 Mauritiustplatz 6 ein Mansardzimmer mit Bett zu ver-  
 mieten. Näh. im Laden. 18224  
 Eine möbl. Mansarde ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näh.  
 Friedrichstraße 45, Stb. rechts, 1 St. rechts. 19288  
 Auf gleich möbl., auch unmöbl. Mansard-Zimmer zu vermieten  
 Tannusstraße 38. 14423  
 Anst. Leute erhalten billig Kost und Logis Geisbergstraße 6, Frontsp.  
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis mit oder ohne Kost  
 Lehrsstraße 35. 19152  
 Zwei reinliche Arbeiter erh. Logis Schachstraße 9a, Hth. Dachw. 19298  
 Zwei junge Leute erh. Kost u. Logis Walramstraße 12, Hth. 2 St. 19302  
 Ein j. Mann erh. g. Logis Wellrißstraße 39, 1. St. r.

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

**Adelhaidsstraße 33,** Seitenb. Part., ein unmöbliertes Zimmer zu  
 vermieten. 17588  
**Adlerstraße 58** ist ein Zimmer im Dachstock auf gleich  
 zu vermieten. 15891

**Bleichstraße 15a** ein Zimmer zu vermieten. 19176  
**Bleichstraße 21**, Del.-St., ein leeres Zimmer zu vermieten. 17857  
**Castellstraße 5**, 3. Stod 1., ein heizbares Zimmer zu vermieten. 19088  
**Selenenstraße 10** ist ein unmöbirtes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 17692  
**Mauerstraße 19** unmöbirtes Zimmer zu vermieten. 18827  
**Mauritiusplatz 3** ein leeres Zimmer sof. od. später zu verm. 12860  
**Nicolassstraße** ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18193  
**Platterstr. 26** ist ein leeres Zimmer zu vermieten. 18318  
**Querstraße 2** ist ein schönes großes Zimmer auf gleich zu vermieten. 13596  
**Wellrißstraße 46** großes leeres Zimmer zu vermieten. 19090  
Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682  
Großes Parterre-Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 7. 17862  
Ein leeres Zimmer mit Pension zu verm. Frankenstraße 11, 2. 19089  
Ein Parterrezimmer im Seitenbau mit separatem Eingang für M. 8.50 auf gleich zu vermieten Röderstraße 20. 19161  
**Albrechtstraße 29** ist eine Mansarde zu vermieten. 17362  
**Bleichstraße 23** sind 1 auch 2 Mansarden an ruhige Personen zu vermieten. 15262  
**Große Burgstraße 4** sind zwei hübsche ineinander gehende Mansarden sogleich an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3 St. 15626  
**Airgasse 33** ist eine Mansarde zum Möbelleinstellen zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stod links. 15424  
**Nerostraße 28** ist auf gleich eine Mansarde zu vermieten. 19140  
**Nerostraße 34** zwei heizbare Mansarden per 1. Nov. zu verm. 19165  
**Platterstraße 12** ein Mansarden-Zimmer zu vermieten. 16808  
**Stiftstraße 13** ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Gartenhaus Part. 18259  
**Walramstraße 6** ist eine kleine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 16842  
**Wellrißstraße 27** eine freundliche leere Mansarde mit Keller auf 1. Jan. zu verm. 19102  
**Wellrißstraße 42** ist ein Dachzimmer zu vermieten. 16896  
Zwei H. ineinandergehende Mansarden zu verm. Hellmundstr. 34. 18851  
Eine heizbare Mansarde zu vermieten Ludwigstraße 10, Seitenb. 18958  
Eine heizbare Mansarde zu vermieten Rheinstraße 63, 1 St. h. 19085

**Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**

**Louisenstraße 6** große Remise und Stallungen zu vermieten Näh. Seitenbau. 17020  
**Kleine Schwalbacherstraße 16** ein Pferde stall auf gleich zu vermieten. 16613  
**Stallung** für 2-3 Pferde nebst Kutschertube und Sattellammer zu vermieten Rheinstraße 24. 16004  
Ein größerer Weinfeller zum 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 12376  
Ein großer Weinfeller, circa 25 Stück haltend, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 39. 17560  
**Große Kellereien** mit Comptoir und Werkstätte sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 17559  
Ein schöner Keller auf gleich zu vermieten Steingasse 9. 18119

In bester Lage ein Weinfeller auf gleich oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11973

**Fremden-Pension**

**Villa Irene. Pension.**

Frankfurterstraße 10. 18285

Fremden-Pension

**Villa Margaretha,**

Gartenstrasse 10 und 14,

3 Min. vom Kurhaus.

Möblirte Zimmer mit Pension, Bäder im Hause. 18179

Junger Kaufmann findet gute Pension Hellmundstraße 60, 1. 19248

**Pension Kettler, Leberberg 3.**

Frei geworden ein großer Salon (Südl.) nebst 2-4 Schlafz. 19117

Restaurant J. Elkan, Saalstraße 33, nimmt Pensionäre auf für monatlich 45 Mk. Mittag- und Abendtisch.

**Pension de la Paix,**

Sonnenbergerstrasse 37. 14658

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. October.)

**Adler.**

Edel, Apoth. m. Fr. Saugau  
Hammerstein, Kfm. Berlin  
Köhne, Kfm. Berlin  
Schauroth, Kfm. Schalke  
Hempelmann, Kfm. Schalke  
Blum, Kfm. Ruhrort  
Finkh, Kfm. Pforzheim  
Fürstenheim, Kfm. Genf  
Cunz, Kfm. Cassel  
Hünecke, Kfm. Leipzig  
Sauter, Kfm. Zürich  
Hill, Kfm. Dewsburg  
Schaw, Kfm. Dewsburg  
Lockwood, Kfm. Hetersfeld  
Müller, Kfm. Plauen

**Schwarzer Bock.**

Heimann, Fr. Rent. Berlin  
Teichgräber m. Fr. Dresden  
Tatlock, Fr. Rent. London  
Kurr m. Fam. Hanau  
Pulst, Apoth. Berlin  
Lichtwitz, Fr. m. Sohn. Berlin  
v. Pressentin, Fr. Münster  
H. Hohenhausen, Fr. München

**Central-Hotel.**

Friedberger, Kfm. Mannheim  
Rubens, Kfm. m. Fr. Berka  
Gilcher, Ingen. Cassel  
Markgraf, Fr. Duisburg  
Lindner, Kfm. Duisburg  
Funke, Kfm. Frankfurt  
Claussen, Kfm. Köln

**Cölnischer Hof.**

Rey, Gutsbes. Kelz  
Oertling, Fr. Musikdir. Crefeld  
v. Schmeling, Fr. Berlin

**Hotel Deutsches Reich.**

Rolsbaus, Rent. Amerika  
Hauser, Fr. Limburg  
Schmidt, Kfm. m. Fr. Limburg

**Engel.**

Klincke m. Tocht. Iserlohn  
Köstlin. Hohenheim  
Garnich, Fr. Düsseldorf  
Bauer, Fr. Düsseldorf  
Bauer, Kfm. Düsseldorf  
Spieler m. Tocht. New-York  
Wirthwein. Columbus  
Dressel, Kfm. m. Fr. Sonneberg  
v. Beulwitz, Exc. Gera

**Englischer Hof.**

Unger, Fbkb. Wien

**Einhorn.**

Färber. Werden  
Ostermann. Werden  
Buchhold, Kfm. Gemünd  
Bernhard, Kfm. Stuttgart  
Joung. Mainz  
Levi, Kfm. Berlin  
Nehring, Rent. Werden  
Hohenschwert, Rent. Werden

**Europäischer Hof.**

Ebert, Fr. Königswinter

**Grüner Wald.**

Marx, Kfm. Frankfurt  
Beech, Kfm. Würzburg  
Söltner, Kfm. Dresden  
Scholle, Kfm. Nürnberg  
Börsch, Kfm. Drolshagen  
Schwitzer, Kfm. Coblenz  
Wiedenroth, Kfm. Stadthagen  
Krauss, Kfm. Bückeberg

**Vier Jahreszeiten.**

Jungermann, Dir. m. Fr. Stettin  
Hutchinson. Fbkb. Nottingham  
Hatton, Fbkb. Nottingham  
Kilpatrick, Fbkb. Nottingham  
Kopp. Rom  
Best. London  
Best, 2 Fr. London  
Hahn, Dr. Berlin

**Nassauer Hof.**

Ziegler, Banquier m. Fr. Eisenach  
Kuthals m. Fr. Amsterdam  
Bleul m. Fr. Coblenz  
v. Manteuffel, Major. Darmstadt  
Puricellie, Fr. Bretzenheim

**Kuranstalt Nerothal.**

Snyder m. Fam. Amerika  
Meyer, Kfm. Manchester  
Wigand, Steinbruchbes. Litz  
Asch, Rechtsanw. Berlin

**Hotel du Nord.**

Busch, Rent. Hamburg  
Schippel. München

**Nonnenhof.**

Letzing, Assistent m. Fr. Giessen  
Schoiden, Kfm. Lahr  
Hofinger, Kfm. Kaiserslautern  
Sinzig, Rent. m. Bruder. Köln

**Pfälzer Hof.**

Köpper, Kfm. m. Fr. Bam  
Hoffmann. Stadlin

**Rhein-Hotel & Dépend.**

Fürst Cantacuzene. Bukares  
Prinz Cantacuzene. Bukares  
Oberst Rothenbücher. Cassel  
Abazk, Capitän z. See. Petersburg  
Strakosch, Fr. Wien  
Holstein m. Fr. Konstantinopel  
Cobrs, Kfm. Hamburg  
Herbertz, Fr. Geh. Rath. Köln  
Thielemann, Kfm. London  
Drechsler, Fr. Dresden  
Miles, Oberst m. Fr. London

**Rose.**

de Agreda, Fr. m. T. Paris  
Eichenmüller m. Fr. Kulmbach

**Schützenhof.**

Ferger m. Fr. Westerburg  
Born, Chemiker. Berlin  
v. Kaufmann, Dr. med. Amerika  
Nickel, Gerbereibes. Daalen

**Spiegel.**

Riese m. Fr. Berlin  
Schüler, Banqu. m. Fr. Bochum

**Tannhäuser.**

Mösing, Kfm. m. Fr. Coesfeld  
Lutz Kfm. Hamburg  
Bellinger, Fr. Rent. Frankfurt  
Wilk, 2 Fr. Frankfurt  
Wilk, Kfm. Frankfurt  
Kröger, Kfm. Dortmund  
Eichhoff, Kfm. Kassel  
Lenchsenring, Kfm. Mannheim

**Tannus-Hotel.**

Schultz, Fr. Langenschwalbach  
Hersheim, Rent. Frankfurt  
Kreckel, Assessor. Aachen  
Staub, Dr. m. Fr. Trier  
Velle, Rent. m. Fam. Paris  
Grosz, Kfm. Leipzig  
Riethmann m. Fam. Deventer  
Hirschel, Kfm. m. Fr. London  
Gutmann, Kfm. Angsbu  
Duden, Fbkb. Hersfeld  
Duden, Gynn.-Dir., Dr. Hersfeld  
Joseph, Fr. m. Fam. St. Leonards  
Bourgeois, Fbkb. m. S. Köln  
Loeber, Kfm. Berlin  
Simon, Rent. New-York  
Pfeudler m. Fam. Hannover

**Hotel Victoria.**

v. Zingler m Tocht. Berlin  
Gatter, Dr. med. m. Sohn. Köln  
Lyckes, Rent. m. Fr. Lindley  
Codwallader Gild, Fr. Homberg  
Morse, Rent. m. Bed. London

**Hotel Vogel.**

Herten. St. Louis  
Markell. St. Louis  
Steller, 2 Fr. Indiana  
Kohl, Kfm. Malheur  
Strelitz, Kfm. Hamburg

**Hotel Weins.**

Temme. Darmstadt  
Körner, Bürgerm. Weins  
Hochst, Bürgerm. Niederbrecken

**Im Privathäusern.**

Villa Margaretha. Kopenhagen  
Koppel, Fr. Geisbergstrasse 26.  
Pecoroni. Ludwigsbad  
Schilke, Fr. m. Bed. Frankfurt  
Lütgen, Fr. m. Bed. Erp  
Schulz. Stuttgart

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 240.

Dienstag, den 14. October

1890.

## Für Brautleute u. zu Wohnungseinrichtungen überaus günstige Gelegenheit zum Einkauf von billigen Möbeln, Betten zc. in der Möbel-Halle 2b, Kirchgasse 2b.

Heute und die folgenden Tage kommen zum Verkauf:

1 hochhäuptiges Nußbaum-Bett, (innen eichen) mit Matze, breitteil. Ia. Koffhaarmatratze u. Keil in best. rothem Stoff Nr. 135, 2 complete hohe Muschelbetten mit gleichen Einlagen a. Nr. 150, 1 einzelnes, massives lackirtes Bett mit Bettrahme, breitteil. Ia. Seegrasmatratze nebst Keil Nr. 62, 1 dto. (zweischläfig) Nr. 66, 1 schöne Chaiselongue in rothem Nips mit Franzen Nr. 55, 1 Ottomane mit Kissen Nr. 45, 1 schönes, einzelnes Sopha, beste Polsterung Nr. 88, 1 elegantes Blüsch-Sopha Nr. 92, 1 feiner Divan Nr. 78, 1 Kissen-Sopha in Moquet mit blauem Blüsch eingefaßt Nr. 110, elegante Salongarnituren mit 6 Sesseln in Kupfer und Bronze Nr. 360-400, mehrere Kommoden von Nr. 20-45, 40 polirte Kleiderschränke a. Nr. 45-140, ein- u. zweithürige lackirte Kleiderschränke von Nr. 20-46, 2 schöne schwere lackirte Kleiderschränke, angletzt mit Weißzeugeinrichtung, 150 m groß, Nr. 52, lackirte Wasch-Consolen Nr. 19, polirte Wasch-Kommoden mit Marmor Nr. 45, mehrere Wasch-Toiletten mit hohem Spiegel Nr. 80-120, 15 Verticoms von Nr. 42-150, 1 polirte breitteil. Eichen-Weißzeugelecke Nr. 72, 1 Nußbaum-Bücherschrank Nr. 46, 1 dto. fein mit Brillanter Nr. 65, 1 Nußbaum-Secretär Nr. 90, 1 feines Herren-Schreibbureau mit Nischelauffas Nr. 110, 3 elegante Damen-Schreibtische Nr. 50-115, 6 einzel. Nußbaum-Nähische Nr. 18-35, 1 hoher Pfeilerspiegel mit Ziermünder Nr. 118, Sopha-Spiegel in allen Preisen, 1 elegante Eichen-Vorplatz-Toilette mit hohem Aufsatz Nr. 70, mehrere Hundert Speise- u. Zimmersühle billigst, Küchenschränke, zweithür. mit Fliegenschranz Nr. 34, 1 lackirter Anrichteschrank Nr. 22 und noch vieles Andere.

Die Möbel sind neu, sauber und solid gearbeitet und werden dieselben bei Kauf frei in's Haus geliefert.

**Ferd. Marx Nachf.,** Auktionator u. Taxator, Kirchgasse 2b. 215

Herren- und Damenwäsche wird gut passend und billig angefertigt Webergasse 37, 1 Tr.

Costüme werden schnell und geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider auf's Neueste modernisirt. Näh. Welltrigstraße 37, 1 St. links.

Ein Mädchen, tüchtig im Weißnähen und Feinstopfen, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Dranienstraße 17, Hinterh.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt Bleichstraße 37, 2 St. links.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln, auch Strümpfe zum Stricken werden angenommen Walramstraße 35.

Eine Büglerin sucht noch Stunden. Näh. Welltrigstraße 25, Stb. I.

August Busch empfiehlt sich zum Brautschneiden. Bestellungen werden angenommen Bleichstraße 13, Hinterh. 19425

## Verkäufe

Ein Obst- u. Colonialwaarengeschäft Umstände halber zu verkaufen. Anfragen R. D. 14 Tagbl.-Verlag.

## Gutes Brod-Geschäft

(außerhalb der Stadt) nebst neuem Wagen und Pferd Krautheit halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19442

## 50 polirte u. lackirte Tische,

nur beste und sauberste Waare, werden wegen Raummangel zu nachstehend billigen Preisen abgegeben:

65 Ctm. viereckige lackirte Tische mit Schieblade	Nr. 6,25
1 Meter	9,-
1,10 Meter	14,-
1 " " nußb. " " Backstuch	14,50
1 " " " " Schieblade	10,-
viereckige Auszugtische mit eichenen Platten	42,-
ovale Auszugtische mit Löwentopf	55,-
viereckige Auszugtische mit neuem Fuß	68,-
schwere Nußb.-Antoinetten-Sophasische	22,-
viereckige schwere Nußb.-Maria Antoinettentische	28,-
schwere Nußb.-Maria Antoinettentische	30,-
ovale Sophasische	20,-
feine Salontische mit Verbindung	45,-
" " achtseitig	62,-
" " " " " "	65,-
weiße Tische mit Brett und Schublade	8,50

**Ferd. Marx Nachf.,** Auktionator und Taxator, Kirchgasse 2b. 215

Neues Sopha für 42 Nr. zu verkaufen Webergasse 37, 1.

Ein Schreibpult, 1 gr. Schreibtisch mit Kuffas, 1 Real, 1 Zehle, 1 fünfarmiger Lüster für Petroleum, 2 Zugsampen, 1 Waschkommode, Waschtische, 2 Regulatore mit und ohne Schlagwerk, 1 gutes Deckbett, 2 Plumcaux, Bettstellen, 1 Kinderbett, 1 Etage, mehrere geb. Teppiche zc. billig abgegeben Frankenstr. 9, 2 St. rechts.

Großes Kinderbett zu verkaufen Römerberg 35, 2 St.

3 Vorfenster, für Glasabschluss geeignet, zu verl. Schwalbacherstr. 29.

Ein Pferd billig zu verkaufen Messergasse 8. 19360

Paar schöne Hasen (Kavin) zu verkaufen Welltrigstraße 16.

## Verloren. Gefunden

Eine Wagenkapsel verloren. Abzugeben in der Cigarrenhandlung von C. Kratz, Michelsberg. 19310

Verloren eine Stiderei. Abzugeben Marktstraße 22.

Ein langer schwarzer Spitzen-Shawl, mit großen Punkten gemustert, ist am vorigen Sonntag Abend von Ecke der Rheinstraße durch die halbe Wilhelmstraße verloren worden, und bringend um Rückgabe gegen Belohnung gebeten Nicolaststraße 20, 2.

Ein Gebund Schlüssel bis in die Wörthstraße verloren worden. Abzugeben Taunusstraße 9.

Verloren ein gold. Armband (Reis mit Perlen) Sonntag Morgen nach 12 von der Kathol. Kirche durch Louisen-, Wilhelm-, Taunus-, Elisabethenstraße. Abzug. geg. Belohn. Elisabethenstraße 8, 2.

frisch geschlachtete junge fette Gänse, bratfertig mit Fett und Innern, 3/4 bis gegen 6 Kilo schwer, liefere ich franco zu Nr. 4.60 bis Nr. 6.80 inclusive Verpackung unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische, gute Waare. Frau Clara Strehle, Passau, Bayern.

frisch eingetroffen n. Holländer und Braunschweiger Honig-Lebkuchen, Nacherer Brinten zc. empfiehlt die Conf-Fabrik, Schillerplatz 3, Thorfahrt Hinterhaus.

Feine Speise-Kartoffeln, Magnum bonum Juno. Anderssen und Ruhm v. Haiger, liefern in jedem Quantum von 100 Kilo ab in Haus. 19432

J. W. Müller, Niedernhausen. Auch gibt derselbe feinstes Tafel- und Wirtschaftis-Obstzab. 2

## Verschiedenes

### Zur Berichtigung.

Behufs Wahrung berechtigter Interessen theile hierdurch mit, daß nicht, wie Schnegelerberger's Adressbuch anzeigt, Gastwirth Eschbacher Eigenthümer des Hauses Nöderstraße 35 („Poppenshänfeldchen“) ist, sondern daß dasselbe immer noch mir und meinen Kindern gehört.

Marie Weidmann, Wittwe.

Theater-Billets von Abonnenten werden zum Verkauf übernommen. Reise-Bureau, Spiegelgasse 10.

Zum Anfertigen von Costümen und Hauskleidern unter Verringerung eines guten Siges empfiehlt sich Frau O. Haibach, Dohheimerstraße 30, 2 St.

**Verloren** 4 zusammen gebundene Schlüssel von der Burgstraße über den Geisberg nach dem Neroberg. Abzugeben gegen gute Belohnung Große Burgstraße 8, 1. Et.

**Ein Cigarrenetui mit Cigarren** ist hier gefunden worden. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr auf dem Neroberg.

**Verloren eine goldene Vorstecknadel** mit zwei hängenden Perlen von der Bergstraße zur Stadt. Abzugeben gegen gute Belohnung

**Dependance „Rhein-Hotel“.**  
Korsett gefunden. Abzuholen bei L. Rohde, Dosheimerstraße 24.

**Ein Portemonnaie mit Inhalt**

ist gefunden worden. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei 19272  
**Gebr. Abler, Neroberg.**

**Stoß verkauft** am Sonntag gegen Abend im Rathstafel. Umtausch Langgasse 27, 1.

Diejenige Frau, welche am Sonntag von meiner Verkäuferin irrtümlich einen **Regenschirm mit betommen hat**, wird um Rückgabe gebeten. Derselbe ist gestern reclamirt worden.  
**M. Singer, Michelsberg 3.**

## Unterricht

### Orthopädisch-Heilgymnastischer Kursus.

Um den vielfachen an mich ergangenen Wünschen nachzukommen, soll am 15. October d. J. ein Orthopädisch-Heilgymnastischer Kursus, speciell für Mädchen und Knaben im Alter von 6-16 Jahren, in meinem Etablissement eröffnet werden. Meine 18-jährige Thätigkeit in der Orthopädie und schwedischen Heilgymnastik, sowie die umfangreichen Einrichtungen meines Etablissements mit Maschinen, lassen mich hoffen, daß dieser Kursus ein lebhaftes Interesse der Eltern der Kinder finden werde. Die Aufgabe dieses Kursus ist, den schädlichen Folgen einer sitzenden Lebensweise vorzubeugen, die körperliche Entwicklung der Kinder zu fördern, für welche die Schulgymnastik z. B. wegen Haltungsfehler nicht zuträglich oder zu anstrengend ist und beide Geschlechter abzuhärten und zu kräftigen. Es werden daher die **zweckdienlichsten und ausgewähltesten**, dem Einzelfall, je nach Ergebnis der **ärztlichen Untersuchung**, angepasste Bewegungen mit Consequenz in Anwendung kommen. Die Bedingungen zur Aufnahme sind, da die Einrichtung meiner Anstalt mit Maschinen die umfangreichste ist, sehr solide. Ich nehme täglich, während meiner Sprechstunde von 3-4 Uhr Nachmittags, Anmeldungen bis zum 30. October entgegen.  
Hochachtungsvoll 19088

**A. Bode, Director, Kleine Burgstraße 1.**

Ein junger Herr wünscht die **Buchführung** gründlich zu erlernen.  
Offerten unter **X. 101** postlagern.

**Gründl. Unterricht im Weiß-Sticken**

wird zu billigen Preise ertheilt **Frankenstraße 15, 1 r.**

**Putz-Kursus.**

An meinem Kursus für Putzarbeit können sich noch 1-2 Damen betheiligen.  
Hochachtungsvoll

**M. L. Schmidt, Hermannstraße 12, 2. Et.**

### Tanz-Kursus.

Beginn meines Unterrichts wegen Lokalveränderung erst Dienstag, den 14. October, Abends 8 Uhr, in allen **Rundtänzen**, sowie **Française** und **Laçzier** im Lokal **Kirchgasse 20**. Anmeldungen nehme daselbst, sowie in meiner Wohnung, **Hellmundstraße 45**, entgegen.

**H. Schwab, Tanzlehrer.**

## Familien-Nachrichten

**Anna Antonie  
Carl Belzig**

**Verlobte.**

**Wiesbaden, im October.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass unser guter Vater, Grossvater, Schwiegervater und Onkel, der

**Königliche**

**Eisenbahnbetriebs-Secretär a. D.**

**Carl Wilhelm du Fais,**

in Folge eines Gehirnschlages heute verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 14. October 1890, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Röderstrasse 5, aus statt. 19388

**Wiesbaden, 11. October 1890.**

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem herben Verluste, welchen wir durch den Tod unseres innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Onkels, Herrn

**Georg Schmitt,**

erlitten, sowie für die überaus zahlreichen Blumen Spenden sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

**Wiesbaden, 13. October 1890.**

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

19213

### Dankagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

**Frau Christine Eleonore Ramspott,**

geb. Andra,

erwiesene zahlreiche Theilnahme, insbesondere für die reichen Blumen Spenden und dem Herrn Pfarrer Beesenmeyer für seine trotz reicher Grabrede sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Carl Ramspott, Lithograph.** 19187

## Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem so schwer betroffenen Verluste unserer so früh dahin geschiedenen innigstgeliebten nun in Gott ruhenden Tochter und Schwester

### Emma

sagen wir Freunden und Bekannten, besonders ihren lieben Freundinnen innigsten Dank.

19047

Im Namen der trauernden Familie:

Aug. Ortel.

## Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass Samstag Abend 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr unser lieber Bruder, Onkel, Schwager und Vetter,

### Ludwig Rühl,

von seinen langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr von dem Sterbehause, Römerberg 33, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten 19333

Die trauernden Hinterbliebenen.

Freunden und Verwandten die Nachricht, daß Samstag Abend 11 Uhr Herr

### Peter Joseph Lips,

versehen mit den Sterbesakramenten der Römisch-katholischen Kirche, ruhig im Herrn eingeschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag Morgen 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

## Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den Schuhmachermeister

### Georg Ritsert,

nach langen, sehr schweren Leiden in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vom Sterbehause, Webergasse 44, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 12. October 1890. 19385

## Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Zu der heute Nachmittag 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr vom Sterbehause, Römerberg 33, aus stattfindenden Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes, **Louis Rühl**, werden unsere Mitglieder der 3. Abtheilung, deren Familiennamen mit den Buchstaben N bis incl. Z beginnen, ergebenst eingeladen. Zusammenkunft 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Vereinslokal. Gegen Diejenigen, welche ohne genügende Entschuldigung fehlen, werden die Statuten Anwendung finden. 169

Der Vorstand.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Frau, Schwester und Schwägerin,

### Elisabethe Eichinger, geb. Nink,

nach längerem Leiden zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Mittag 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 24, aus statt.

## Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe gute Frau, unsere Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte,

### Margarethe Michel,

geb. Noll,

am Sonntag Abend nach kurzem, schwerem Leiden plötzlich verschieden ist.

Wiesbaden, den 13. October 1890.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Chr. Michel, Schriftfeger.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. October, Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, vom Sterbehause, Römerberg 34, aus statt. 19441

Für Allerheiligen.  
Metall- und Perlkränze,  
größte Auswahl,  
Michelsberg 20. 19336

# Restauration Göbel, Friedrichstraße 23.

Heute Abend von 6 1/2 Uhr an in und außer dem Hause:

## Spanjan.

Ein großer fast neuer **Radentisch** billig zu verkaufen  
Faulbrunnenstraße 8. 1 links.

## Immobilien

Immobilien zu kaufen gesucht.

### Kaufgesuch.

eine Villa mit 2 Wohn. je 5-6 Zim., Badel., Küche, Speisek. u. Mansarden, i. d. N. v. Pferde- u. Dampfbahn. Off. mit Preisang. erb. unt. **A. H. 2** an den Tagbl.-Verlag.

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebote, welche in der nächststehenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Sch suche nach **Frankfurt** (Ober) für meine beiden Knaben (4 1/2 und 2 Jahre alt) eine

### tüchtige gebildete jüngere Schweizerin,

die der **französischen Sprache** vollkommen mächtig ist, die körperliche Pflege der Kinder übernimmt und ihre Sachen in Ordnung hält. Meldungen erbittet von 2-3 und von 7-9 Nachmittags 19253  
Frau Hauptmann von **Coester**, z. B. Europäischer Hof, hier.

### Eine perfecte Verkäuferin

für ein **Gaushaltungsgechäft** sofort gef. Zu erst. Tagbl.-Verlag. 19146

Sch suche für mein **Manufacturwaaren- und Confections-Geschäft**

### ein junges Mädchen

mit guter Schulbildung in die Lehre. 19334

Langgasse **J. Hertz**, Langgasse 18. 18.

## Perfekte Tailen-Arbeiterinnen

gegen hohen Lohn gesucht. 19402

**Benedict Straus**, Webergasse 21.

Dr. Mädchen kann das **Kleidermachen** gründl. erl. Gölthstraße 3, Stb. 1.  
Ein j. Mädchen kann gründlich und unentgeltlich das **Kleidermachen** erlernen Dranienstraße 22, Stb. 1.

### Junge Mädchen,

welche das **Kleidermachen** erlernen wollen, finden **Lehrstelle** unter günstigen Bedingungen. 19403

**Benedict Straus**, 21 Webergasse 21.

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen Ellenbogengasse 2, 2 r.

Eine **Waschfrau** gesucht Schwalbacherstraße 71, Part.

**Junges Monatsmädchen** gesucht Zahnstraße 5, Stb. Part.

**Monatsmädchen** oder j. Frau gesucht Rheinstraße 56.

**Monatsmädchen** oder eine Frau gesucht Wellrigstraße 5, Part.

**Monatsfrau** oder Mädchen f. kl. Stelle gef. Bleichstraße 2, 3 Tr. I.

Ein **Monatsmädchen** gesucht. Näh. Rheinstraße 37, von 10-11 Uhr Morgens. 19394

Ein **Monatsmädchen** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19379

Eine **Monatsfrau** für Morgens einige Stunden auf gleich gesucht Weisstraße 3, 2. St. 19342

**Waschmädchen** gesucht bei **F. Lehmann**, Säfergasse 1. 19342

**Waschmädchen** Geschw. Müller, Kirchgasse 17.

Ein junges Mädchen oder ältere Frau Tags über gesucht. Näh. Wegergasse 31, im Spenglerladen.

Ein Mädchen von 15 Jahren, aus guter Familie, wird den Tag über für häusliche Arbeiten gesucht Zahnstraße 21, 3.

Ein junges Mädchen sofort täglich einige Stunden zu einem kl. Kinde gesucht Schwalbacherstraße 31, Part. 19274

Auf sogleich eine erfahrene zuverlässige Köchin gesucht, die etwas Hausarbeit übernimmt, Adelhaidstraße 16, 2. St.

Gesucht **Vertragsköchinnen** für bessere Häuser, Zimmermädchen, fein bürgerliche Köchinnen für hier und außerhalb, Kinderwärterin, eine Hotelköchin, 45 Mk., eine geprüfte Krankenpflegerin, ein nettes Mädchen, das englisch spricht, zwei Erzieherinnen, Köchin in Pension und Alleinmädchen. Bür. Germania, Säfergasse 5.

Gesucht für eine englische Familie eine gute erfahrene Köchin. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden zwischen 10 und 12 Uhr Nicolastraße 19. 2. St.

### Gesucht durch das

## Büreau Victoria, Nerostraße 5,

zwei fein bürgerliche Köchinnen für hier, Alleinmädchen für eine einzelne Dame, Alleinmädchen zu einem einzelnen Ehepaar nach auswärts, eine angehende Kammerjungfer, welche schneiden kann, nach Cassel eine Verkäuferin, ein Diener für eine ausländische Familie, gewesener Offiziersbursche, eine Haushälterin für ein Hofgut, eine Erzieherin nach Frankreich, eine Jungfer für mit nach England.

Ein tüchtiges **Haushaltmädchen** auf sofort gesucht. Näh. Grabenstraße 12, 1 St.

**Tüchtiges Hausmädchen** gegen guten Lohn gesucht. 19154  
**Brenner & Blum.**

Ein Mädchen als **Haushaltmädchen** gesucht Walramstraße 24.

Ein Mädchen vom Lande für Haus- und Küchenarbeit gesucht Rheinstraße 95, Part. 19273

Gesucht wird zum 15. October ein braves Mädchen für Hausarbeit, welches Liebe zu Kindern hat, Ellenbogengasse 6, Geflügeladen. 17822

Ein Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Feldstraße 7. 18434

**Tüchtiges Mädchen**, das kochen und waschen kann, gesucht Neugasse 3, 1. 18272

Ein ordentliches **Mädchen** gesucht Frankenstraße 20. 19106

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Zimmermädchen, feinere Hausmädchen, Haus- und Küchenmädchen und Solche für allein d. Frau Schug, obere Webergasse 46, Stb. 1 St.

**Junges Mädchen** zu Kindern und für leichte Hausarbeit gesucht Dohheimerstraße 56, 1. 19201

## Ein reinliches braves Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19277

Röderstraße 3 ein Mädchen gesucht. Fr. Groll. 19232

### Küchenmädchen gesucht

Wilhelmstraße 44. das auch perfect kochen kann, für auwärts gesucht 19281

**Mädchen**, Emserstraße 31. 19213

Ein **Dienstmädchen** gef. Webergasse 39, Thoring. rechts 1. St. 19335

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, für sofort gesucht. Näh. Kirchgasse 12, im Laden. 19333

Einfaches reinliches Mädchen sofort gesucht Wellrigstraße 37.

Emserstraße 10, 1 St., wird ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht. 19349

Hellmundstraße 48, im Kurzwarenladen, wird ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht.

### Ein sauberes Mädchen,

welches kochen kann, f. kl. Haush. sogleich n. außerhalb gef. Näh. Bahnhofsstraße 20, 1 bei Frankle.

Ein sauberes Mädchen für eine Restauration gesucht Langgasse 5. 19331

Ein braves fleißiges Mädchen, welches Fremden bedienen kann, gesucht Wilhelmstraße 36, 2. St.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Wellrigstraße 28, 2. St.

Zu feinem Hause wird ein durchaus solides, in Küche und Hausarbeit gewandtes Mädchen gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versichene können sich vorstellen von 10-3 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19337

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit beorgt, gesucht. Näheres im Sticker-Geschäft Langgasse 53. 19334

Ein junges sauberes Mädchen gesucht Nerostraße 3, im Laden.

Ein anst. Mädchen, welches selbstständig fein bürgerlich kochen kann und tüchtig in der Hausarbeit ist, wird gesucht. Von 3-5 zu sprechen Wagenriederstraße 7, 2. St. 19376

Ein Mädchen von auswärts für Küche- und Hausarbeit gesucht Nerothal 6. 19373

Ein Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, wird per 22. October gegen hohen Lohn gesucht Schulberg 3. 19373

Gesucht ein Mädchen, Mitte 20, das fein bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit, auch zu bügeln gründlich versteht und gute Empfehlungen hat, Wilhelmsplatz 5, 2. von 8 Uhr Morgens bis 3 Uhr Mittags. 19376

Ein Mädchen den Tag über für Hausarbeit gesucht Nerostraße 30, 1. St. 19413

Ein Mädchen gesucht Michelsberg 21. 19414

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Webergasse 34. 19396

Mädchen gesucht Adelhaidstraße 7, Gartenhaus.

Ein junges Mädchen für leichte Arbeit gesucht. 19399  
**F. Loch**, Gr. Burgstraße 2.  
 Ein braves reinliches Mädchen vom Lande wird gesucht Moritzstraße 17, Part.  
 Anständiges Mädchen auf gleich oder später gesucht Dogheimerstraße 11, Part.  
 Ein zuverlässiges reinliches Mädchen sofort gesucht Metzgergasse 18. 19391  
 Ein in allen Handarbeiten und in der Küche gut erfahrendes Mädchen wird für sofort gesucht Schwalbacherstraße 45 a, 2.  
 Ein ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Kl. Kirchgasse 2.  
 Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Schillerplatz 4, 3 St. 19437  
 Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht Röderstraße 23. 19428  
 Bellrißstraße 12 wird ein Mädchen gesucht. 19420  
 Gesucht ein

**gesundes starkes Mädchen**

vom Lande, zu jeder Arbeit willig. Eintritt sofort. **Alexandrastraße, rothe Villa (am Rondel).**  
 Ein j. Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Seitenb.  
 Ein junges braves Mädchen wird gesucht

**Gesucht** Köchinnen für hier und ausw., ein feineres Hausmädchen für ausw., Mädchen, welche Köchin in gute Stelle, einfache Haus- und Küchenmädchen. **Central-Büreau von Frau Warlies, Goldgasse 5, 1. St.**

**Stern's Bureau, Nerostraße 10.** sucht fein bürgerliche Köchinnen für hier und auswärts, tüchtige Allein-, Haus-, Küchen- und Landmädchen.

**Gesucht** eine tüchtige Jungfer, Köchinnen, Hausmädchen, Kindermädchen und Alleinmädchen. **Bür. Frau Wintermeyer, Wwe., Säfergasse 15.**

Zimmermädchen, welches serviren kann, wird für ein Privat-Hotel gesucht. Näh. Taunusstraße 45.  
 Eine zuverlässige Monatsfrau nur für Vormittags gesucht Adolphsallee 32, 2 Tr.

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, 1 St.  
**Gesucht zum 15. October**

ein Mädchen ohne Anhang zu kleiner Familie, welches kochen kann und Hausarbeiten versteht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19433  
 Ein starkes fleißiges Mädchen wird gesucht Moritzstraße 42, Metzgerladen. 19383

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Webergasse 41, 1 St.  
 Eine reinliche Monatsfrau gesucht Karlsstraße 4, 1 St.  
 Monatsfrau für Frühstunden. Stußstraße 40, 5. 1 St.

Ein zuverlässiges Monatsmädchen gesucht Bellrißstraße 9, 2 St.  
 Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Schützenhofstraße 16, Part.  
**Börner's Placirungs-Büreau**, Kleine Schwalbacherstraße 16, sucht über zwanzig tüchtige Mädchen.

**Gesucht ein reinliches Mädchen,** das gut bürgerlich kocht und Hausarbeit versteht. Zu melden bis 4 Uhr Schlichterstraße 20, 1. Stod.

Ein tüchtiges starkes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näh. Reußgasse 11.  
 Gesucht zwei Kindergärtnerinnen (eine musik. gebildet), eine perfecte Kammerjungfer, zwei fein bürgerl. Köchinnen, ein Hotelzimmermädchen, ein gebildetes Kellnermädchen, vier Hausmädchen, mehr. Mädchen für allein, ein gelesenes Mädchen vom Lande, kräft. Küchenmädchen durch **Gränberg's Stellen-Büreau**, Goldg. 21, Laden, n. d. Langg.

**Eine Monatsfrau** gesucht Zahnstraße 11, 3. Zu sprechen zwischen 8 und 9 Uhr Morgens.

Ein ausgeleertes Nähmädchen zu einer Kleidermacherin sofort gesucht Kirchgasse 36, 2.

Gesucht tüchtige Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, auf gleich und später durch das **Büreau Kögler**, Friedrichstraße 36.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 4, im Hurladen.  
 Ein braves Mädchen für Ende October in einen Haush. mit einem Kinde gesucht Schützenhofstraße 14, 3.

Ein reinliches Monatsmädchen sofort gesucht Moritzstraße 25, 3.  
 Ein anständiges Monatsmädchen für leichte Arbeit gesucht. Näh. Kellerstraße 7, Part.

**Zur Aufsicht**

bei einem 10-jährigen Mädchen für einige Stunden Nachmittags wird eine alleinstehende ältere Frau, durchaus zuverlässig und nicht ohne Bildung, gesucht. Gute Empfehlung erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19388  
 Ein einfaches Mädchen gesucht Abrechtstraße 7a, Part. 19381  
 Ein braves williges Mädchen, welches mit den Hausaltungsarbeiten vertraut ist und etwas kochen kann, per 15. October gesucht Karlstraße 1, 1. St. 19430

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

gew. Verkäuferin sucht in einem Woll-, Weiß- oder Manufacturgeschäft passende Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19314

Ein Fräulein aus guter Familie, welches perfect englisch spricht, sucht Stellung in einer Conditorei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19188

**Perfekte Jungfer, Kinderfräulein mit und ohne Sprachkenntnissen, Stützer der Hausfrau, Haushälterin zu einem einz. Herrn, Repräsentantinnen empfohlen Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Eine geprüfte Wärterin der Wöchner- und Krankenpflege sucht Stelle, auch Aushilfsstelle. Näh. Langgasse 53, Seitenbau Part.  
 Geübte Näherin empfiehlt sich zum Ausbessern. Näh. Bahnhofstr. 10, 5  
 Eine in der Wäsche und im Kleiderausbessern geübte Näherin sucht noch einige Tage zu belegen. Näh. Hellmundstraße 31, Manjardwohnung.

Eine Frau sucht Beschäftigung, geht auch zu Wöchnerinnen. Näh. Ludwigstraße 3, 1.  
 Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Goldgasse 8, 5th.

Ein Mädchen sucht Arbeit z. Putzen oder sonst eine Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 20, 5th, Part. rechts.  
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Helenestraße 18, 5th, 1 St. rechts.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kömerberg 7, 3 Tr.  
 Eine Frau sucht gute Monatsstelle. Näh. Häfnergasse 13, 3 Tr. h.  
 Gut empfohl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Hermannstr. 3, 5. Dachl.  
 Ein tücht. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Kömerberg 24 b. Steitz.

Eine junge gut empfl. Frau sucht Monatsst. oder Beschäftigung z. Putzen und Waschen. Näh. Schachtstraße 7, 5th.  
 Ein gut empfohlens Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Emiserstraße 77, 1. Etage.

Eine junge gut empfohlene Frau vom Lande sucht Monatsstelle; dieselbe nimmt auch sonstige Beschäftigung an. Näh. Helenestraße 6, Hinterh. Dachstoc.  
 Eine junge Frau nimmt Kochstelle an, geht auch zur Aushilfe. Näh. Hellmundstraße 35, Hinterh. 3 St. l.

Ein junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Näh. Abrechtstraße 25, Hinterhaus Part.

**Eine fein bürgerliche Köchin** gelesenen Alters mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Offerten unter **E. L. 20** an den Tagbl.-Verlag.

**Eine selbstständige Köchin** mit guten Zeugnissen sucht in besserem Haus Stelle. Näh. Metzgergasse 14, 2 St.

**Eine selbstst. Köchin** sucht sogleich Stelle in einem kleinen Haushalt. Gefäll. Offerten unter **„Köchin“** an den Tagbl.-Verlag.

Stellen suchen verschiedene Köchinnen, mehrere Alleinmädchen, Kammerjungfer mit 3-jähr. Zeugnissen, tüchtige Hausmädchen mit prima Zeugnissen, eine Verkäuferin, drei Repräsentantinnen, zwei Haushälterinnen, geprüfte Erzieherin u. eine Gesellschafterin durch **Büreau Victoria, Nerostraße 5.**

Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näh. Friedrichstraße 7, Part.  
 Fein bürgerliche Köchin mit prima Zeugnissen als Alleinmädchen in kl. Familie empfiehlt **Central-Büreau von Frau Warlies, Goldgasse 5, 1.**  
 E. j. Frau (Köchin) sucht Aushilfsstelle. Näh. Bleichstr. 35, 5th, 2 St. r.

**Ein besseres gelesenes Hausmädchen,** im Nähen, Bügeln, Serviren, überhaupt im Hauswesen tüchtig, welches auch Stellen persönlicher Bedienung schon bekleidet hat, sucht baldigst Stelle. Gefl. Offerten unter **H. W. 14** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, welches gut nähen kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Hirschgraben 26, 1 St. h.  
 Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. Marktstraße 11, 1 St. h.

**Eine geb. Dame,** Wittve, gelesenen Alters, in mehreren Sprachen bewandert, musikalisch und im Haushalt sehr erfahren, sucht einen passenden Wirkungskreis in feinem Hause. Vorzügl. Referenzen. Gefl. Adressen unter **Ch. L.** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein anständ. ev. Zimmermädchen** mit bestem mehrj. Zeugniß, perfect im Frisiren, Nähen, Bügeln, Serviren, von jes. Herrsch. empfohlen, sucht gute Stelle zum 1. Nov. in feinem Privathaus. Adelhaldstraße 36, 1 Tr.

**Zwei junge Mädchen**

(19 und 23 Jahre), evang., vollständig erfahren in sämtlichen Hausaltungsarbeiten, denen die besten Zeugnisse und Referenzen zur Seite stehen, suchen Stellung in höheren Familien. Antritt kann sofort erfolgen. Gefl. Offerten an **Maassenstein & Vogler, A.-G., sub H. U. 799** Erfurt. (H. 316787) 63

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus- oder als Alleinmädchen in einer kleinen besseren Familie. Stütze 34, 2 St.

Ein Mädchen, welches Kochen und Zimmerarbeit versteht und zu jeder Arbeit willig ist, sucht sofort Stellung. Näh. Albrechtstr. 41, 3 St.

**Eine junge Frau** (Witwe), in der gut bürgerlichen Küche und im Nähen erfahren, f. unt. bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näh. Mädchenheim, Zahnstr. 14.

**Ein sol. Mädchen**

mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann, sowie in allen Haus- und Handarbeiten tüchtig ist, f. Stelle als Mädchen allein in ein bess. Bürgerhaus z. 1. Nov. Zu erfr. zw. 4 u. 5 Roth. Kreuz, Seleneustr. 26.

Einem feinen Herrschaftshaus oder zu groß. Kindern. Näh. Röderstr. 21.

Ein nettes einfaches Mädchen, welches perfect französisch spricht, gute Zeugnisse hat, sucht Stelle zu Kindern.

**Central-Bureau von Frau Warlies, Goldgasse 5, 1.** Eine kinderlose Witwe, kath., sucht Stelle als Kinderfrau hier oder auswärts, würde auch die Pflege einer Dame übernehmen. Näh. Paulinenstr.

Ein Mädchen sucht Stelle als allein in besserem Hause. Näh. durch Frau Müller, Metzgergasse 13.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle durch Frau Schug, obere Webergasse 46, Hinterh. 1 St.

**Hotel-Zimmermädchen** empfiehlt Ritter's Bureau. Ein Mädchen, im Kleidermachen bewandert, sucht Arbeit in einem Geschäft. Näheres Hochstraße 26, 1 St. h.

Ein j. anständiges, wohlgezogenes Mädchen, in häuslichen Arbeiten wohl erfahren, im Besitze gut. Zeugnisse, wünscht Stelle bei einer guten Herrschaft. Näh. bei Frau Wagger, Balkenstr. 32.

Eine unabhängige Witwe sucht Monatsstelle oder zu einer leidenden Dame. Näh. Röderallee 20, Hth. Part.

Frau sucht Beschäft. zum Putzen. Näh. Tannusstr. 55, 3 Tr.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Faulbrunnenstraße 11, Hth. 2 St. h.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen und in jeder Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Steingasse 32, 3 St. links.

Eine Frau sucht Monatsstelle Bleichstraße 20, Dachlogis.

**Empfehle** Junge Engländerin, tüchtig in Musik u. Handarbeit, empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Stütze Köchinnen, Haus- und Alleinmädchen, eine gut empf. Haushälterin und eine flotte Verkäuferin, sowie eine Kinderf. Frau Wintermeyer, Wwe., B. Häfnerg. 15.

Stelle sucht ein Fräulein, welches perfect kochen kann, 7-jähriges Zeugnis besitzt und die Krankenpflege versteht, durch Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Eine erfahrene Kinderfrau sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Schwalbacherstraße 30, Hinterh. r.

**Nottes Hausmädchen**, tüchtig in Hand- und Hausarbeit, empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

**Hausmädchen** mit guten Zeugnissen aus Herrschaftshäusern sucht baldigst Stellung durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45, Laden.

**Köchinnen**, perfect und fein bürgerlich, empfiehlt Ritter's Bureau, 45 Tannusstraße 45.

Ein Mädchen vom Lande f. Stelle Ende October. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1943

Perfecte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

**Alleinmädchen**, von seiner jetzigen Herrschaft, welche von hier verzieht, auf's Beste empfohlen, sucht zum 20. d. M. Stelle durch Ritter's Bür., 45 Tannusstraße 45.

Eine Hotelhaushälterin mit 5- und 6-jähr. Zeugnissen, tücht. Persönlichkeit, ein selbständ. junger Koch, Zimmermädchen und Kaffeeköchin empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Dohheimerstraße 18, Hth. 1942

Ein Fräulein geübten Alters, welches im Haushalt durchaus erfahren ist und perfect nähen kann, sucht Stelle als Haushälterin, Krankenpflegerin oder zu größeren Kindern; auch hat dasselbe gute Zeugnisse aufzuweisen. Näh. Waternstraße 32, 3 St.

Eine perf. Kochfrau empf. sich zum Kochen; auch nimmt dieselbe Aushilfe an. Näh. Schulberg 21, S. 2.

Eine von ihrer Herrschaft empfohlene Frau sucht eine Aushilfsstelle. Näh. Rheinbahnstraße 4, 1.

Ein kräftiges tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Röderstraße 3, 1 St. links.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Metzgergasse 13, 1 St.

Eine weibliche Frau wünscht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Goldgasse 8, 3 St. h.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

Möbelschreiner, mehrere selbst. Arbeiter, dauernd gesucht. 19048 F. Karatz, Webergasse 4.

Für ein größ. Geschäft der Holzbranche mit Maschinenbetrieb wird ein geeigneter j. Mann als

**Buchhalter**

gesucht. Technische Kenntnisse erwünscht. Angabe von Ref. und Gehaltsansprüche unter 3 W. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Glasergeschäfte** gesucht. C. Lang, Metzgergasse 33. 19068

**Ein Küfer**, Arbeit erfahren ist, findet dauernde Beschäftigung in der Fabrik der in Saß- und Risten- 19431

L. Stamm, Dohheimerstraße 62. 19067

**Für Schneider.**

Ein tüchtiger Westenarbeiter findet dauernde Beschäftigung Wilhelmstraße 22. 19337

**Tüchtiger Hosen Schneider** sofort gesucht.

**R. Pollak & Co.,**

Kirchgasse 40. 19428

Ein junger angehender Kellner sucht „Burg Nassau“. 18908

**Bier** keine Restaurations-Kellner sucht kleine Schwalbacherstraße 16. 19068

Zwei junge Kellner in Bierrestaurants und drei junge Hausburischen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

**Tüchtige Colporteurs** ges. Reise-Bureau, Spiegelgasse 10.

Ein tüchtiger junger Mann, im Colportieren bewandert, findet dauernd Beschäftigung. Näheres bei J. Magin, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 27.

**Gewandten Papier-Arbeiter** sucht die

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,**

Zangasse 27. **Gesucht ein Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. 19083

**Gebrüder Rosenthal.**

**Lehrling**

mit guter Schulbildung für ein feines Modewaaren-Geschäft gesucht.

Offerten unter **M. M. 100** im Tagbl.-Verlag. 19411

Ein Lehrling gesucht bei Chr. Müller, Friseur, Ludwigstraße 2.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. H. Schüfer, Schuhmacher, Zangasse 53.

Ein Hotel-Hausburische wird zum 15. October gesucht. Ein junger Hausburische gesucht Röderstraße 35.

Junger braver Burische, welcher selbstständig fahren kann, Webergasse 58, Part. 19080

Ein junger Hausburische in eine Flaschenbierhandlung gesucht von Sebanstraße 3. 19081

**Ein junger Hausburische**

gesucht von F. Strasburger, Kirchgasse. 19081

**Ein kräftiger solider Burische** gesucht Reugasse 24, Laden.

Ein Junge vom Lande wird gesucht bei W. Kraus, Dohheimerstraße 18, Hinterhaus. 19431

Ein cautionsfähiger Milchverkäufer gegen hohe Provision gesucht bei Wechtildshausen bei Erbenheim. 19082

Ordentliche Jungen finden angenehme und lohnende Beschäftigung bei G. Collette, Friedrichstraße 14. 19083

### Fuhrleute

finden dauernden und lohnenden Verdienst. Näh. Banstelle „Goldenes Roth“ und Gasse der Webergasse und Kl. Burgstraße. 19226

### Ein Fuhrknecht und ein Tagelöhner

gesucht. „Steinmühle“. 19330  
Zwei bis drei Kueche werden gesucht Narstraße 4.  
Schweizer gesucht Bahnhofsstraße 1, Sonnenberg.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für einen jungen Mann aus guter Familie wird in einer Weinhandlung oder in einem anderen großen Geschäft Stelle als Lehrling gesucht. Offert. unter **R. F. 190** besördert der Tagbl.-Verlag. mit der dopp. Buchf. und sämml. Comptoirarbeiten gründl. vertr., sucht u. besch. Anstz. 19386

### Buchhalter,

Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19386  
Ein Mann, militärfrei, der englischen Sprache perfect und der französl. einigermaßen mächtig, sucht Stelle als Buchh. oder Vert. in e. f. Waarengesch. Näh. Hellmündstraße 33, 2. St. r.

Ein geb. junger Mann mit schöner Handschrift sucht Beschäftigung auf dem Comptoir eines Geschäftes, Hotel oder bei einem Anwalt. Gest. Offerten erbitte unter **A. Z. 19** im Tagbl.-Verlag.

### Engagement

Sucht ein gebildeter junger Mann, in Krankenpflege durchaus erfahren, auch als Reisebegleiter, Borleser etc. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19404

Ein tüchtiger erfahrener verheirateter **Küchenschef** sucht dauerndes Engagement in besserem Hotel, Restaurant oder Badhaus. G. Ref. z. S. Offerten unter **R. R. W. 90** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Gärtnergehülfe**, 19 Jahre, gut bewandert in Topfpflanzencultur, Vermehrung und Treiberei, sucht zum baldigen Eintritt dauernde Stellung. Näh. im Evang. Vereinshaus, Platterstraße 2.

### Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

**Friedrich-Mosbach.** Geboren: 1. Oct.: Dem Tagelöhner Adolf Werner e. S. — 4. Oct.: Dem Kaiser Paul Franz Müller e. L. — 6. Oct.: Dem Schugmann Karl Siegler e. S. — Aufgeboten: Tagelöhner Friedrich Wilhelm August Namspott hier und Christine Kornbörfer hier. — Kaufmann Ludwig Karl Kaiser hier und Antoinette Schwieder zu Amöneburg. — Fabrikarbeiter Philipp Wilhelm Peter Martin hier und Elisabeth Wilhelmine Egert zu Born. — Der Feldwebel beim kgl. Infanterie-Regiment No. 129 zu Bromberg Karl August Lepper von Friedstadt und Luise Eugenie Schadt hier. — Verheiratet: 4. Oct.: Tagelöhner Johann Karl Schäfer hier und Johanne Karoline Geh hier. — Commis Franz Heinrich Philipp Emil Beer hier und Luise Brummer in Wiesbaden. — Gestorben: 5. Oct.: Landmann Johann Jacob Stummel, 71 J. — 6. Oct.: Unverheiratete Philippine Dickers, 55 J. — 7. Oct.: Peter, S. des Gärtners Peter Nech, 1 J. — 9. Oct.: Johann August Karl Lorenz, S. des Lactirermeisters Johann Wich, 3/4 J.

**Friedstadt.** Geboren: 3. Oct.: Dem Gärtnergehülfe Lorenz Dingens e. L., Christiane Pauline Amalie. — 5. Oct.: Dem Gastwirth Philipp Schiebener e. L., Elisabeth. — 10. Oct.: Dem Gastwirth Karl Stiehl e. S. — Aufgeboten: Kaiser Wilhelm Heinrich Schmidt von hier und Anna Marie Jörg aus Höchst a. M. — Verheiratet: 11. Oct.: Maurer Georg Philipp Will aus Kloppenheim und Luise Christiane Fraund von hier. — 12. Oct.: Gärtner August Wilhelm Sternberger von hier und Juliane Barbara Katharine Schott aus Miltenberg.

**Dohheim.** Geboren: 1. Oct.: Dem Zimmermann Christian Ferdinand Dietter e. S., Ferdinand. — 6. Oct.: Dem Maurer Karl August Groß e. L., Elise Karoline. — Dem Tüncher Wilhelm Weiß e. L., Marie Elise. — Aufgeboten: Tagelöhner Georg Nicolaus Wingenbach hier und Wilhelmine Wagner hier.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: 1. Oct.: Dem Tagelöhner Peter Mühl zu Sonnenberg e. L., Rosa Katharine. — Dem Tüncher Philipp Friedrich August Wagner zu Rambach e. S., August Ludwig. — 2. Oct.: Dem Maurer Wilhelm Juber zu Sonnenberg e. L., Marie Auguste. — Dem Tüncher Christian Friedrich Ludwig Schmidt zu Sonnenberg e. S., August Ludwig Emil. — Dem Tapezierer Karl Moriz Dörr zu Sonnenberg e. S., August Karl. — Verheiratet: 4. Oct.: Tagelöhner Karl Köhm und Friederike Christiane Elisabeth Raab, Beide zu Sonnenberg. — Gestorben: 9. Oct.: Zu Sonnenberg, Meinhold, unehel., 2 M. 5 L.

(Nachdruck verboten.)

### „Zu spät.“

Stizze von J. v. Dirksk.

Die Großmutter saß am Fenster und blätterte in einem alten Buche. Sie war eines Lehrers Wittve, hatte früh ihren

Mann und nach und nach ihre Kinder verloren. Nur eine Enkelin, ein rosiges, kleines Mädchen, war ihr geblieben. Heute überlegte die alte Frau, indem sie ihre Augen gedankenlos über die Seiten ihres Erbauungsbuches gleiten ließ, ob es nicht an der Zeit sei, ihre kleine Meta mit den Zukunftsplänen der Großmutter bekannt zu machen. Eine Lehrerin sollte sie werden; ihr Examen für die höhere Töchtertschule sollte sie machen. Wie ruhig konnte sie, die alte Frau, dann ihr Haupt zum letzten Schlummer niederlegen. Bis jetzt zeigte Meta zwar keine große Lust zu den Büchern. Sie war ein rechter Wildfang und der Liebling ihrer Hauswirthin, der sie in kleinen Hausgeschäften willig zur Hand ging. „Sie blüht auf wie eine Pfingstrose,“ hatte Frau Adlkeim oft zur Großmutter gesagt, wenn das Gespräch auf die zarte, sehr schlante Meta kam, die sich mit ihren Spiellameraden draußen tummelte. Die Großmutter, Frau Glodner, hatte dann mit einem matten Lächeln genickt und seufzend zur Antwort gegeben:

„Jawohl, sie gedeiht an Leib und Seele, aber Freude am Lernen zeigt sie nicht; was soll später aus ihr werden, wenn ich vor ihr aus der Welt gehe?“

„Das überlassen wir dem lieben Gott,“ tröstete die Wirthin. „Studirte Leute giebt es ohnehin genug, practische Leute kommen auch noch durch die Welt.“

Frau Adlkeim wußte, wie sehr Frau Glodner in früherer Zeit bemüht gewesen war, ihre beiden Söhne für das Studium zu gewinnen. Es war, so schien es, ihre fixe Idee gewesen, daß ihre Kinder befähigt und berufen seien, ein Ziel zu erstreben, das hoch über den Stand eines Subalternen hinauslag. Leider hatte sie die Anlagen ihrer Söhne überschätzt und nur stets auf den Erfolg ihrer Nachbarinder gesehen, die als Söhne eines armen Actuar jetzt hohe Staatsämter bekleideten. Was diesen durch Fleiß und Ausdauer gelungen war, das konnten ja auch Gleichstrebende erreichen. Der Ehrgeiz ihrer thatkräftigen Mutter spornte die Söhne mächtig an. Aber mit ihrem Verneiser hielt der Fortgang in ihren Studien nicht gleichen Schritt. Der Eine sickte hin und starb als Lehramts-Candidat, der Andere brachte es bis zum Secretär am Landesgerichtsammt. Er starb ebenfalls jung und hinterließ seiner Mutter eine krankliche Frau und sein einjähriges Töchterchen. Man hätte denken sollen, die alte Frau wäre nach dieser Lebenserfahrung zu der Einsicht gekommen, daß der Mensch sich nach seinen Talenten und Kräften bescheiden soll, daß es mehrere Wege giebt, die nach Rom führen.

Wie oft hatte ihr Metas Vater offen erklärt, daß er als Handwerker glücklicher und vielleicht auch gesünder gewesen wäre. Ein Schulgenosse war Techniker geworden und lebte als ein thatkräftiger, angesehener Bürger im Wohlstand mit seiner Familie. Frau Glodner aber theilte die Vorurtheile des Lehrer- und Beamtenstandes. Sie sah auf die Kleinbürger und Gewerbetreibenden von oben herab.

Ja, man war sich und seinem Stande schuldig — das Höchste zu erstreben. Und es gereichte ihr zur inneren Genugthuung, im Gespräch mit dem lieben Nächsten es zu betonen, daß Metas Vater Landgerichts-Secretarius gewesen war.

Die Kleine hatte ihr zehntes Lebensjahr noch nicht vollendet, als Frau Glodner es an der Zeit hielt, mit ihrem Plane herauszurücken. Sie warf sich in ihren Sonntagsstaat, setzte ihre beste Haube auf und verließ das Haus. Ihr Besuch galt der Lehrerin der höheren Töchtertschule, deren Obhut Meta anvertraut werden sollte. Frau Adlkeim schaute der alten Frau kopfschüttelnd nach; sie ahnte, wohin es sie trieb. Wie eilig die alte Frau es hatte, ihre Enkelin an die Schulstube für immer festzuketten. Das lebhafteste Kind mit dem praktischen Sinn und der entschiedenen Neigung zu allen mechanischen Beschäftigungen, that ihr in der Seele leid, daß es von jetzt an, gegen seinen Willen, für einen Beruf bestimmt wurde.

Hier helfen jedoch keine Vorstellungen. Frau Glodner beharrte fest auf ihrem Plan. Das Schicksal der Kleinen war besiegelt. Von nun an kam Meta nur noch selten in das Reich der Hausleute; sie hatte zu lernen, immer zu lernen. Im Hausgärtchen hatte man ihr einen Platz in der Weisblattlaube hergerichtet. Dort hatte das Kind fortan außer den Schulstunden über ihren Büchern. Hier in der frischen würzigen Luft röheten sich wieder die schmalen Wangen, die ihre rosige Frische schnell

eingebüßt hatten. Wie fleißig sie studirte. Die Großmutter jubelte innerlich. Wie recht hatte sie mit ihrer Ansicht; wer arbeiten soll, dem binde man recht früh das Schurzfell vor. Langsam und stetig wuchs das Kind in seinen Lehrberuf hinein. Was die Neigung anging, so würde sie mit der Zeit schon kommen, wenn sie erst einsehen lernte, daß ihre Zukunft davon abhing; denn einzig als Lehrerin erreichte sie eine standesgemäße Verpflegung. Ohne eine solche Ausbildung sank sie zur Hausstübe herab; sie, die Enkelin eines Hauptlehrers. Der Gedanke war unerträglich. Die Großmutter hatte gespart, gedarrt; es war ihr oft sehr schwer geworden. Nur das Bewußtsein, daß ihre Sparsfennige der Enkelin das Studium ermöglichen konnten, versüßte ihr jede Entbehrung. Ein Opferleben führte sie auch heute noch. Das Kind bedurfte nahrhafter Kost, beständiger Pflege.

Seitdem es die höhere Schule besuchte, erforderte der Anzug mehr Aufmerksamkeit. Die vielen Bücher, die Musik- und Privatstunden verursachten Kosten. Die alte Frau sparte es sich vom Munde ab, allen Anforderungen gerecht zu werden. So vergingen ein paar Jahre. Meta war mit fünfzehn Jahren ein ernstes, bleiches Mädchen, hochaufgeschossen, mit schmalen Schultern und rothumzirkelten Wangen, die sich bei jeder Erregung tiefer färbten. Ihre Zeugnisse zeigten, was Fleiß und Betragen anging, die erste Note, in allen Lehrfächern war sie mittelmäßig. Je älter das Mädchen wurde, je mehr spornte sie sich selbst zum Eifer an. Der Erfolg blieb derselbe. Zuerst grämte sie sich im Stillen; zuletzt schlich sich der Unmuth in ihre Seele. Sie verlor nach und nach alle Spannkraft, die Unlust an dem Unterricht trat hinzu und ein tiefer Kummer nagte an ihrem jungen Leben. Die Großmutter ahnte von Alledem nicht die Spur. Frau Nötlein hatte schon lange den schleppenden Gang des sonst so leichtfüßigen Mädchens beobachtet. Ihr Herz krampte sich vor Mitleid zusammen, da sie eines Tages bemerkte, wie schwermüthsvoll Meta vor sich hinstarrte, als sie sich unbeachtet in der Laube währte. Die Vöglein fangen so lieblich; der Duft von Goldblat, Rosen und Flieder erfüllte die Luft; der Sonnenschein lag über Feld und Flur, und die ganze Natur athmete Frieden und Seligkeit. Nur das arme unverständene Kind mit dem bescheidenen Sinn und dem warmen dankbaren Herzen empfand nichts von den Wonnen der sonnigen Umgebung; sie ging zu Grunde an ihrem verfehlten Beruf, an dem Wahn einer alten Frau, an dem Unverstand des eigenen Herzens. Hätte sie nur den Muth — ach nein, den findet sie nicht, der gebeugten Greisin gegenüber, ihr die schönste Lebenshoffnung zu zerstören. So zog es Frau Nötlein durch den Sinn und ein Entschluß stieg in ihr auf. Sie selbst wollte der alten Frau ins Gewissen reden und ihr heute noch einen Besuch machen. Frau Glockner nahm ihren Gast, der ihr in letzter Zeit entfremdet war, mit Befangenheit auf. Was wollte sie nur? Meta war ja wieder ganz gesund. Sie hüstelte zwar, aber das war von der Grippe zurückgeblieben. Die Nötlein war vom Anfang an gegen das Studium gewesen; die Großmutter verzieh es ihr immer noch nicht. Eine Weile stockte das Gespräch zwischen den Frauen. Dann nahm Frau Nötlein das Wort und erzählte, daß Fräulein Gildemeier, die doch ein so glänzendes Examen gemacht habe, noch immer keine Stelle bekommen könne. „Soo —?“ gab Frau Glockner mißtrauisch zurück, „die haben keine Connectionen; er ist Blechernermeister und die Frau war ehemals Stubenmädchen auf Boßelt. Die hätten ihre Tochter für den Haushalt ausbilden sollen. Schuster bleib' bei Deinem Leisten.“

„Und Antmanns Linschen ist im Examen durchgefallen. Sie werden es noch nicht wissen, Frau Lehrer,“ fuhr Frau Nötlein fort, „daß es jetzt so schwer auf der Prüfung genommen wird. Es drängen sich zu viele Candidatinnen hinzu. Wo wird man sie Alle unterbringen?“

„Das Ausland ist keinem gutgebildeten Mädchen verschlossen,“ gab die alte Frau unwirsch zurück. Sie merkte es schon, wohin aus die Nötlein wollte. Der Reiz verzehrte sie, daß Meta doch nun halb etwas Anderes wurde, als ihre Hausstübe. Oho, man kannte seine Leute. Nur Geduld! Bald war man am Ziel! „Mit der Alten ist nichts anzufangen,“ dachte Frau Nötlein, „die ist blind und taub und in ihrem Hochmuth gegen alle Vernunft verstockt. Der Lehrerin will ich es sagen. — Ob es etwas hilft? Arme Meta! Du mußt Dein geheimes Kreuz weiter tragen, bis Du darunter zusammenbrichst.“

Ja, Meta wurde bleicher und stiller. Es kamen Tage und Stunden, in denen eine innere Stimme sie antrieb, sich der Großmutter zu offenbaren, ihr die Binde von den Augen zu nehmen. „Ich habe nicht das Talent, nicht den Beruf zur Lehrerin“ wollte sie sagen. „In meinem Willen liegt es nicht; aber die Unlust am Studium war der Instinct meiner Natur; hätten wir uns warnen lassen durch ihn, ich wäre gesund und glücklich. Mein Frohsinn ist dahin. — O, wie süß wäre es zu sterben.“ So flog es ihr oft durch den Kopf. Aber sobald sie der Großmutter gegenüber saß und in den tiefgefurchten Zügen alle Entbehrungen las, die sie, die alte Frau ihretwegen ertragen, freudig und gern ertragen hatte — dann fehlte ihr der Muth zu einer offenen Aussprache. Die Lippen blieben verschlossen und das arme Kind trug seine geheime Last weiter. Der Herbst kam; das Mädchen hüstelte stärker. Der Arzt wurde gerufen. Er erklärte, die Patientin mühte sich schonen. Viel spazieren, in die frische Luft; eine Milchkur vornehmen und alle Bücher bei Seite lassen. Der Rath wurde genau befolgt. Meta erholte sich sichtlich. Jetzt wäre es noch Zeit gewesen für einen neuen Lebensplan. Wie oft sehnte jetzt Meta eine wohlmeinende Freundin herbei, die ein ernstes Wort mit der Großmutter reden würde, wie schon Frau Nötlein es früher gethan hatte. Aber Niemand schien sich um sie zu kümmern. War sie schon so krank, daß man es nicht der Mühe werth hielt, ihre Zukunft ferner in Betracht zu ziehen. Ein Stich durchfuhr ihre Seele unter solchen Gedanken. Alles, was an Lebenslust und Jugendlust sich ehemals in ihrem Herzen geregt hatte, bäumte sich auf gegen die Furcht, daß es zu spät sein könne, daß der Tod bereits heranschleiche, sie in ein frühes Grab zu ziehen.

Doch nein, nein! Sie wollte nicht sterben. Sorgfältig verbergte sie die Schwäche, von der sie oft übermannt wurde. Als die Großmutter darauf drang, daß sie ihre Studien wieder aufnehmen sollte, ging sie willig darauf ein. Alles wollte sie gern, nur nicht krank erscheinen. Die Kirchhofsknospen auf ihrem Anzuge blühten neu auf. Sie täuschten ihre Umgebung; man hielt die rothen Wangen für ein Anzeichen völliger Genesung. So vergingen die Wintermonate. Mit dem Lenz hoffte Meta, würden ihre Kräfte wiederkehren. Aber o Täuschung! Als die Osterglocken durch das Land klangen, war Meta nicht mehr im Stande, ihren Kirchgang zu halten. Schnell ging es mit ihr zu Ende. Zwar die Hoffnung hielt noch immer Wache an ihrem Krankenlager. Die Großmutter pflegte sie mit rührender Liebe und Treue, Tag und Nacht. Die alte Frau schrämpfte aus innerem Leid um ihre Enkelin zu einem Schatten ein. Thränen, heiße, bittere Reuestränen stürzten oft aus ihren halberblindeten Augen. Dann fuhr eine kleine, bleiche Hand sanft über ihr faltiges Gesicht. „Großmütterchen, verzage nicht; was Gott thut, ist wohlgethan. Seit der Herr Pfarrer täglich kommt, weiß ich, daß es mit mir zu Ende geht. Aber ich sterbe jetzt gern. Lange bleiben wir ja nicht geschieden. Bald folgst Du mir in ein Land, wo ewiger Frühling ist. — O, ich habe den Frühling so sehr geliebt, die Vöglein, die Blumen!“ so sprach die Kranke einst zu Frau Nötlein. Sie nickte. Ach sie wußte es ja, ein Wahn, ein verfehlter Lebensberuf hatte diese Menschenblume zu früh geknickt. Aber es war zu spät. Warum sich deshalb grämen. Es war vorbei.

Ob die alte Frau zur Erkenntniß gekommen war? Nicht lange darnach, als man ihre Enkelin auf den Friedhof gebettet hatte, legte auch sie sich auf ihr Sterbebett. Da ließ sie einmal Tages Frau Nötlein zu sich kommen. Sie gab ihr den Schlüssel zu ihrem Geldspind. „Nachbarin,“ sagte sie, „Ihr seid allemal praktisch und vernünftig gewesen, Euch kann ich mein Herzgeheimniss anvertrauen. Potentise hat ein Büblein angenommen; es ist die Waise eines Lehrers. Der Junge will Schloffer werden. In meinem Schrant werdet Ihr ein Sparfassenbuch finden. Ich verfiel über 1000 Mark, das Büblein soll sie haben, holt mir heute noch den Notar, damit Alles in Ordnung kommt. Wer weiß, ob man nicht einen Fabrikarbeiter aus dem Kinde machen würde, da es mittellos ist. Aber eines Lehrers Waise soll standesgemäß versorgt werden. Das ist mein letzter Wille.“

„Gott vergelte es Euch!“ schluchzte Frau Nötlein und verließ schnell das Haus. „Ein Schloffer,“ lächelte sie draußen, „mit sich das Menschenherz wandeln kann. Nicht umsonst bist du so früh gestorben, liebes Herzenskind! Deine Ahrne hat durch ein gutes Werk Deinen Tod gesühnt.“

Wegen Abreise

Donnerstag von 11—1 Uhr:

## Gemälde- Auction

im „Englischer Hof“,

Kranzplatz 11.

19405

F. Küpper.

Für kommende

Herbst- und Winter-Saison:

**Wollene Socken,  
wollene Damen-Strümpfe,  
wollene Kinder-Strümpfe**

mit doppelten Fersen und Spitzen, sowie alle  
Arten Unterkleider in großer Auswahl zu  
billigen Preisen empfiehlt

19427

H. Conradi,

Kirchgasse 21.

**Kohlenkasten von 1 Mark an,  
Kohleneimer und Füller,  
Kohlenschanfeln, Stocherisen,  
Ofenschirme, Ofenvorsetzer**

empfehlen in großer Auswahl billigst

Wilh. Unverzagt, vorm. W. Weygandt,  
Eisenwaaren-Handlung u. Kücheneinrichtungs-  
Magazin,

30 Lenggasse 30. 19421

### Hundert Mark jährlich

spart jede Haushaltung, die zum Ausfrischen von schwarzen und  
dunklen Kleidern, Säten zc.

**Capitaine's schwarze Aufbürstfarbe**

benutzt; dieselbe ist besser und halb so theuer wie Concurrrenzfabrikate.  
Preis 25 und 50 Pfg. per Flasche. Niederlage bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46.

### Möbel-Verkauf

23 Friedrichstraße sind zu verkaufen: Bücherschrank 36 Mk., Kleider-  
schrank 36 Mk., Mahag.-Sopha und Sessel à 40 und 20 Mk., complete  
Eisenbetten 100 Mk., lackirte 65 Mk., ovale Nubk.-Tische 16 und  
20 Mk., Ottomane, Sophas, Matrasen jeder Art.

Zu verkaufen ein großes Leder-Sopha Schwalbacherstr. 63, 3 St. l.  
Niederstraße 17, nur im Hinterhaus 1 St., zu  
verkaufen Deckbett mit 2 Kissen 16 Mk.

## Verschiedenes



Alleinige Agentur des Norddeutschen  
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.  
Jede Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum  
Zubereiten von Dinners und Soupers  
und sichert beste Ausführung zu.

H. Metterich,

Kirchgasse 2a

(Seither chef de cuisine im „Hotel Bristol“ hier).

Ein Achet Antheil für einen Speerplatz abzugeben  
Nicolasstraße 25, 1. St. rechts.

Zwei Parterre-Logenplätze für die Theater-Symphonie-  
Concerte sind zu haben. Näh.  
im Tagbl.-Verlag. 19382

Ein Viertel-Abonn. u. Parterre abzug. Dohheimerstr. 17, Vbh. V.

### Bestellungen

nach Maß werden bei Verwendung des besten Materials gut und  
dauerhaft ausgeführt. Reparaturen prompt und billig.

Hermann Weilwich, Schuhmacher, Bleichstraße 15a.

Costüme, Haus- und Kinderkleider werden schön und billig  
angefertigt Schwalbacherstraße 29, Part.

Damenmäntel u. Jaquettes w. h. u. a. angefertigt Taunusstr. 17.

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen in  
und außer dem Hause. Adlerstraße 57, 2. St.

Erfahrene Schneiderin empfiehlt sich zu Röcken, Kinder-  
kleidern, Aenderungen und Ausbessern. Wilhelmstraße 18, 3. St.

Namenstüden und Stricken wird billig besorgt Marktstraße 8.

Die Wäscherei u. Glanz-Büglerei, Kleine Schwalbacher-  
straße 14, Part.,  
empfehlen sich unter guter und pünktlicher Bedienung. Kragen und  
Manschetten werden wie neu gebügelt.

Eine Frau sucht Kunden zum Waschen. Feldstr. 19, Strb. 3. St.

Wäsche kann schön gemangelt werden Morisstraße 8, Hinterhaus.

### Ein sehr braver Wittwer

(Handwerker) mit 4 Kindern wünscht sich zu verheirathen. Mädchen oder  
Wittwen, welche gesonnen sind, sich ein angenehmes Heim zu gründen,  
werden gebeten, ihre Adressen unter A. S. G. hauptpostlagernd Wies-  
baden einzureichen.

### Das schwarze Fräulein,

welches am Freitag Nach-  
mittag in Begleitung eines  
kleinen Mädchens durch die  
Kirchgasse ging und sich nach einem gewissen Herrn öfters umsah, wird  
freundlichst gebeten, ihre Adresse unt. **N. 12** im Tagbl.-Verlag niederzul.

### Zum 14. October 1890.

Heut' an Fritzens hohem Feiertag  
Es Allen bei Wohl gefallen mag,  
Wenn „Hör' mal“ oft und laut ertönt  
Und Schinken, Wurst und Bier verköhnt,  
Was einstens nicht im Einklang stand,  
Am Wiberpruch Vergnügen fand.  
Doch diese Zeit ist fort und weiter  
Wollen wir gesund und heiter  
Nur des heutigen Tags gedenken,  
An dem uns vor 43 Jahr' Lieb schenken:  
Ein Mann des Fleisches und der Wurst,  
Der Knochen und des Bieres Durst,  
Den Alle in der Feldstrak' kennen  
Ob Groß, ob Klein, sie Alle nennen:  
In Messer G. . . b. doch wie der Blig  
Mitunter auch „Der Knochen . . .“  
Doch laßt sie Alle nur so sagen  
Und nicht über hohe Fleischpreise klagen,  
Weil immer frisch, munter und klar  
So Gott es will, noch hundert Jahr.

Vom runden Tisch.

## Todes-Anzeige.

Samstag Nachmittag entschlief nach kurzem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante,

**Fräulein Sophie Göttel,**

im Alter von 82 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 14. October, Nachmittags 4 Uhr**, vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 45a, aus nach dem alten Friedhofe statt.

## Todes-Nachricht.

Berwandten und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott gefallen hat, unseren unvergeßlichen Gatten und Vater, den

Königl. Rechnungsrevisor Herrn Rechnungsrath

**Friedrich Wilhelm Mack,**

heute Abend durch einen plötzlichen Tod zu sich zu rufen.

Wiesbaden, Arnsberg und Höchst, den 12. October 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 15. d. M., Nachmittags 5 Uhr**, vom Sterbehause, Röderallee 18, aus statt.

19436

## Orthopädisch-heilgymnastischer Kursus für Mädchen und Knaben

beginnt am 15. October. Anmeldungen bis 30. October in meinem Etablissement von 3-4 Uhr Nachmittags Ecke der Großen und Kleinen Burgstraße 1 und 11.

Direction: **A. Bode, Orthopäd.** 19436

### Ein starker Doppelspänner-Fuhrwagen

zu verkaufen eventuell auf einen guten Einspänner zu vertauschen  
Marstraße 17. 19359

### 40 Backfisten

äußerst billig zu verkaufen Langgasse 10.

### Billig zu verkaufen

große eiserne Bettstelle mit Sprungfedern, hölzerne und eiserne Kinder-Bettstellen, 3 gute Vorfenster Delenenstraße 25.

Eine noch neue Schneider-Maschine, sowie Heberzieher sind wegen Sterbefall zu verkaufen Römerberg 6, 1.

# Große ital. Maronen

Pfd. 20 Pfg.

19435

**Wilh. Heinr. Birek,**

Ede der Adelsheid- und Dranienstraße.

Edelste Sorten Tafelbirnen und Äpfel per 1/4 Center 3 Mk., per Pfund 15 Pfg., Rüsse per Tausend 3 Mk., per Hundert 35 Pfg., schöne süße Trauben per Pfd. 25 Pfg., auch Quitten zu verkaufen Geisbergstraße 36.

## Miethgesuche

### Möbl. Zimmer

zu mäßigem Preis für dauernd gesucht. Nähe Wilhelmstraße erwünscht. Off. mit Preisang. unt. E. K. 140 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Ein passendes Local in guter Lage für Weinwirtschaft gesucht. Schriftliche Off. unter E. P. 180 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Vermietungen

### Geschäftslokale etc.

**Laden** Saalgaße 10, groß u. hell, auch für Weinwirtschaft geeignet, sofort od. spät. zu vermieten. Näh. bei 19398

C. Meilinger, Langgasse 31.

In dem Neubau Ede der Spiegel- und Webergasse sind ein großer Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 6 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Obergeschoß links. 19325

### Wohnungen.

Adlerstraße 31 1 Zimmer u. Küche auf gleich od. 1. Nov. zu verm. 19324

## Große Burgstraße 13

ist der seither von Herrn Dr. Bockhart bewohnte 1. Stock, best. aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer etc. etc., per 1. April nächsten Jahres zu vermieten. 19319

Stadt Bms. Emserstraße 24, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Salon mit Zubehör auf gleich oder auch später zu vermieten. Näh. bei Gastwirth Petri, Schwalbacherstraße 55. 19440

**Nicolasstraße 20** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Preis 400 Mark, auf 1. Januar zu vermieten. 19418

**Dranienstraße 4, 1 St.**, ist eine freundliche Wohnung von drei Zimmern, Küche, Keller etc. Geschäftsveränderung halber sofort zu vermieten. 19375

**Saalgaße 10** fl. Wohnung sofort zu vermieten. **Schwalbacherstraße 29**, Seitenbau I., Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, sowie ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten.

**Steingasse 26**, im Vorderhaus, ist eine schöne Dach-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 19363

**Steingasse 28** ein kleines Logis auf 1. November zu vermieten. 19370

**Steingasse 29** eine kleine Wohnung auf 1. Januar zu verm. 19380

**Dambachthal 12** eine Wohnung von vier Zimmer mit reichlichem Zubehör für sehr mäßigen Preis zu vermieten. Näheres beim Verwalter im Nebenhäuschen. 19347

**Walramstraße 5** ist die Part.-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Bel-Ét. 19365

**Walramstraße 25** e. schöne Dachwohnung a. gleich o. später z. v. 19351

**Wellritgstraße 21** ist die Frontpiz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Abreise halber auf 1. November zu vermieten. Näh. daselbst. 19320

Die von Herrn Dr. Hempel bewohnte Bel-Étage in meinem Hause Dranienstraße 1, Ede der Rheinstraße, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, ist per 1. April 1891 zu vermieten. 19327

## Hermann Schellenberg.

Wörthstraße 19 ist der 1. und 2. Stock, je 4 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 19356

Wohnung von 3 Zimmern, Küche, im Hinterhaus, zu verm. H. Blum, Hellmündstraße 60. 19371

In seiner Villa am Sturpart wünscht man die Bel-Ét. von 4 großen Räumen und Zubehör an einzelne Dame oder älteres Ehepaar abzugeben. (Preis 2000 Mk.) Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 19367

Eine Mansardewohnung zu vermieten Hellmündstraße 60. 19377

Eine schöne Dachwohnung ist an stille Leute sofort oder später zu vermieten Webergasse 43. 19357

### Möblierte Wohnungen.

### Begzugs halber

eine feine halb-möblierte Bel-Étage, enthaltend einen neuen Plüsch, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Zubehör etc., ist auf sogleich billig, eventuell auch ohne Möbel zu vermieten Albrechtstraße 3 a.

### Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 11, 1 St. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 19368

Bleichstraße 4, 3. Etage r., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten.

Bleichstraße 22 auf Nov. an eine ordentl. Person möbl. Z. zu verm. 19392

Delaspestraße 4, 1 Tr., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten.

Emserstraße 19 gut möbl. Zimmer (Süden, gr. Garten), auf Wunsch mit Pension (monatlich 50, 60 und 75 Mk.), zu vermieten. 19400

Emserstraße 77 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 19415

Fahnstraße 20 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 19415

Kerostraße 10, 2 Tr., 2 in einander gehende freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 19401

Dranienstraße 24, Part. f. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 19401

Rheinstraße 56 möbl. Parterre-Zimmer.

## Schwalbacherstraße 43

elegant möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 19384

Schwalbacherstraße 47, 1. St. links, schön möbl. Zimmer billig zu verm. 19368

Walramstraße 1 gr. sch. möbl. Zimmer (sep. Eing.) mit 1 oder 2 Betten zum 15. October oder 1. November zu vermieten. 19368

Ein schönes Zimmer möbliert an einen Herrn zu vermieten Adolphstraße 4, Part. links.

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Helenestraße 6, Vorderh. 2 St. Ein sehr schönes, gut möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten Kirchgasse 17, Bel-Étage. 19422

Ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näh. Wiener Säuhlager, Kirchgasse 45. 19354

Schön möbl. Zimmer mit Kaffe 20 Mk. Kleine Kirchgasse 2, 3 St. Drei möblierte Zimmer zu vermieten Webergasse 6.

Ein gut möbliertes heizbares Zimmer zu 15 Mk. sofort zu vermieten Kerostraße 9, 2. St. bei Steimer.

Ein schönes großes Zimmer möbliert oder unmöbliert an einen Herrn zu vermieten Dranienstraße 22, Part. 19417

Ein bis zwei Leute erh. ein möbl. Zimmer Philippsbergstr. 17, Frösch. I. Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 2 St.

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Weisstraße 10, 2. St. 19362

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Wellritgstraße 26, Hinterh. 1 St. Zwei reinliche Arbeiter erhalten gute Schlafstellen mit Kost Bleichstraße 37, Hinterh. 2 St. 1.

Ein anst. j. Mann erhält Schlafstelle Frankenstraße 15, Part. 19439

Reinliche Arbeiter können Kost u. Logis erhalten Friedrichstr. 45, Seitenb. Junge Leute erh. b. Kost und Logis Geisbergstraße 9, 1 l.

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis billig. Näh. Kirchhofsgasse 9, im Laden. Ein oder zwei Arbeiter finden Schlafst. Kerostraße 16. 19407

Ein reinliches Mädchen erhält Schlafstelle Schachtstraße 3. Ein anst. j. Herr f. schönes Logis Schachtstraße 9b, 2 rechts. 19406

Ein auch zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Wellritgstraße 5, Hth. 1. St. 19352

Dachstübchen mit Bett u. f. w. an Herrn zu verm. Webergasse 45, 2. 19345

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hellmündstraße 35 leeres Parterrezimmer im Seitenbau sogleich z. v. Adlerstraße 17 2 heizb. Mansarden an ruhige Leute zu verm. 19329

Adlerstraße 47 ist eine neu hergerichtete heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. im Laden. 19393

Bleichstraße 25 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 19323

Wellritgstraße 37 heizbare Dachkammer zu vermieten. 19341

Zwei H. Mansarden an eine oder zwei Personen auf gleich zu vermieten. Näh. Steingasse 12, Part. 19419

Eine heizbare Mansarde an einzelne ruhige Person zu vermieten. 19322

C. Blum, Hellmündstraße 60. Eine heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 11. 19323

Gegründet  
1809.

Neuerbaut  
1887/88.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27  
und  
Metzgergasse 36.

Wiesbaden.

Neueste  
Maschinelle Anlagen.

Reiche Auswahl  
in  
Schriften & Zierrathen.

Grosses  
Papier-Lager.

Wir empfehlen uns in der Herstellung von  
**Buchdruck-Arbeiten**

aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl,  
als für den häuslichen und gesellschaftlichen  
Verkehr. —

• Ausgestattet mit den mannichfachsten  
und neuesten Hilfsmitteln der graphischen  
Technik und unterstützt durch ein mit den-  
selben völlig vertrautes Personal, sind wir  
im Stande, Aufträge von der einfachsten  
Visitenkarte an bis zum feinsten Farben-  
und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester  
Frist und zu billigem Preise auszuführen.



Reiche Musterwahl.

Eigene Stereotypie und Buchbinderei.

### Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

- 1. Beilage: Couillengeister. Roman von Theophil Zolling. (11. Fortsetzung.)
- 3. Beilage: „Du spät.“ Skizze von J. von Dirfink.

### Locales und Provinzielles.

= **Burhaus.** Die Quartett-Soirées des Kurorchester-Quartetts der Herren Concertmeister Nowak, Sadony, Schäfer und Eichhorn werden auch in diesem Winter wieder in Aufnahme kommen. Die genannten Herren haben sowohl im letzten, als vorletzten Winterhalbjahre ihre hochkünstlerischen Aufgaben in vollendetster Weise zu lösen verstanden und dieser edlen Musikgattung zahlreiche neue Freunde gewonnen. Das Programm wird durch die Mitwirkung des Klavier-Virtuosen Herrn Director Heinrich Spangenberg eine noch größere Mannigfaltigkeit erfahren. Der erste der interessantesten Abende findet am 24. October statt.

-o- **Schwurgericht.** Für die am 10. November c. beginnende dritte und letzte diesjährige Schwurgerichtsperiode ist Herr Landgerichts-Director Grau zum Vorsitzenden ernannt worden.

= **Codesfall.** Am Sonntag Nachmittag verschied infolge Schlaganfalles Herr Rechnungsrath Friedrich Wilhelm Mack, Rechnungs-Revisor am Königl. Landgericht hier.

= **Pferdebahn Wiesbaden-Sonnenberg.** Die Errichtung einer solchen Verbindung mit unserem vielbesuchten und schön gelegenen Nachbarorte Sonnenberg wird neuerdings wieder in ernsthafte Erwägung gezogen. Am Samstag Abend hatten sich die Interessenten zu einer Besprechung in Sonnenberg vereinigt. Natürlich sind die Einwohner des genannten Dorfes sehr für das Project, dem aber die Anwohner der Sonnenbergerstraße zum Theil nicht gerade sympathisch gegenüber stehen.

-o- **Der Rathskeller** hatte sich am verflossenen Sonntag wieder eines Besuches zu erfreuen, welcher demjenigen am Eröffnungstage nicht nachstand und lebhaft an das Münchener Hofbräuhaus erinnerte. Wer nicht sitzen konnte, wühlte sich mit seinem Maaskrug in der Hand durch die Menge, besichtigte die Wandmalereien oder suchte seine Freunde und Bekannten auf. Bedauerlich ist es, daß schon ernsthafte Klagen darüber geführt werden, daß allerlei Unrath durch die Fenster geworfen und der Rathhaushof, sowie die dem Keller zunächst liegenden Gärten des Rathhauses verunreinigt werden. — Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß sich im Rathstheater auch ein sogenanntes Herren-Küchlein befindet, welches aber noch seiner Fertigstellung und Einrichtung harrt und demnächst ähnlich den übrigen Räumen von Herrn C. Kögler ausgemalt werden wird.

= **Altkatholisches.** Die bereits früher mehrfach in hiesigen Blättern besprochene Wahl eines Geistlichen für die altkatholische Parochie Wiesbaden an Stelle des von hier verstorbenen Herrn Pfarrers Hüllart wird am Sonntag, den 19. October cr., nach dem Gottesdienste in der Kirche, Friedrichstraße 28, stattfinden. Wahlberechtigt sind alle großjährigen männlichen Mitglieder der Gemeinde.

□ **Milde Gaben.** Für die Heizeinrichtung in der katholischen Pfarrkirche wurden während der verflossenen Woche 715 Mk. 50 Pf. gespendet, wozunter Posten in Höhe von 300, 100, 75 Mk. Diese Gaben bieten den treffendsten Beweis, welcher großen Sympathie seitens der Mitglieder der katholischen Gemeinde sich das Unternehmen einer Heizungsanlage in der Pfarrkirche erfreut, umso mehr, als diese Anlage mit allerhand Schwierigkeiten sowohl in baulicher als sonstiger Beziehung verknüpft ist.

= **Gymnastischer Cursus.** Nachdem an Herrn Director Bode vielfach der Wunsch ergangen ist, in seinem neu errichteten Stablisement für schwedische Heilgymnastik und Massage einen besonderen Cursus für schwächliche Mädchen und Knaben in der Orthopädie und schwedischen Heilgymnastik zu errichten, wird derselbe vom 15. October an, täglich von 4-5 Uhr Nachmittags, einen solchen für die genannten Personen be-

gimmen. Der Cursus ist für schwächliche Mädchen und Knaben im Alter von 6-16 Jahren bestimmt. Mit den Kindern werden, nach Ergebnis der ärztlichen Untersuchung, passende Bewegungen vorgenommen und durch die Uebungen den schädlichen Folgen der sitzenden Lebensweise Einhalt gethan, sowie die körperliche Entwicklung der schwächlichen Kinder, welche das allgemeine Turnen nicht dienlich ist, gefördert. Die 18-jährige Thätigkeit des Herrn Director Bode in der Orthopädie und Heilgymnastik, sowie die prächtigen und luftigen Räume mit Maschinen lassen schon jetzt auf große Theilnahmen schließen, besonders, da die Bedingungen der Aufnahme zur Theilnehmung am Cursus sehr mäßig sind. Der Cursus beginnt am 15. October und endigt mit dem 15. März 1891.

= **Die neue Fahne des Gesangvereins „Wiesbadener Männerclub“** ist, vielfachen Anregungen entsprechend, während dieser Woche in dem Geschäftslocale der Eichhorn'schen Firma, Ecke der Lang- und Webergasse, zur öffentlichen Ansicht ausgestellt. Die Fahne ist unter 18 Bewerbern von Herrn W. Kupp, Kunst- und Fahnenstickerei in Frankfurt a. M., angefertigt worden. Den Entwurf hierzu lieferte Herr Kunstgewerbe-Architekt Kreuzer und man darf dreist behaupten, daß uns hier ein wundervolles Stück ächten, deutschen Gewerbefleißes vorliegt. Auf der einen Seite befindet sich, in Gold und Seide auf Vordeaux-Sammet ausgeführt, eine Lyra, umschlungen von Eichenlaub, welches vier heraldische Vögel, die vier Stimmen des Männergesanges darstellend, durchsieht, und das Wappen der Stadt Wiesbaden. Die andere Seite enthält in prächtiger Lorbeer-Umrahmung auf Elfenbein-Crème-Seide folgenden von Friedrich von Bodenstedt speciell für den Verein gedichteten Sängerspruch:

Was aus Dichterherzen klang,  
Sängermund mach's zu Gesang,  
Und wo wir die Fahne schwingen  
Soll's von Herz zu Herzen klingen."

Gestiftet ist das Banner von Frauen und Jungfrauen und Mitgliedern des Vereins. Dem erst kaum 2 Jahre bestehenden, aber rüstig emporstrebenden Vereine dürfen wir zu diesem prächtigen und werthvollen Symbole herzlich gratuliren, wie auch die Ausführung dem Verfertiger zur größten Ehre gereicht.

= **Militärisches.** Gestern Morgen wurde im Bahnhofe der Rheinbahn von Mannschaften des 1. Bataillons Füsilier-Regiment von Gersdorf (Heßisches) Nr. 80, das Ein- und Ausladen von Fahrzeugen geübt. Jedes Bataillon besitzt einen sechspannigen Patronenwagen, einen vierspannigen Montirungswagen und Kastenwagen, vier zweispännige Compagnie-Patrouillen und einen zweispännigen Medicinwagen. — Der Posten vor der Artillerie-Kaserne ist seit kurzem während des Tages eingezogen, weil seit Entlassung der Reservisten und durch Abgabe von Completirungs-Mannschaften infolge der Neuformationen wenig Leute zum Wachtdienst disponibel sind. Die Remonte-Pferde (5 Stück) sind eingetroffen. Die Antauspferde (20 Stück) werden heute von Castel erwartet, wozu am Samstag zum Abholen derselben ein Commando abgeschickt worden ist. — Auf dem alten Exercierplatze oberhalb der Walkmühle werden jetzt unter Leitung von im Pionierdienste ausgebildeten Officieren und Unterofficieren von Mannschaften des 1. Bataillons Füsilier-Regt. von Gersdorf (Heßisches) Nr. 80 Pionier-Uebungen abgehalten. Es werden Hütten und Schirme aus Stroh errichtet und verschiedenartige Erdbefestigungs-Arbeiten, z. B. Schützengraben (für stehende, knieende und liegende Schützen), Schanzen, Stocklöcher aufgeführt und die Stamm-Mannschaften an denselben ebenso wie dieser Tage auch die eingezogenen Reservisten instruiert. — Seit einigen Tagen werden die Ersatz-Reservisten auch zum Wachtdienste herangezogen. Jeder derselben muß eine Wache thun.

= **Bierologisches.** Der Ausschank in den schönen Räumen des „Gambrinus“ beginnt künftigen Samstag. Es wird vorzügliches Lagerbier verabreicht und zwar um 10 Pf. stärkeres, als das leiherrige Bier der hiesigen „Brauerei-Gesellschaft“. In dem unteren Local kostet der Krug oder das Glas 2 Pfennig, in den oberen Räumen 14 Pfennig. Von Sylvester ab soll ein vorzüglicher nach Pilsener Art gebrauter Stoff zum Ausschank kommen.

= **Symphonie und Walzer.** So oft hört man den Ausspruch: „Ach, was will denn gegen große Dichtungen so ein kleines Liedchen im Volkston bedeuten? Ein Nichts, eine Kleinigkeit!“ — Da fällt mir bei solcher Gelegenheit immer mein verstorbenen Freund, der ungarische Componist Kolcs Béla ein, dessen Walzer, namentlich „Am Aben-

Rhein gedent ich Dein!" mit der prachtvoll hinein verflochtenen Corely-Melodie, den Weg um das ganze Erdenrund machte. Kellér Béla war früher ungarisch-österreichischer und zuletzt nassauischer Regiments- Capellmeister und lebte fast bis zu seinem Tode in Wiesbaden. Wenn er sich auch ganz germanisierte, so blieb doch sein „Deutlich“ das reine „Moldau-Daitsch“, im Uebrigen war er eine gemüthliche, aber ziemlich herb-sarkastisch veranlagte Natur. Eines Tages tritt er sich, so wird dem „B. Z.“ geschrieben, im „Nonnenhof“ mit dem Capellmeister des Hoftheaters, Jahn, über den Werth oder Unwerth eines melodiosen Balzers im Gegensatz zu einer großen Symphonie herum, und Jahn pries erschöpfend den gelehrten Apparat, welcher zu so einer Symphonie gehört. — „Eh batta, lieber Fräind“, entgegnete Kellér Béla, „was woll'n 's? So aine waie Symphonie kann Jeder schraib'n, der wo was g'lernt hat! Uba so aneu richtig'n Balza f' mach'n, dazu g'hört gar nix, als a Bissel — a Genie!"

Das prächtige Herbstwetter bot am verfloffenen Sonntag den Anlaß zu vielen Ausflügen in den Rheingau wie auch zum Besuche des Waldes und Feldes in der nächsten Umgebung. Alle Bromviaden waren bevölkert, die Dampf-Strassenbahn war „gestoppt voll“ von Ausflüglern und unermüdetlich beförderte die Drahtseilbahn „Anti-Bergarbeiter“ auf den Neroberg. Schade war es nur, daß die Herbst-Nebel eine Fernsicht unmöglich machten. Besonders über dem Rhein wallten dicke Nebelmassen, sogenannte „Traubendrücker“, für die der Winger schwärmt. Nach Sonnenuntergang benötigte man infolge der eintretenden Kühle einer wärmenden Umhüllung.

Was zu verdienen. Einen Preis von 50 Mk. setzt das „Humoristische Deutschland“ (Berlin) auf die wichtigste Tischrede zum Geburtstage der Schwiegermutter aus. Originell, wie die Aufgabe, ist die Art der Prämierung. Die sich eignenden Einsendungen werden veröffentlicht und das Publikum entscheidet, welcher Loosst preisgekrönt werden solle. Jeder Abonnent des „Humoristischen Deutschland“ hat das Recht, der Redaction eine Stimmabgabe einzulenden; diejenige Tischrede, auf welche die meisten Stimmen fallen, erhält den Preis.

(Ch.) Von den Pilzen. Es wird uns geschrieben: Ihr Bericht unter der Rubrik „Vermischtes“ über eine in Breslau vorgenommene Vergiftung durch den Champignon (Agaricus campestris) ähnlichen Knollenblätterchwamm (Agaricus phalloides) veranlaßt mich als Freund der Pilzgerichte zu nachfolgender Notiz: Dieser giftige Bruder des mit Recht allgemein geachteten Champignon, der Knollenblätterchwamm, auch falscher Champignon, Schirlingspilz u. genannt, ist jenem nur in der Jugend ähnlich, denn er hat nie die fleischrothen Lamellen (Sporenlätter), die bekanntlich den Champignon, sobald sich der Hut zu entfallen beginnt, kennzeichnen. Außerdem ist der Hut des Knollenblätterchwammes meistens mit Hautlappen bedeckt, die sich bei dem Champignon nicht finden. Aber auch ganz junge Exemplare des letzteren — für die Küche befandlich die werthvollsten — haben ein sicheres Kennzeichen, durch welches sie sich selbst wenn die Lamellen noch weiß sind, von den Knollenblätterchwämmen unterscheiden lassen; dies ist der angenehme — anisartige — Geruch des Champignon. Das letztere Merkmal kennzeichnet ihn auch in der ersten Jugend sicher. — Das einzige Mittel, sich überhaupt vor Schaden durch den Genuß giftiger Schwämme zu schützen, ist, daß man sie kennen lernt, denn auch auf die auf dem Markte feilgebotene Waare kann man sich nicht unbedingt verlassen. Ein ausgezeichnetes Hilfsmittel hierzu ist u. A. das Werkchen von Hill: „Unsere essbaren Pilze“, das 2 Mark kostet und außer guten Abbildungen und Beschreibungen auch Zubereitungs-Recepte enthält.

Ueber die Dienstmädchen-Frage äußerte sich vor einigen Tagen auf dem Verbandstag deutscher Frauen-Bildungs- und Erwerbsvereine in München Frau Professor Weber aus Tübingen in einem sehr interessanten Vortrage u. A. wie folgt: Gewiß war es seither nur eine Unterschätzung der Bedeutung der Diensthoren-Verhältnisse, daß so machte nachvollende Familien nur einen Geschäftsvertrag darin erblickt. In einer richtigen Behandlung und Erziehung der Diensthoren muß die Hausfrau eine ihrer Hauptaufgaben erblicken. Denn diese Mädchen sind die zahlreichsten länderlichen Kulturträgerinnen, sie sind es, welche aus den untern Ständen vornehmlich Jahre lang im engsten Verbande mit den höheren und gebildeten Klassen leben. Sie sollen deshalb durch unsere Schulung viel zu einem Ausgleich der Gegensätze beitragen. Es ist anerkannt Nichts so einschneidend auf die sittliche Lebensrichtung des Mannes, als der Eindruck der Häuslichkeit, in welcher er erzogen wurde, und später derjenigen, in welcher seine Gattin, die Mutter seiner Kinder, das Scepter führt. Und von diesen künftigen Wüthern des Volkes sind die Hausfrauen oft die einzigen Erzieherinnen und Beratherinnen. Nichts wirkt so störend in der Familie, als wenn die häuslichen Gehilfen fremd, ja widerspänstig der Familie gegenüber stehen und stets mangelhaft, ja misgünstig, ohne jedes Wohlgefühl ihre Arbeiten vollziehen. Dalt man zuerst Unschau, was gegen diese Mißstände geschehen kann, so stehen in erster Linie die Mädchenschulen. Daß derartige Anstalten (so bisher in Deutschland) einem dringenden Bedürfnis entsprechen, beweist die große Nachfrage nach Schülerinnen aus ihnen. Eine zweite Einrichtung sind die billigeren Tages- und Stunden Schulen, welche es zahlreichen Mädchen möglich machen, wenigstens die Abendcours zu besuchen. An dritter Stelle stehen die viel gerühmten Fortbildungscours sowohl in als nach der Volksschule. Von einem vierten Vorichtlage, der Einführung in die Volksschule selbst, sagte unlängst ein Redner auf der Generalversammlung des Vereins für Volksschulbildung in Wienach: „In den Oberklassen sämtlicher Mädchenschulen insbesondere in der Volksschule sind Belehrungen über hauswirtschaftliche Gegenstände thunsähtlich anzunehmen, entweder in eigenen Lehrstunden oder als Bestandteil bereits bestehender Vortragsgegenstände.“ In dem zweiten Theil ihrer Ausführungen sprach die Rednerin von dem Wichtigsten: „Was kann die Hausfrau selbst thun?“ Die Frauen legten zu wenig Gewicht auf die

Einwirkung auf das Ehrgefühl und die Individualität ihrer Diensthoren. Besonders die Verkümmernng des Sonntags und die Rücksichtslosigkeit der Gesundheit der geistigen und gesellschaftlichen Bedürfnisse, der Freuden und Leiden ihrer Untergebenen falle schwer ins Gewicht. Ein weiterer Fehler vieler Hausfrauen sei der, daß sie ihre Mädchen ganz unselbstständig und gedankenlos erhalten. Auch die Wohnungsverhältnisse, die Frage des „Hausschlüssels“ und endlich der Viebschaften der Mädchen mußte Rednerin mit praktischem Blick und Humor zu besprechen. Als nothwendige Controlle empfahl sie Abgangszugnisse.

Die Hortensie. Das laufende Jahr vollendet ein Jahrhundert seit Einführung der bekannten schönen, in China einheimischen Pflanze, der Hortensie. Das erste Exemplar derselben gelangte im Jahre 1790 in den berühmten botanischen Garten von Kew, von dem aus gar viele Ruze und Pflanzungen schon ihre Wanderung über Europa angetreten haben. Der Name der Pflanze wird gewöhnlich von dem der Königin Hortensie abgeleitet, welche aber zur Zeit der Einführung der Pflanze noch ein Kind war. In Wirklichkeit wurde der Name der Pflanze von dem Botaniker Th. Sommer, der dieselbe in China auffand, in Erinnerung an seine ihn begleitende Fremdin Hortense Paris beigelegt. Bekannt ist die merkwürdige Eigenthümlichkeit der Hortensie, aus einhaltigen Erdröck dieses Metall aufzunehmen und dann blaue statt rothe Blumen zu erzeugen.

Wirtschafts-Verpackungen. Die Local- „Zum Karlsrühner Hof“ (Friedrichstraße), und „Zum Rosengarten“ (Lannusstraße) sind neu verpackt, und zwar ersteres an den bisherigen Bortier im „Englischen Hof“ zum jährlichen Preise von 5000 Mk., und letzteres an Herrn Gastwirth Emil Meinetz zum jährlichen Preise von 4000 Mk.

Kleine Notizen. Gestern wurden die Gerüste in der Trinkhalle beseitigt. Im Laufe dieser Woche sollen alle Arbeiten im Innern und Aeußeren der Halle zu Ende geführt werden. — Am Sonntag Morgen 7 1/2 Uhr fiel in der Schwalbacherstraße ein hiesiger Tagelöhner von Krämpfen befallen zur Erde und schlug sich dabei einige Zähne aus. — Am Sonntag Abend zwischen 9 und 10 Uhr spielte sich in der Schwalbacherstraße vor dem Garnison-Casareth zwischen mehreren Burken ein Streit ab, der von solchem Geheiß begleitet war und eine so große Menschenmenge verammelt hatte, daß die Wache der Infanterie-Kaserne, in der Meinung, es seien Soldaten im Spiele, ins Gemehr trat. Einer der Kampfthäre verließ mit blutenden Wunden die Wachtlatz, welche mit starken Blutspuren bedeckt war, und suchte im städtischen Krankenhaus ärztliche Hilfe nach, die ihm aber bei seiner großen Betrunktheit verweigert werden mußte.

Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 222 Personen.

**Verrens-Nachrichten.**

\* „Katholischer Geiellen-Verein“. Zur Feier seines XV. Stiftungsfestes hatte dieser Verein, dessen lobenswerthen Bestrebungen wir bereits zu öfteren Malen in anerkennender Weise haben gedenken können, eine Abend-Unterhaltung mit sehr reichem, mannigfaltigem Programm im „Römer-Saale“ veranstaltet. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Caplan Gruber, gedachte in seiner Ansprache an die Versammlung mit warmen Worten unter Anderem des Stifeters der katholischen Geiellen-Vereine, des Pfarrers Kelping, welcher selber, bevor er das geistliche Amt antrat, dem Handwerkerstande angehört hatte, dem er aber auch später sein ganzes Leben hindurch Liebe und reges, thätigkeitsreiches Interesse entgegenbrachte. Redner wies hin auf die große Ausbreitung dieser Vereine, auch auf das Wachsen des Wiesbadener Vereins: Der katholische Geiellen-Verein ist eine ächt religiöse; Liebe, Brüderlichkeit und Einigkeit würden in demselben gepflegt; vor allen Dingen aber lasse derselbe sich die Heranbildung tüchtiger Geiellen angelegen sein. Mit dem Wunsch, daß Gott das ehrbare Handwerk segnen möge, schloß er seinen Vortrag. Wir haben allerdings nur einen Theil des Programms hören können, müssen aber nach den abgelegten Broden dem Chore sowohl, wie seinem verdienstvollen Dirigenten, Herrn Lehrer Jäger, unsere volle Anerkennung für die dargeborenen Leistungen aussprechen, zumal, wenn wir die Schwierigkeiten in Betracht ziehen, welche hier zur Erzielung eines guten Chorgesanges zu überwinden waren. Der Verein erschien zahlreicher als im vorigen Jahre und gebietet über eine hübsche, frische Anzahl von Stimmen, besonders im Tenor. Die Vorträge zeichneten sich aus durch Reinheit der Intonation, musikalisch verständigen und auch vielfach sehr hübsch und eingehend nuancierten Vortrag, namentlich das erste Lied, „Sonntagsfeier“, war lang in letzterer Hinsicht ganz vortreflich. Der Solist des Abends war Herr Weigle, ein talentirter Sanger, welcher bereits im vorigen Jahre in einem Symphonie-Concerte der königlichen Capelle ausgedient hat. Von ihm hörten wir die Arie aus dem Troubadour, „Zyres Auges himmlisch Strahlen“, welche er mit Vertändnis und warmer musikalischer Empfindung vortrug. Auch zwei Schauspiele, „Ghrlich wahr am läugsten“ von Less und „Kurirt“ von Stajper kamen zur Ausführung. In dem ersten Stücke, welches wir noch gesehen haben, entledigten sich die Spieler ihrer doch wohl etwas ungewohnten Aufgabe mit theilweise recht gutem Geschick. Das sehr zahlreich versammelte Publikum folgte den Vorträgen mit großem Interesse und ließ es nicht an verdientem Beifall fehlen.

Der hiesige „Gymnasial-Stenographen-Verein nach Gabelberger“ feierte am letzten Sonntag sein II. Stiftungsfest im benachbarten Sonnenberg. Der wegen seines aufmerksamen Wirkens in unserer Stadt wohlbekannte „Katerjtaal“ war mit Lorbeerbäumen prächtig geschmückt. Natürlich durfte die Büste des Altmeisters Gabelberger nicht fehlen. Dieselbe trug einen Lorbeerkranz und war von zwei von einem Obertertiärer gezeichneten Wappen in den deutschen Farben umgeben. Das erste Wappen trug die Aufschrift: „Hoch Gabelberger!“ das zweite: „Hoch unsere Kunst!“ Das Fest erfreute sich eines sehr starken Besuches und verlief bei den süßlichen

den, Klavier-, Violin- und Fäden-Vorträgen auf's Beste. Die Feste der Vorlesenden des Vereins gab dem Publikum ein Bild von dem Leben des Wirtin Gabelsbergers und seiner Verdienste um die Stenographie. Sie schloß mit einem Hoch auf unseren Kaiser, den Schutz- und Schirmherrn alles Edlen und Guten, in welches die Versammlung begeistert einstimmt und hierauf die Nationalhymne sang. Sehr erfreulich war es, daß auch Herr Director Dr. Bähler den Verein durch seine Gegenwart unterstützte. Ein Obersecundarius gab der Freude des Vereins über die Freundlichkeit ihres verehrten Directors in berechneten Worten Ausdruck. Das Hoch auf Herrn Bähler drang mächtig durch den Saal. Die Erwiderung des Herrn Directors, welche in einem Hoch auf den Gabelsberger Gymnasial-Stenographen-Verein ausklang, wird wohl von den Gabelsbergern, als auch von den Stolzeanern beherzigt werden. Auch wir wollen an dieser Stelle den beiden Gymnasial-Stenographen-Vereinen zurufen: „Nehmt es ernst mit eurer Kunst und sucht euer Heil nicht in der gegenseitigen Beschuldigung!“ In den beiden Lustspielen: „Die Perstrenten“ und „Das arabische Pulver“ befehdeten die meisten Spieler ein recht ansprechendes Talent. Den Schluß des schönen Festes bildete ein Tänzen.

\* Die Gesellschaft „Fraternitas“ hat für diesen Winter folgende drei größere Veranstaltungen in Aussicht genommen: Sonntag, den 9. November Stiftungsfest, verbunden mit Jahreshelwe, Sonntag, den 28. December Weihnachtstanz mit Tanz, Samstag, den 31. Januar Großer Maskenball. Außerdem sollen noch verschiedene kleinere Familienabende und Herrenabende abgehalten werden. Auch sind für eine geplante humoristische Sitzung bereits Vorsehungen getroffen.

**Stimmen aus dem Publikum.**

Nach dem städtischen Rechnungsüberschlag pro 1890/91 sind für den Bau eines Armen- und Arbeitshauses disponibel aus der Stiftung des verstorbenen Herrn Bürgermeister Coulin und den dieser Stiftung zugewiesenen Beträgen 10,527 Mk. 36 Pf. und aus der Zuwendung der Frau Geheimen Kanzleirath Brandt Witwe, geborene Wallgast, 110,723 Mk. 55 Pf., zusammen also 121,250 Mk. 91 Pf. In dem genannten Etat erscheinen in Ausgabe: Für den Neubau eines Armen- und Arbeitshauses an der Mainzerstraße (1. Rate) 80,000 Mk. In dem im laufenden Sommer erschienenen Bericht über die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten für die Rechnungs-Periode 1889/90 heißt es: Die Vorarbeiten für die Errichtung eines Armen-Arbeitshauses sind nunmehr soweit gediehen, daß die thatsächliche Inangriffnahme des Baues für den Monat Juni dieses Jahres in Aussicht genommen werden kann.“ Wie wir vernehmen hat hauptsächlich die bevorstehende Anlage eines Centralbahnhofes, wovon möglichenfalls der in Aussicht genommene Bau-Plan berührt werden könnte, in der verzögerten Inangriffnahme des Baues seinen Grund. Das Project ist so eilig nicht, die Juten werden dem Capitalstock zugeschlagen. Vielleicht entschließt man sich noch, das Armen-Arbeitshaus in ein anderes, weniger kostspieliges und elegantes Viertel zu stellen.

\* Dem Verfasser des Artikels in der Sonntags-Ausgabe Ihres geachteten Blattes — die Pflöge des Volksliedes betreffend — möchte ich meine Anerkennung für den gutgemeinten Vorschlag hierdurch ausdrücken, zugleich aber auch bemerken, daß dieser Vorschlag etwas spät kommt, und der Verfasser möge mir darum nicht übel nehmen, wenn ich ihn darüber aufkläre. Vielleicht ist ihm bekannt, daß jede Schule in allen ihren Unterrichts-Disziplinen nach bestimmten Plänen, den Lehrplänen, arbeitet. Da nun der Gesangs-Unterricht besonders in den Volksschulen ein vollbürtiger Unterrichts-Gegenstand ist, so dürfte auch für diesen wohl überall ein Lehrplan vorhanden sein. Benigentlich ist dies der Fall in der Schule, für welche ich mich aus dem Grunde interessiere, weil ich mein Töchterschulchen anvertrauen wollte, einer städtischen achtklassigen Mädchenschule. Außer den notwendigen melodischen, rhythmischen und dynamischen Übungen schreibt hier der Lehrplan, wenn ich nicht recht entsinne, für jede Klasse (Jahrgang) eine Anzahl Volks-, resp. volkstümliche Lieder vor, und zwar für die Klassen der Unterstufe je 2, der Mittelstufe je 3 und der Oberstufe je 4 Lieder, so daß also die Kinder bei ihrer Entlassung aus der Schule mindestens 25 Lieder singen können. Soviel mir aber bekannt ist, werden in jedem Jahre mehr als 2, 3, resp. 4 Lieder eingeübt; wahrscheinlich ist die Auswahl letzterer dem betreffenden Lehrer überlassen. — Ich glaube, daß sich diese Thatsache mit dem Wunsche des Verfassers deckt.

= Wiesbaden, 13. Oct. Ueber die Ernte-Ergebnisse im Regierungs-Bezirk Wiesbaden berichtet der „Reichs-Anzeiger“: Die Halbrüchte haben im Allgemeinen eine gute, theilweise sogar, insbesondere im Strohertrage, eine recht gute Ernte gegeben. Der Ertrag an Grummet und der zweite Kleeschnitt war fast durchweg ein guter, theilweise sehr guter, während das Heu durch Nässe sehr gelitten hat. Aus demselben Grunde haben auch die Frühkartoffeln einen wenig befriedigenden Ertrag geliefert. Von der Spätkartoffelernte verspricht man sich dagegen meist einen guten Ertrag. Die Ernte an Dillwurz und Mäben und sonstigen Erdgewächsen ist eine gute, theilweise sehr gute. Der Obstertrag ist nur mittelmäßig ausgefallen. Im Allgemeinen läßt sich das diesjährige Ernte-Ergebnis als das einer guten Mittelernte, namentlich mit reichlichen Futter-Vorräthen bezeichnen. Die Weinernte verspricht quantitativ nur eine mittelmäßige zu werden, auch wird die Qualität, da die Trauben sehr der Reife zurückgeblieben sind, voraussichtlich nicht besonders ausfallen.

Δ Schierstein, 12. Oct. Zahlreiche Besucher, Obligüchter und Freunde der Obstzucht, sowohl von hier wie außerhalb haben sich heute in der im „Deutschen Kaiser“ eingerichteten Local-Obstausstellung eingefunden. Wohl über 700 Nummern waren eingelaufen. Dem lehrreichen Vortrage des Herrn Obstbautechniker Reibholz über Obst- und Weinbau, dessen Zucht, Pflege im Allgemeinen, über die Feinde und Krankheiten derselben lauschte ein zahlreiches Publikum und wurde dem Redner an

Schlusse seines Vortrags ein Dank von Seiten des Bürgermeisters Wirth der versammelten Zuhörer dargebracht. Da die Ausstellung noch einige Tage geöffnet bleibt, so werden Freunde der Obstzucht darauf aufmerksam gemacht. Sie mögen sich von der reichen Fülle schöner Früchte, welche in Feld und Gärten hier gezogen, selbst überzeugen.

-o Rumbach, 13. Oct. Gestern feierte der hiesige „Turn-Verein“ unter Theilnahme der hiesigen Vereine und der benachbarten Turnvereine von Sonnenberg, Bierstadt, Nuringen, Wildschaffen und Nau-rod sein Abturnen. Ein im Rießler'schen Saalbau „Zum Taunus“ abgehaltener Ball, verbunden mit Schauturnen an Red und Barren befaßte die unter lebhafter Theilnahme des Publikums abgehaltene Feier. — Der neugegründete Turnverein in Naurod ist in einer Stärke von 45 Mitgliedern dem „Rhein-Taunus-Gau“ beigetreten.

\* Langenschwalbach, 10. Oct. Die Absteigung der Bahnlinie Schwalbach-Hollhaus schreitet rüstig vorwärts. Soweit sich aus der bis jetzt abgelegten Strecke schließen läßt, wird diese Bahn, entgegengesetzt der Linie Schwalbach-Wiesbaden, möglichst ohne Curven gebaut. Unterhalb des Hammers nimmt der Bahndamm die jetzige Chaussee ein und wird diese nach der Bergseite hin auf eine ziemliche Strecke verlegt. Bei Adolphsack ist der erste Tunnel erforderlich, der Vergrüchen an dem alten Schwalbacher Wege muß nämlich durchstoßen werden. — Herr Fr. Philippi ist aus dem gemeinsamen Geschäft des „Ruffischen Hof“ (Philippi und Koth) als Theilhaber ausgeschieden. (Schw. Jtg.)

\* Limburg, 11. Oct. Heute Morgen 10 Uhr fand in der Kapelle des St. Vincenz-Hospitals eine kirchliche Feier aus Anlaß der goldenen Hochzeit des Herrn Lehrers a. D. Joseph Hilpisch statt. In geschlossenem Zuge wurde das Jubelpaar, mit goldenem Kranz und goldenem Brusttrauf geschmückt, von Enten, Rindern und Verwandten, von denen die Ersteren Blumen trugen, zur Kapelle geleitet. Herr Stadtpfarrer Geißl. Rath Tripp hielt sodann eine herrliche, eindrucksvolle Ansprache und ertheilte dem Jubelpaare den für diese seltene Feier von der Kirche festgesetzten Segen. Herr Geißl. Rath Hilpisch, der Sohn des Jubelpaares, celebrirte hierauf die hl. Messe. Nach dieser Feier überbrachte der Herr Landrath dem glücklichen Jubelpaare die von Sr. Majestät dem Kaiser bewilligte 50-jährige Ghebülänms-Medaille. Die vielen Geschenke, Glückwünsche und Telegramme, welche von allen Seiten, sogar aus weiter Ferne, im Laufe des Festtages einliefen, sind ein ehrenvoller Beweis für die allgemeine Hochachtung, deren sich das, sowohl mit der Krone des Alters, wie auch mit der Krone reichen Verdienstes geschmückte Jubelpaar erfreut.

b. Gurs, 12. Oct. Die bei einer hiesigen Herrschaft dienende Johannee Feulbach aus Laufenfelden wollte neulich gegen Abend an der Lahn Wasser schöpfen. Zu diesem Zwecke mußte sie gegenüber dem „Schwanen“ auf einer schmalen Treppe heruntersteigen, auf welcher sie aber ausglitt und so unglücklich mit dem Hinterkopfe aufschlug, daß sie sofort das Bewußtsein verlor, in die Lahn stürzte und fortgetrieben wurde. Glücklicher Weise hatte eine am gegenüberliegenden Ufer stehende Person den ganzen Vorfall bemerkt und rief den gerade an der Unglücksstätte vorbeigehenden Feldhüter Sprickersbach um Hilfe an. Derselbe sprang auch sogleich ins Wasser, eilte der Stelle zu, woselbst er eben nur noch die Hand der Verunglückten gefaßt hatte, erfaßte sie und brachte das Mädchen nicht ohne Gefahr an's Land, woselbst es nach kurzer Zeit wieder zur Besinnung kam. Dem Feldhüter ist nun in Anerkennung dieser unerwarteten Handlungsweise von der Königl. Behörde eine Geldbelohnung zu Theil geworden.

\* Homburg v. d. S., 11. Oct. Sr. D. Fürst Bismarck hatte bekanntlich bei dem Besuch unserer Stadt bezw. des Schützenfestplatzes versprochen, der Schützengesellschaft ein Erinnerungszeichen zuzulassen zu lassen. Gestern Abend ist dasselbe, nach dem Bericht des „Taunusb.“ ein prächtiger silberner Trinkbecher, an den Schützenmeister Herrn Christian Lang mit einem Schreiben eingetroffen. Der Becher, ein Horn vorstellend, ruht auf einem Hirschkopfe, einem Zwölfender. Die Mitte des Hornes ziert, umkränzt von einem Medaillon, das Wappen des Fürsten. Um dasselbe steht die Inschrift: „Homburg, den 5. Sept. 1890.“ Den Rand des Bechers ziert ein Girlandenband. Das Ende des Hornes läuft mit einer Eichel aus. Das Innere des Bechers ist verguldet. Das beigefügte Schreiben lautet: „Homburg, den 2. Oct. 1890. In Erinnerung an meine freundliche Aufnahme bei dem Jubiläum der Gilde in Dornholzhausen, erlaube ich mir die Bitte, den befolgenden Becher für die altbewährte Homburger Schützen-Gilde anzunehmen und den Geräthen derselben einzuverleiben. gez. v. Bismarck.“

\* Cronberg, 13. Oct. Die hiesige Einwohnerschaft wurde unlängst nicht wenig überrascht durch folgende Bekanntmachung: „Bei Gelegenheit der Anwesenheit Ihrer Majestät Kaiserin Königin Friedrich am 8. u. 9. d. M., ist den Besitzern von Grundstücken das Verbrennen von Kartoffeltraut gänzlich untersagt. Zuwiderhandlungen werden auf Grund des § 368b des St.-G.-B. bestraft. Cronberg, 4. Oct. 1890. Der Bürgermeister Jamin.“ Das geht denn doch zu weit und auch die Verurteilung auf das Strafgesetz trifft nicht zu, denn dieses bedroht in § 368 al. 7 mit Strafe nur die Anzündung von Feuer „an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Häiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuergefährlichen Sachen.“ Die ungefährlichen Kartoffelfeuer entziehen sich der Strafgewalt der Bürgermeister auch dann, wenn hohe Personen die Gegend besuchen. (Der Herr Bürgermeister scheint nicht zu wissen, daß sogar der alte Frig sich das Gekloppe einer Windmühle nicht „von Rechts wegen“ verbitten konnte. D. R.)

\* Niederfelders, 9. Oct. An Stelle des verstorbenen Königl. Brunnencommissars Herrn Rechnungsrath Schweisgut ist der bisherige Brunnenverwalter zu Fachingen, Herr Hauptmann a. D. Ebeling vom 1. Nov. ab zum hiesigen Brunnencommissar ernannt.

\* **Aus dem Unterwesterwaldkreis**, 10. Oct. Die Hopfen-ernte fiel gut aus und sind die Jücker mit dem diesjährigen Erlöse recht wohl zufrieden. Der Preis hat sich für gute Qualität in der letzten Zeit auf 180 Mk. erhöht; es ist dies der dreifache Betrag gegen das Vorjahr. Ein Beweis, wie gerührt der hier gebaute Hopfen ist, liegt auch darin, daß die diesjährige Crescenz fast ausschließlich von Nürnberger und Prager Händlern aufgekauft wurde. Die Gemeinde Grenzhausen ver-einnahmte in diesem Herbst für verkauften Hopfen ca. 200,000 Mk., Böhr ca. 80,000 Mk., Eigenhof 18,000 Mk., Dernbach 30,000 Mk. zc. (Nass. Bot.)

\* **Von der Kerkerbach**, 10. Oct. Am 8. d. M., Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, mußte der gemischte Zug 8 der Kerkerbachbahn zwischen den Stationen Eschenau und Hosen auf freier Strecke plötzlich anhalten, weil von ruckloser Hand ein 38 kg schwerer Stein auf die Schienen gewälzt worden war. Nur durch die Aufmerksamkeit des Locomotiv- und Zug-personnals gelang es, den Zug noch rechtzeitig anzuhalten, andernfalls ein größeres Unglück unvermeidlich gewesen wäre. Als Thäter dieser Ruch-losigkeit ist inzwischen von Weib. L. melbet, der auf einem Boten-gange nach Kunkel begriffen gewesene 13-jährige Knabe Gottfried Janger, Sohn des Landwirts und Klurshüben gleichen Namens, zu Hechholz-hausen ermittelt und der königlichen Staatsanwaltschaft in Limburg zur Anzeige gebracht.

\* **Gerborn**, 12. Oct. Herr Amtsrichter Niemann von hier ist zum 1. November in gleicher Eigenschaft an das Königl. Amtsgericht zu Einbe (Provinz Hannover) versetzt.

\* **Von der Dorburg**, 11. Oct. Ein Arbeiter aus Dorndorf verunglückte in dem Frickhofer Steinbruch am Majusberge und blieb auf der Stelle todt. Am 29. v. M. wurde in demselben Brüche ein Arbeiter ans Frickhofen von herabfallenden Felsblöcken schwer beschädigt.

b. **Wallmerod**, 12. Oct. Dem Communal-Fortgehilfen Metz-ter nich zu Baidenbach wurde für Erlegung eines angebenden Keilers eine Schutzprämie von 22 Mk. 50 Pf. ausbezahlt. — Andere neue Wasser-leitung ist nunmehr fertiggestellt, führt uns aber nur spärlich Wasser zu. Somit wäre das theure Project doch wenigstens theilweise „in's Wasser gefallen.“

— **Falsch calculirt**. Die Gemeinde M. bei Hachenburg, die seither mit der Gemeinde K. einen Schulverband bildete, wollte sich, da ja für jeden alleinstehenden Lehrer vom Staate 500 Mk. gezahlt werden, von K. trennen und eine eigene Schule gründen. Denn, so calculirten die Weisen des Dorfes, wir gaben seither 300 Mk. zur Lehrerbefoldung, der Staat giebt 500 Mk.; nun lassen wir uns einen von den billigsten Lehrern geben, wie die Einwohner zu S., mit 600 Mk. Gehalt, und dann haben wir noch 200 Mk. gepart. Es kam aber anders; die Regierung setzte den Gehalt des Lehrers fest auf 900 Mk. Darob allgemeine Bestürzung und Petitioniren um einen billigeren Lehrer; aber Alles vergebens, es bleibt dabei.

\* **Mainz**, 18. Oct. Gerichts-Accessit Thurn, der Sohn des Apothekers Thurn, hat sich in der Nacht zum Sonntag auf dem Fried-hofe erschossen.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

\* **Königliche Schauspiele**. Sonntag. Zum ersten Male: „Col-berg.“ Historisches Schauspiel in 5 Acten von Paul Heyse. — „Doch der den Augenblick ergreift, das ist der rechte Mann,“ sagt Mephisto und ein anderes Sprichwort lautet: „Gut Ding will Weile haben.“ Wie Euridans berühmtes Grauthier bisher zwischen diesen beiden Lesern, gleichwertigen Wahrheiten stehend, hat sich die hiesige Bühne in vorliegendem Falle erst heute von dem gleichartigen Banne beider frei machen können. So bringt sie denn Paul Heyse's vaterländisches Schauspiel, nachdem es fast ein Vierteljahrhundert hinter sich hat, zahlreiche Aufführungen in den einiger-maßen mit der Zeit gehenden Theatern erlebte und allen literarisch Ge-bildeten und gebildeten Patrioten ziemlich bekannt sein dürfte und nach-dem der Dichter ob dieses seines trefflichen Werkes zum Ehren-bürger der von ihm gefeierten Stadt Colberg ernannt wurde, nunmehr „zum ersten Male“ vor das staunende Publikum. Es steht uns ferne, hier eine Abhandlung über die künstlerische Pflicht einer königlichen Hof-bühne gegenüber den dramatischen Werken eines hervorragenden Dichters zu schreiben, oder über ihre patriotische Pflicht gegenüber einem be-deutenden, ächt vaterländischen Schauspiel, oder über ihre Verpflichtung, ihren Abonnenten vor allem das Beste unter den neuen dramatischen Erscheinungen zu bieten. Wir begnügen uns vielmehr damit, festzustellen, daß das erwähnte Stück hier nach 22 Jahren zum ersten Male erscheint, und wir meinen, es habe gewissermaßen der Muth absoluter Naivität dazu gehört, auf den Theaterzettel vom Sonntag die drei bedeutungs-vollen Wörtern „zum ersten Male“ drucken zu lassen.

Es kann uns nicht entfernt in den Sinn kommen, das Schauspiel Colberg hier kritisch als Novität zu behandeln und seinen Inhalt, seine Vorzüge und Schwächen genau abzuwägen, ganz abgesehen davon, daß nach unserer besten Ueberszeugung ein Stück, das einen so großen patrio-tischen Zug hat und die Menge so hinreißend kann, wie dieses, über jeder ästhetischen Kritik steht. Wollten wir es dennoch nach dieser Richtung hin heute besprechen, so wäre das ein ähnliches sonderbares Beginnen, als

wenn wir Scheffels Eckhard kritisiren und unsere Leser auf dieses Werk als auf etwas Neues und Empfehlenswerthes verweisen wollten. Ueber das Stück hat die Kritik am Ende der sechziger Jahre ihr Urtheil ge-sprochen, die Literaturgeschichte hat es in ihren Annalen verzeichnet, und so begnügen wir uns naturgemäß damit, hier kurz an seinen Inhalt zu er-innern. Er führt uns in die Zeit zurück, da Deutschland unter dem Fuß des französischen Usurpators senkte und da nur an einzelnen Orten im vernichteten Reich die Freiheit den letzten Kampf der Ver-zweiflung führte. Ein solcher Ort war Colberg und als heldenmüthiger Vertheidiger dieser Feste tritt uns die kernhafte Erscheinung des unermüdblichen Rettelbeck aus der Handlung des Stückes wichtig ent-gegen. Neben ihm, dem waderen Bürger, steht pflichtbewußt, besonnen und tapfer der Vertreter des Heeres, der Commandant von Colberg, der Major Sneysenau. Weiter finden wir in der poetischen Gestalt der Rosa Blank eine Repräsentantin der patriotischen, deutschen Jungfrauen jener Zeit und in der ihres Brubers, des heißköpfigen Heinrich Blank, einen begeisterten Verehrer des Franzosen-Kaisers. Eine Anzahl trefflich ge-zeichneter Nebenfiguren schließen sich diesen an. Auf eine aus-gespinnene Liebesgeschichte verzichtet das Stück, Alles ist nur den patriotischen Gedanken untergeordnet und mit Spannung folgt man der Entwicklung der Handlung, die sich nur um die standhafte und überaus heldenmüthige Vertheidigung der Stadt durch den Soldaten und den Bürger dreht, wie sie ja aus der Geschichte bekannt ist. Ein einziges hohes Lied preußischer, deutscher Bürgerthume und Ausdauer und pflichtbewußten, heroischen Kriegerthums ist dieses Stück, das nicht umsonst in vielen höheren Schulen gelesen wird und in schönster Weise die Vaterlandsliebe weckt und fördert, weckt und fördert auch in dem Sinne, wie es Kaiser Wilhelm II. von dem Studium der deutschen Geschichte erwartet. Ein hoch-begabter Dichter hat das Schauspiel geschrieben, aber ein noch größerer Patriot hat es ihm in die Feder dictirt. Was wir an des Dichters vor-züglichem „Hans Lange“ schätzen, das finden wir hier in bedeutend ver-stärktem Maße wieder, und weit mehr noch, wie jenes Stück, sollte dieses an nationalen Gedenktagen zur Aufführung gelangen.

So sehr wir bedauern müssen, daß erst jetzt dieses Schauspiel für das „Repertoire gewonnen“ wurde, die im Großen und Ganzen vorzügliche Ausführung machte Manches wieder gut. Die meisten der Mitspielenden wurden förmlich getragen von der begeisterten Kraft der Vaterlandsliche, die hier aus den dichterisch schönen Worten Heyse's strömte. Namentlich war der Rettelbeck des Herrn Böck eine martige und wirkungsvolle Leistung. In Rollen dieser Art beweist Herr Köch, daß er ein ächter Künstler ist. Vortrefflich war auch Herr Grobecker in der Rolle des alten gelehrten Rectors Zipel, bei dem durch die starre Schale der Doctrin das wahre, germanische Goldherz blinkte. Seine Rede von der Pflicht, dem Vaterland zu dienen, die an die Erzählung von dem Helde-tode des Leonidas anknüpfte, war ein wahres Meisterstück. Der irrage-leitete, aber edle, heißblütige Heinrich fand in Herrn Rodius, der wadere Sneysenau, in Herrn Baymann gute Verkörperung. Fr. Ra als Rosa wirkte sehr anmuthig, aber ihr Naturell neigt mehr zum Sentimentalen, als zum Heldenhaften und eine Eleonore Prohaska ist sie nicht. Fr. Wolff war eine würdige Wittve Blank, aber sie störte durch ein unan-genehmes Versprechen (Hauschen zusammen schleichen) die Wirkung einer ersten Scene. Anzuerkennen sind noch die Leistungen der Herren Wet hge, Poffin und Greve in Nebenrollen. Die Hauptdarsteller ernteten reichen Beifall und das Stück erlebte seitens des das ganze Land-füllenden Publikums eine wahrhaft glänzende Aufnahme. — Am Samstag gaben die „Münchener“ ihre zweite Gastvorstellung in Schmid's „Almenrausch und Edelweiß“ und wußten auch diesmal wieder durch die ungeheure Wahrheit ihres Spiels tiefe Wirkung auf das zahl-reich erschienene Publikum zu erzielen. Besonders war es Fr. Schöndens als Margareth, die sich durch eine wahrhaft ergreifende Darstellung der alten Bäuerin auszeichnete. Herr Hopbauer (Hies vom Büchel) Herr Kolbe (Füherbauer), Herr Ernst (Mentl), Herr Selus (Maler Rheinthalen), ferner Fr. Thaller (Kordl), Fr. Nebauer (Brom), Fr. Felsler (Benzl) und nicht zum Wenigsten Herr Balathi (Quasi) leisteten, jedes in seiner Art, Vortreffliches.

— **Gurhaus**. In der Winter-Saison 1890/91 findet wieder ein Schluß von 12 Conzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler im Verein mit dem auf ca. 60 Musiker verstärkten Kur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lütker statt. Der orchestrale Theil des Programmes dieser Conzerte wird aus einer Reihe klassischer, symphonischer und anderer Ton-dichtungen (auch Novitäten von Beethoven) bestehen. Zur Aufführung sind u. A. in Aussicht genommen: Beethoven: Symphonien Nr. 1, 5 und 8; Berlioz: Symphonie „Harold on Italic“; Brahms: Symphonie Nr. 4 und Tragische Ouverture; Franck: Frühlingsphantasie; Grieg: Ouverture „Im Herbst“; Mozart: Symphonie

C-dur; Bass: Symphonie Nr. 6; Schumann: Symphonie Nr. 3; Richard Strauß: Sinfonie „Don Juan“; Tschaiowski: Capriccio Italien. Für den solistischen Theil sind bis jetzt zur Mitwirkung folgende Künstlerkräfte gewonnen für: Piano: Herr Eugen d'Albert, Frau Teresa Carrenno, Frau Sophie Menter, K. K. Kammervirtuosin; Violine: Herr Professor Joseph Joachim, Herr Professor August Wilhelmj, Herr Professor Eugen Yiay; Gesang: Damen: Signora Alice Barbi aus Bologna, Fräulein Lola Beeth, K. K. Hofopernsängerin aus Wien, Frau Pauline Lucca, K. K. Kammerfängerin, Frau Dr. Maria Wilhelmj von hier. Herren: Herr Paul Bulb, K. K. Kammerfänger, Herr Philipp Forstén aus Stockholm, Herr Luigi Nabelli, 1. Tenorist der Royal Italian Opera Coventgarden in London, Herr Carl Scheidemantel, Großherzog. Sächsl. Kammerfänger und Königl. Sächsl. Hofopernsänger aus Dresden. Piano-forte-Begleitung: Herr Benno Boigt. Diejenigen Abonnenten der Cylus-Concerte der letzten Winter-Saison, welche ihre früheren Plätze für den bevorstehenden Gklus beizubehalten wünschen, müssen dies bis spätestens Freitag, den 17. October, Mittags 12 Uhr kundgeben. Vormerkungen neuer Abonnenten werden schon jetzt entgegengenommen.

**\* Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.**  
Opernhaus. Dienstag, den 14. October: „Fidelio“ Mittwoch, den 15.: „Der arme Jonathan“. Hierauf: „Die Puppenfee“. Donnerstag, den 16.: „Bioletta“. Hierauf: „Die Puppenfee“. Freitag, den 17.: Letztes Gastspiel der Frau Pauline Lucca: „Die Africanerin“. (Selica: Frau Lucca.) Samstag, den 18.: „Das Glöckchen des Grenitien“. Sonntag, den 19.: „Garmen“. Montag, den 20.: Zur Erinnerung an die vor zehn Jahren erfolgte Eröffnung des Opernhauses am 20. October 1880: „Don Juan“. — Schauspielhaus. Dienstag, den 14. October: „Ihr Korporal“. Mittwoch, den 15.: „Die Wildspänstige“. Vermischte Anzeigen. Donnerstag, den 16.: „Der Volksfeind“. Freitag, den 17.: „Hollisfeiment“. Samstag, den 18.: Zum ersten Male: „Die Haubenlerche“; Schauspiel in 4 Acten von E. v. Wildenbruch. Sonntag, den 19.: Zum ersten Male wiederholt: „Die Haubenlerche“. Montag, den 20.: „Ihr Korporal“.

**\* Oper und Musik.** Ein bisher ungedrucktes Concert von Paganini für Jagott mit Begleitung von Violine, Alto und Violoncell ist kürzlich in Stockholm aufgefunden worden. Die Partitur ist von dem berühmten Künstler selbst geschrieben.

**\* Schauspiel.** Hebbels „Demetrius“, nicht nur wegen seiner Länge, sondern auch wegen seiner technischen Schwierigkeiten ein Schmerzpunkt der modernen dramatischen Bühne, ist von Max Marterkeig, dem derzeitigen Director des Rigar Theaters, neu bearbeitet worden und soll in dieser neuen Form am Wiener Burgtheater seine Lebensfähigkeit erproben. — Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ vom 10. d. M. über die von uns bereits erwähnte Neuheit von Lubliner aus Berlin: Eine Satyre ohne Schärfe und Spitze, sociale Kritik ohne jedes fernhafte Eindringen in sociales Leben, eine Predigt ohne Inhalt, ein Wirrwarr hochtönender, gesellschaftsphilosophischer Worte ohne Spur von Logik, kurz, ein Drama ohne Seele und ohne Lebensberechtigung, das ist Lubliner's Schauspiel „Im Spiegel“, das zum ersten Male im Lessing-Theater aufgeführt wurde. — Ernst von Wildenbruchs neues Schauspiel „Die Haubenlerche“ ist bereits ins Holländische überetzt worden und soll nach im Laufe dieser Saison im Königl. Theater in Amsterdam zur Auf-führung gelangen.

**\* Personalien.** Aus Brüssel wird der „Voss. Ztg.“ vom 9. d. M. berichtet: Der bedeutende belgische Geschichtsmaler und Director der Antwerpener Akademie der schönen Künste, Herr Charles Verlat, eine Zeit lang auch Director der Weimariischen Malerschule, ist hoffnungslos erkrankt und seiner Auflösung nahe. Sein letztes, erst kürzlich vollendetes Werk stellt mit bewährtem Können und in schönvollster Ausführung die Bevölkerung Antwerpens dar, wie sie die Statue des Bergs von Alba in die Schelde wirft. Schmerzlicher ist es, daß der Künstler in geistiger Unmachtung sein Leben beschließt.

**\* Bildende Kunst.** Wie „Truth“ mittheilt, beabsichtigt die Königin Victoria, dem Kaiser Friedrich ein Denkmal in den Anlagen des schottischen Schlosses Balmoral zu setzen. Der Bildhauer Sir Edgar Boehm hat die von ihm entworfene Bildsäule des Kaisers Friedrich, welche in der St. George-Kapelle in Windsor aufgestellt werden soll, nahezu vollendet.

**\* Literatur.** Zolas neuer Roman „L'Argent“ wird am 25. November, wie eine Zuschrift des Verfassers an einen deutschen Schriftsteller mittheilt, im Pariser „Gil Blas“ zu erscheinen beginnen und erst im Frühjahr 1891 bei Charpentier in Buchform ausgegeben werden.

**\* Von den Hochschulen.** Das Befinden des Geheimraths Rudolph Baum in München läßt neuerdings das Schlimmste befürchten. In seinem Leiden ist Wasserlucht getreten. — Die Universität Krakau feiert am 19. d. M. das fünfzehnjährige Jubiläum des heiligen Johannes Kenty, gewissen Professors an der jagellonischen Universität. Ein Professoren-Comité mit dem Fürstbischof Dunajewski an der Spitze veranstaltet am 22. d. M. eine große Pilgerfahrt nach Kenty, der Geburtsstadt des Heiligen.

**\* Der Eiffelturm im Dienste der Wissenschaft.** Wie der „Figaro“ berichtet, sollen in Paris in der nächsten Zeit die bekannten Pendel-Experimente, die Foucault einst im Pantheon anstellte, in vergrößertem Maßstabe am Eiffelturm wiederholt werden. Seit einigen Tagen ist von der Mitte der zweiten Plattform ab ein 115 Meter langes Pendel aufgehängt, das bis zu 2 Metern vom Erdboden reicht und eine 66 Kilogramm schwere Stahlscheibe trägt. Prof. Mascart will mit diesem Eisen-Pendel die Bewegung der Erde sichtbar demonstrieren.

### Deutsches Reich.

**\* Hof- und Personal-Nachrichten.** Prinz Alexander von Preußen hat sich von der Schweiz nach Rom begeben. — Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen sind am 10. October wieder in Berlin eingetroffen. — König Humbert von Italien hat Kaiser Wilhelm seine lebensgroße Marmorbüste zum Geschenk gemacht. — Graf Kleist vom Loß, der vielgenannte Kaufbold, ist mittelst Cabinetsordre vom 4. August d. J. mit schlichem Abschied aus dem Officiersstande entlassen worden. Es wurde dies den Officieren des Landwehrbezirks Berlin II vor der kürzlich veranstalteten Wahl des Ehrenrathes von ihrem Commandeur mitgetheilt. — Weitere militärische Veränderungen stellt die „Post“ in Aussicht. In mehreren Regimentern der Garde sind die Commandeur-Stellungen zu besetzen; auch Veränderungen von Brigade-Commandeur-Stellungen werden erwartet; man spricht auch davon, daß in dem Posten des Commandanten von Berlin eine Veränderung vorgehen würde, da General von Schlieffen in den Ruhestand zu treten beabsichtigt. — Der Prinz Wilhelm von Württemberg hat sich am Berliner Hofe wieder verabschiedet und nach Stuttgart zurückbegeben.

**\* Berlin, 13. Oct.** Der „Allg. Ztg.“ zufolge liegt es in der Absicht, die Gussstahlgeschütze der deutschen Feldartillerie nach und nach durch neue Bronzegeschütze zu ersetzen. Im Besonderen soll die Ingebrauchnahme des neuen rauchlosen Pulvers für die geeignete Herstellung und die Annahme der Bronzegeschützrohre von entscheidendem Einfluß gewesen sein, da das bisher in Gebrauch befindliche, weit brisanter wirkende Pulver ein erheblich stärkeres und widerstandsfähigeres Geschützrohr verlangte. — Der Ausschussrath der „Volkszeitung“ (Actiengesellschaft) macht Folgendes bekannt: Gegenüber den in der Presse verbreiteten Gerüchten sehen wir uns veranlaßt, zu erklären, daß ein Personenwechsel in der Redaction der „Volkszeitung“ nicht stattgefunden und die bisherige redactionelle Haltung das zum 1. April 1891 erfolgende Ausscheiden von zwei Redacturen nicht herbeigeführt hat. Die bisherige Tendenz der Zeitung wird unverändert bleiben.

**\* Rundschau im Reich.** Nunmehr ist auch die „Coburger Zeitung“ wegen Beleidigung des Fürsten Ferdinand von Bulgarien angeklagt worden. — Die große Action zur Schaffung eines Regentenschaftsgesetzes für Lippe-Deimold ist ausgegangen wie das Hornberger Schießen: die Regierung hat die Vorlage auf förmlichen Befehl zurückgezogen, weil sie sich mit einer vom Landtag beschlossenen Aenderung nicht einverstanden erklären konnte. — Nebel, Singer und Liebnicht sind am Sonntag Vormittag zum Socialisten-Congress in Halle angekommen und wurden von den Delegirten und Genossen feierlich begrüßt. Die Bevölkerung Halles verhält sich gänzlich theilnahmslos.

### Ausland.

**\* Niederlande.** Samstag Abend 9 1/2 Uhr trieb ein großer Volksaufzug eine Anzahl Socialisten von der Dannebergstrasse bis zur Halberstrasse in Amsterdam zurück. Vor dem „Café neu“ kam es zu einem ernstlichen Zusammenstoß. Das Volk bemächtigte sich der socialistischen Reclametafeln und durchzog singend die Straßen, bis gegen 11 Uhr eine starke Polizeimacht den Volksaufzug zerstreute. Tausende von Neugierigen hemmten bis Mitternacht die Passage.

**\* Portugal.** Der portugiesische Königsthron steht noch aufrecht, aber seine Freunde und Verteidiger befinden sich in keiner angenehmen Lage. Wie aus dem Nichtzustandekommen aller bisher auf Tapet gebrachten Ministercombinationen erhellt, traut sich keiner der vom Könige Don Carlos zu Rathe-gezogenen Staatsmänner hinreichende Autorität zu, um aus eigener Kraft den Kampf wider die Gefahren zu bestehen, welche aus dem Schiffsbruch der africanischen Colonialpolitik dem monarchischen Prinzip erwachsen sind. Es ist ein dem portugiesischen Nationalstolz unerträgliches Gebante, so plötzlich und sans façon einer Nachbarnstellung entkleidet zu werden, auf welche man einen durch Zeit und Völkerecht geheiligten ausschließenden Anspruch zu besitzen meint. Dieses Empfinden ist es, was die Republikaner sich zu Nutzen machen und was sie in den Stand setzt, einen öffentlichen Einfluß zu üben, zu welchem ihre numerische Schwäche außer allem Verhältniß bleibt.

**\* Rußland.** Nach Zusammenstellung der Resultate der Anfangs August d. J. in Petersburg veranstalteten Volkszählung betrug die Gesamtzahl der Einwohner 854,000 Seelen. — In Petersburg tauchte plötzlich das Gerücht auf, die Fabrication der neuen russischen Gewehre sei auf allen Kron- und Privatfabriken eingestellt worden. Man erzählt sich, ein einfacher russischer Bauer habe bei den volhynischen Manövern ein selbst erfundenes Gewehr von ebenso vortrefflicher wie einfacher Construction vorgestellt, mit dem jetzt noch erst Versuche gemacht würden. Was an den Gerüchten wahr ist, läßt sich nicht feststellen.

**\* Amerika.** Der Conferenz-Ausschuss der Tariffbill hatte noch in letzter Stunde die vom Senat angenommenen Zollerhöhungen in der Spirituosen- und Wein-Gruppe insoweit wieder rückgängig gemacht, als sie sich nicht auf Champagner, Brandy und andere Spirituosen beziehen. Demgemäß bleiben die bisherigen Zollansätze auf importirte (nicht mouffirende) Weine und Biere unverändert, nämlich 50 Cents per Gallone oder Doll. 1.60 per Kiste von 12 Quart- oder 24 Pintflaschen Wein und von 35 Cents per Gallone Bier in Flaschen oder Krügen und 20 Cents per Gallone Bier in größeren Gebinden.

## Handel, Industrie, Erfindungen.

\* **Triumph-Milch-Kocher.** Wie in dem Berichte unseres Blattes vom 8. Oct. bereits mitgeteilt wurde, verlor der Verein für öffentliche Gesundheitspflege seinen Obmann der Milchcommission, den Herrn Dr. Schmidt-Mühlheim, einen der Erfahrensten auf dem Gebiete der Milchhygiene. Er hat sich durch die Erfindung eines neuen Apparates (Triumph-Milch-Kocher), der in allen cultivirten Staaten zum Patent angemeldet und wie wir hören, bereits in sieben Staaten patentirt ist, ein bleibendes Denkmal gesetzt. Dieser Apparat, der die häufig in der Milch befindlichen Krankheitserreger gründlich zerstört, zeichnet sich nicht allein durch seine Einfachheit und leichte Handhabung aus, sondern es kommen auch bei demselben die sonst gebräuchlichen Gummistopfen wie bei Soxhlet, die der Milch einen unangenehmen Beigeschmack verleihen, in Wegfall, indem die neue (Schmidt-Mühlheim'sche) Flasche am oberen Halse mit eingeschlossenen Rinnen versehen ist, durch eine aufkühlbare Glasstappe geschlossen und so dem störenden Dampfe von 100° C. in einem eigens dazu construirten Topfe ausgesetzt wird, wodurch die Milch sich nicht allein Tage, sondern sogar Wochen hindurch frisch erhält, ohne ihren Wohlgeschmack zu verlieren. Um diesen Apparat der Allgemeinheit nutzbar zu machen, hat sich die hiesige Firma Hammer & Cie. zum Ziele gesetzt, denselben auf billigste und solideste Art und Weise herzustellen und zu verbreiten. (S. Inserat.)

## Vermischtes.

\* **Vom Tode.** Ein unaufgeklärtes Verbrechen macht in Niefa viel von sich reden. An dem gegenüber dem Stadtpark gelegenen Damm hat man den Leichnam eines etwa 4 1/2 Jahre alten Mädchens aus der Elbe gezogen; dasselbe war sehr gut gekleidet, trug u. A. einen Spitzenhut, eine Korallenfeste mit goldenem Kreuz und ein Korallen-Armband. Die ärztliche Untersuchung der Leiche hat nun ergeben, daß der Tod des Kindes auf gewaltthätige Weise und zwar durch Erhängung erfolgt ist. Eine Strangulationsrinne war noch deutlich am Halse wahrzunehmen.

Auf der transkaukasischen Bahn, zwei Werst von Tiflis, ist der „Kreuz-Stg.“ zufolge ein gemischter Zug entgleist. Vier Personenwagen wurden zertrümmert, zehn Güterwagen stark beschädigt. Mehrere Passagiere sind todt und zwei Bahn-Conducteure lebensgefährlich verlegt.

Aus Kalkutta wird gemeldet: Sechshundredig in Indien practicirende Aerztinnen haben an den Vicekönig von Indien ein Gesuch eingereicht, ein Gesetz über die Kinderheirathen zu erlassen, wonach der Vollzug der Ehe unter dem 14. Lebensjahre des Mädchens untersagt ist.

Wie aus Warschau gemeldet wird, ist es jetzt bekannt geworden, wer den General v. Werder auf der Jagd in Svala „angehossen“ hat. Es war der Leibschirurg des Jaren, Dr. Girich! Ob der Herr Doctor den selbstgeschaffenen Patienten auch gleich in Kur behielt, ist nicht gesagt.

Praktisches Mitleid. In einer vornehmen deutschen Gesellschaft New-Yorks wurde der traurige Unglücksfall einer bekannten Familie, welche sich ohnehin schon in bedrängten Verhältnissen befand, lebhaft besprochen. Mit Ausnahme eines Amerikaners nahmen alle Anwesenden an der Unterhaltung Theil, und Jeder drückte in warmen Worten sein Mitleid aus und versprach, helfend eintreten zu wollen. Der Amerikaner schien für die Unterhaltung wenig Interesse zu haben und kamte wohl auch die betreffende Familie nicht, er suchte anscheinend theilnahmlos in seiner Brieftasche herum, plötzlich entnahm er derselben ein Banknote, legte sie auf einen Keller, den er seinen Nachbar herumgehen zu lassen bat, und sagte: „Ich bedaure die arme Familie mit 100 Dollars, mit wieviel bedauern Sie dieselbe?“

Ein abscheuliches Verbrechen wurde in dem 12 Meilen von Ottawa (Canada) gelegenen Dorfe Cumberland verübt. Zwei Schwestern im Alter von 12 bezw. 14 Jahren verschwanden und man fand ihre Leichen in einem abgelegenen Theile eines benachbarten Gehäuses. Beide Mädchen waren vergewaltigt und ermordet worden. Ein Mann ist unter dem bringenden Verdacht, die gräßliche That verübt zu haben, verhaftet worden.

Die Kellner'sche Colonie in Dirschau ist theilweise abgebrannt, 55 arme Familien sind obdachlos.

Am 8. und 9. d. M. wurden bei Goslar mehrere Schaaren von Schneegänzen, dem Süden zu ziehend, bemerkt. Dem Volksglauben nach kehrt bald nach solchen Zügen der Winter ein.

In der Nacht zum Mittwoch ist auf dem Brocken bereits der erste Schnee gefallen.

Lord Salisbury kehrte dieser Tage von Dieppe nach London zurück. In Newhaven wurde seine von Dieppe angekommene Equipage mit Beschlag belegt, weil die Zollbeamten darin 2 1/2 Gallonen Schnaps und Cigarren, für welche ein Zoll von 14 Ltr. zu entrichten gewesen wäre, verborgen vorfanden, welche der Kutscher, wahrscheinlich in dem Wahne, daß die Equipage des gewaltigen Premierministers nicht visitirt werden würde, einzuschmuggeln versuchte. Der Kutscher wurde verhaftet.

In Welland (Ontario) wurde ein gewisser Arthur Day wegen Ermordung seiner Frau zum Tode durch den Strang verurtheilt. Er hatte sie, weil er ihrer überdrüssig geworden, in den Niagarafall hinabgestoßen. Der Hauptbelastungszug, in der Schwester des Verurtheilten, der gegenüber er sich mit jener schrecklichen That gebrüht hatte.

Sonntag früh 4 1/2 Uhr stießen in Dresden der von Görlitz kommende Güterzug und ein Rangirzug aufeinander. Fünf Personen sollen schwer verletzt sein, unter ihnen auch der Locomotivführer und ein weiterer Beamter. Der Personenverkehr hat durch den Unfall keine Unter-

brechung erlitten. Die Verwundungen der Verunglückten bestehen hauptsächlich in Arm- und Beinbrüchen und Quetschungen. 20 Wagen sind beschädigt.

In Prag hat sich die ehemalige Schauspielerin am geistlichen Nationaltheater, Fräulein Kerliczky, ein 22-jähriges sehr schönes Mädchen, aus Gram über die Untreue ihres Geliebten mit aufgebstem Phosphor zu vergiften versucht. Sie wurde in hoffnungslosem Zustande in das Krankenhaus gebracht.

Von Halberstadt wird geschrieben: Der letzte in unserer Stadt und Umgegend noch lebende Veteran aus den Befreiungskriegen, Herr Zacharias Bern, tritt am kommenden Sonntag in sein hundertstes Lebensjahr ein.

\* **Ein deutsches Zeitungs-Dorado.** Die anmuthige Mufenstadt Bonn ist nachgerade zu einem Dorado für das zeitungsliebende Publikum geworden. Während bisher dort außer einer Reihe Fach- und sonstiger Zeitschriften vier tägliche Zeitungen erschienen, trat Ende vorigen Jahres ein sogenannter „General-Anzeiger“ hinzu, dem nach einiger Zeit ein sechstes tägliches Blatt der „Bonner Anzeiger“ folgte. Vor kurzem ging die „Deutsche Reichszeitung“ dazu über, eine Gratis-Ausgabe ihrer Annoncen in der Stadt zu vertheilen. Jetzt kündigt die „Bonner Volkszeitung“ an, daß sie gratis von Haus zu Haus vertheilt werde. So bekommen die Bonner Bürger täglich drei Blätter mit mannigfachem Inhalt gratis ins Haus gebracht! Mehr kann man wahrhaftig nicht verlangen. Wie lange diese auf die höchste Spitze getriebene Zeitungs-Concurrenz, die in Anbetracht der engen localen Verhältnisse — Bonn zählt 40,000 Einwohner — nicht sobald ihres Gleichen finden dürfte, andauern wird, bleibt abzuwarten.

\* **Eine furchterliche Explosion** fand Samstag Nachmittag in Seignolles (Departement Seine et Marie) bei einem Bäcker statt. Ein junges Dienstmädchen ging um 1/2 2 Uhr in den Keller, um Petroleum zu holen, und steckte dasselbe unvorsichtiger Weise in Brand. Die Wädersbüchsen warfen Sand auf das brennende Petroleum, und glaubten den Brand gelöscht zu haben, worauf sie den Keller schlossen. Die Feuerwehre begann später die Reinigung des Kellers; in dem Augenblicke, wo man Licht anzündete, erfolgte eine furchtbare Explosion; sämtliche Vorübergehenden auf der Straße wurden zu Boden geworfen, die umliegenden Häuser erschütterte, Fensterscheiben und Möbel zertrümmert und die 27 im Keller befindlichen Personen fast verbrannt. Niemand war sofort todt; als man aber in den Keller drang, fand man die Opfer mit am Leibe verholten Kleidern, verbranntem Haupthaar, einige erblindet, andere äußerlich völlig verbrannt, aber noch lebend vor. Das 500 Einwohner zählende Dorf besitzt weder Hospital noch Aerzte. Bald nach Enttarnung der Opfer erfolgte eine zweite Explosion, jedoch ohne Schaden anzurichten.

▽ **Aus dem Revolutions-Cantönl.** Da die Tessiner bei den kürzlich erfolgten Wahlen hart aneinander gerietzen, schickte der schweizerische Bundesrath einen Commissar hin, um Ordnung zu schaffen, wobei ihm Truppen aus der deutschen Schweiz zur Hand gingen. Der Fanatismus und die Neizbarkeit der Tessiner sind sprichwörtlich und dehnen sich ihre politischen Gegenstände aus auf das Privatleben aus; es giebt es conservative und liberale Schützen, Gelangs, Musik- und Turnfeste, bei denen es gewöhnlich zwischen der festgebenden und der zuschauenden Partei Händel giebt, weil die eine ebenso fravallichstig wie die andere Schwulstigkeiten sind daher im Tessin nichts Neues; schon im Jahre 1830 sah sich der damalige „Völketri“, ein Züricher Volksblatt, veranlaßt, die fratelli ticinesi folgendermaßen zu apostrophiren: „Confederati, carabinieri, erediti, radicalissimi e cattoliceissimi — il teufelo hole voi allesammi! — Ihr könnt niente, als macharo wuste nella milcha! Bald jagati voi capucinari aus dem lando, dann müssen wir andern eidgenossi blechare molti hunderttausend franki, um euch zu helfare aus dem pecho; bald machate voi un pronunciamiento und werfati le manni dell' oppositione ins lecho; bald leht ihr die ohri unwürdige passio und schinget euch todti im namen della religione. Ist das eine ordnung? Heisst das repubblicano, democratico, christiano e guto swizzero? Wenn ihr habt wahl, warum könnt ihr nicht machare wie die andern eidgenossi? warum könnt ihr nicht weibolare?) ummo im lando und pagare?) dem souveraino?) vino et schnappso? und wenn es gibt händeli, warum könnt ihr nicht aussfechtere la sacha mit den fausti oder den knütteli? warum müsst ihr euch stechare die stili in den bauch und aufeinander schiessere mit den pistoleti? — Wollt ihr treiben unfago bis ihr habt die Croati im lando? Wenn ihr jetzt nicht bald seid tranquilli, so wird man euch bald leutare über das wettero?; dann werden venire die carabinieri umeri über den Gott-hardo oder die batailloni grigoni?) über den Bernhardino u. wird mit ihnen kommen ein commissario eidgenossico, aber nix bourgais, sondern uno mit uno grosso schnauzo und wird euch mores lehrare, ihr fututti (umpenhundi)! Und hiermit gott befohlen, carissimi confederati, fratelli ticinesi; mit der euch gebührenden reverentia bietet euch grasso u. handschlagto amico vostro Enrico della posta.“

\* **Ein Börsen-Brandal.** Ein Schauspiel häßlicher Scenen war dieser Tage die Börse in Amsterdam. Ein die Börse nur ausnahmsweise besuchender Kaufmann, der an einem Mäker eine gerichtlich nicht einzutreibende Forderung von etwa 60,000 Gulden hatte, fordernte den Letzteren während der Börsenzeit, wahrscheinlich in nicht gerade höflichem Tone, auf, seiner Verpflichtung nachzukommen. Das schien aber nicht nach dem Sinne der Umstehenden zu sein und der lästige Mahner wurde kurzweg von der Börse bedrängt.

1) Wurst in die Milch machen; 2) den Weibel umherhändigen = agitiren; 3) bezahlen; 4) Souverän ist in der Schweiz das Volk; 5) über das Wetter läuten, d. h. Eins hinter die Ohren geben; 6) Graubündner.

unfreiwillig an die Luft gesetzt. Gehauen oder gebort wird nun bei dem Verfahren allerdings nicht; der gewohnheitsmäßige Comment ist daß die Kämpfer, wie eine Schaafherde zusammengebrängt, in geöffneter Phalanx vorwärtsbringen, den Mitleidigen und Gedächten vor sich herziehen und ihn bis zum Ausgang drängen, wo er dann von den energiegeladeneren Blicken der vor der Börse Stehenden oder von dem schallenden Schengelächter der sich bei derartigen Gelegenheiten instinctiv in dichten Scharen ansammelnden Straßenjugend empfangen wird. Der hinausgeworfene Wähler war aber diesmal keineswegs gesonnen, sich diese Behandlung ruhig gefallen zu lassen. Er begab sich nach dem nächsten Polizeiamt und erschien alsbald wieder, aber dieses Mal in Begleitung eines Inspectors und zweier Polizisten, auf dem Kampfplatze, den er eben unfreiwillig geräumt hatte. Das Erscheinen von Polizei auf der Börse wurde aber von dieser als der schändlichste Eingriff in ihre Rechte betrachtet, und man glaubte nun, dasselbe Manöver auch gegen die Hüter der öffentlichen Ordnung anwenden zu können. Diese verstanden aber keinen Spaß, zogen vielmehr unter vollkommener Mißbilligung des Börsen-Commissars vom Leder und hieben mit ihren Stöcken auf den sich herandrängenden, schreienden Knäuel wildgestülpter Börsianer ein. Bei dem furchtbaren Gedränge, das darauf entbrach, fiel ein an dem ganzen Breite untheilhaftiger Börsenbesucher zu Boden und wurde derart verletzt, daß er in der darauf folgenden Nacht starb.

**\* Amerikas berühmtester Räuber und Mörder,** für dessen Befangenahme verschiedene Eisenbahn-Gesellschaften eine Belohnung von zusammen 7500 Dollars ausgesetzt hatten, "Nube" Burrows, ist am Dienstag voriger Woche in einem Farmhause in Alabama von Negern, bei welchen er zu Mittag aß und welche ihn als freundlich gesinnt galten, gefangen worden. Es war den Negern gelungen, ihm seine Waffen zu entwenden und ihn nach verzweifeltem Kampfe wiederzuwerfen. Darauf führten einige in der Nähe sich bereit haltende Polizisten herbei, festelten den Räuber an Füßen und Händen, warfen ihn über ein Pferd und brachten ihn nach dem Gefängnis in Vinden, wo er von zwei Mann, dem Deputy Sheriff W. Duffy und einem Neger, Namens Marshall, bewacht wurde. Burrows's Geld, 178 Dollars, wurden dem Deputy Sheriff Carter, welcher nebenbei schlief, übergeben. Als Burrows Morgens um 4 Uhr aufwachte, sagte er, daß er hungrig sei und er bat W. Duffy, ihm die Handtasche zu geben, welche er bei seiner Verhaftung bei sich hatte und welche Zwieback enthalten sollte. Er steckte seine beiden gefesselten Hände in die Tasche und holte sich etwas Zwieback herpor, welchen er aß. Dann steckte er die Hände noch einmal in die Tasche und holte zwei Revolver herpor, welche er sofort auf seine beiden Wächter richtete. Unter der Drohung, ihn sofort zu erschließen, zwang er den Neger, seine Hände und Füße von den Fesseln zu befreien, worauf er seine Handtaschen dem W. Duffy anlegte und, die Pistole stets auf den Neger gerichtet, zur Thür hinausging. Burrows zwang den Neger, in das nebenliegende Zimmer, wo Carter schlief, zu gehen und ihn zu wecken. Carter öffnete die Thür, um zu sehen, was los ist. Darauf richtete Burrows die Pistole gegen Carters Haupt und forderte das Geld, welches Carter übergeben worden war. Der Deputy Sheriff erkannte im Zwielficht Burrows und schrie in's Zimmer zurück, ergriff seine Pistolen und begann auf den Verbrecher zu feuern, welcher schnell nacheinander mehrere Schüsse abgab, indem er sich zurückzog. Nachdem sich eine Menschenmenge angesammelt hatte, fand man Burrows tot auf der Straße. Carter hatte einen wahrscheinlich tödlichen Schuß durch die Lunge erhalten, während dem Neger eine Kugel in die Schulter gedrungen war. Die Wunde dürfte jedoch nicht tödlich sein. Burrows war der Führer bei allen bedeutendsten Verabungen der Eisenbahnzüge, welche in den letzten 10 Jahren vorgekommen sind. Während dieser Zeit hatte er drei Sheriff's, welche ihn zu verhaften versuchten, erschossen. Auch einen Passagier, Chester Hughes, welcher bei der Verabung eines Zuges im December 1888 Widerstand zu leisten versuchte, hat er niedergeschossen. Die Southern-Cypress-Company hat bei ihren Versuchen, die gefährlichen Räuber einzufangen, 25,000 Doll. ausgegeben.

**\* Neuheiten für die Ballsaison.** Zu den bemerkenswerthen Neuheiten für die diesjährige Ballsaison gehören nach dem "Confectionar" Pariser schwarze Ballkleider, aus den leichtesten Tüllgeweben und Spitzen hergestellt und nicht über farbigen, sondern über schwarzen Unterkleidern, auch nicht wie früher nur den verheiratheten Damen zukommend, sondern eben so von jungen Mädchen wie von jungen und älteren Frauen getragen, wobei freilich die Kleider für Erstere bedeutend einfacher gemacht werden. Diese leichten schwarzen Gewänder nehmen sich in einem Ballsaal unter der Menge von weißen und farbigen Kleidern sehr wirkungsvoll aus und sehen namentlich Blondinen ungemein vortheilhaft. Ein Pariser Modell zeigt ein für junge Mädchen bestimmtes Kleid aus weitauschigem schwarzem Tüll, sog. Tocatüll, über einem schwarzseidenen Unterkleide. Den Rock aus schwarzem Atlas oder Taffet bedeckt ein weiter, oben eingereicherter Tüllrock, der handhoch über dem Saum mit elf Reihen ganz schmaler, schwarzer Atlasbänder durchzogen ist, die in gleichmäßigen Zwischenräumen kleine Schleifen bilden; hinten fallen die Tüllbahnen in einer prägnant geordneten Draperie herab, die theilweise von einer schwarzen Band-Gruppe mit goldgestreiftten Rändern bedeckt werden. Die mit rundem, aber nicht mit tiefem Ausschnitt versehene Taille hat fallige, durch eine schmale, lange Goldschnalle zusammengehaltene Vorbertheile, während das glatte Rückentheile mit drapirten Achselbändern von Tüll verziert ist. Den Ausschnitt umgibt ein doppelter, eingereicherter und am Rande mit Goldfäden durchzogener Tüllvolant, der jabofförmig bis zu der Gürtelschnalle heruntergesteigt ist und sich als Beleg der kurzen Buffarmel wiederholt.

**\* Humoristisches.** Im Krämerladen. Schusterjunge: "Seben du mich 'ne vejetarische Wurst!" Krämer: "Was willst du haben?" "Seben dich doch gefälligst etwas deutlicher aus!" Schusterjunge: "Na ja, 'ne vejetarische Wurst will ich, was man so vor jehöndlich 'ne häre Furte nennt!"

### Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 18. October.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . . .	16.13	16.09	Amsterdam (fl. 100)	2 1/2	168.80 bz.
20 Franken in 1/2.	16.10	16.06	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.25 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.70 bz.
Dulaten . . . . .	0.00	9.75	London (Str. 1)	5	20.82 1/2 bz.
Dulaten al marco . .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . .	20.35	20.30	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. R.	2794	2787	Paris (Fr. 100)	8	80.35 bz.
Ganz f. Säckelg.	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Doeh. Silber . . . .	150.50	148.50	Schweiz (Fr. 100)	4	80.22 1/2 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	253.50	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.75	16.65	Wien (fl. 100)	5	177 bz.
Reichsbank-Disconto 5%.		Frankfurter Bank-Disconto 5%.			

-m- **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 18. Oct.** Nachmittags 3 Uhr — Wm. Credit-Actien 272 1/2, Disconto-Commandit-Actien 228 1/2, Eisenbahn-Actien 220 1/2, Galzler 179, Lombarden 188 1/2, Aegypter 97, Italiener 94, Ungarn 89 1/2, Gotthardbahn-Actien 161.80, Schweizer Nordost 148 1/2, Schweizer Union 127 1/2, Dresdener Bank 159, Lantabillite-Actien 141 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 176 1/2, Russ. Noten 253. — Die heutige Börse verkehrte in schwankender Tendenz, Deutscherische und Schweizer Bahnen waren fest, Banken und Bergwerke eher schwächer. Schluss ziemlich fest. Course erholt. Geldhand etwas leichter.

### Letzte Drahtnachrichten.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

**\* Halle, 18. Oct. Socialisten-Congress.** Bei der heutigen Hauptversammlung begrüßte Singer die auswärtigen Gäste, darunter Mundberg (Kopenhagen), Labour, Duc, Gueren (Paris), Ansele (Gen), Domela, Nieuwenhuis (Haag), Branting (Stockholm), Potorny, Sauer, Adler (Wien), Woski (Warschau). Auf Antrag Bebels wurde auch den ausländischen Delegirten eine beratende Stimme in parlamentarischen, beschließenden und in anderen Fragen zuerkannt. Bebel erstarrte Bericht über die Partei-Leitung, gab einen Überblick über die Partei-Entwicklung; er meinte, die Partei müsse ihre bisherige Taktik beibehalten, zumal ausländische Freunde in demselben Sinne arbeiten wollten. Bei Darlegung der materiellen Entwicklung gab Bebel das Partei-Vermögen am 1. October 1890 auf 171,829 Mk. an. Bebel kündigte den Kampf gegen den Ultramontanismus an, empfahl die Gründung sozialistischer Zeitungen für die Landarbeiter, insbesondere auch die eines polnischen Blattes. Den Antrag Schmidt (Berlin) betr. Einsetzung einer Commission behufs Erörterung persönlicher Streitigkeiten zwischen der Partei-Leitung und den Berliner Genossen, welchen Vollmer beifürwortete, lehnte die Versammlung ab. Bebel sprach sich dagegen aus.

**\* Paris, 18. Oct. Dem „Soir“** zufolge ist der Director der Pulverfabrik von Moulin, Blanc, von der französischen Regierung officiell der russischen Regierung zur Verfügung gestellt worden, um in Petersburg eine Schießbaumwolle-Fabrik herzustellen.

**\* Gills, 18. Oct. Der Margiten-Congress** sprach sich für einen baldigen internationalen Bergarbeiter-streik aus und beschloß ferner, für den 1. Mai 1891 eine internationale Arbeiter-Stundgebung zu Gunsten des achtstündigen Arbeitstages zu organisiren.

**\* Rom, 18. Oct. Der Bürgermeister von Turin** übersandte dem Ministerpräsidenten Crispi eine Einladung zum Besuche der dortigen Ausstellung mit dem Bemerken, daß im Falle der Annahme ein Bankett zu Ehren Crispi veranstaltet würde. Der Ministerpräsident nahm die Einladung an, befiel sich jedoch die Bestimmung des Tages seines Eintreffens in Turin vor.

**\* Florenz, 18. Oct. Dem Bankette zu Ehren des Deputirten Cavalotti** wohnten gegen 540 Personen bei. Cavalotti bekämpfte in längerer Rede die Ausführungen Crispi auf dem jüngsten hiesigen Bankette.

**\* Constantinopel, 12. Oct. Einer Meldung der „Agence de Constantinopel“** zufolge wurde dem Vertreter der Gruppe der Deutschen Bank, Alfred Kaulla, mit heute ergangenen Trade die Concession zum Baue der Eisenbahnlinie von Salonichi über Karaferia nach Monastir in einer Länge von 205 Kilometer ertheilt. Die von der Regierung zu gewährende Garantie von 14,800 Fres. per Kilometer wurde durch die Zehnten gesichert, welche durch die internationale Verwaltung der öffentlichen Schuld in Salonichi und Monastir eingenommen werden. Kaulla übernahm ferner die Verpflichtung, unter den gleichen Bedingungen eine Zweigbahn von Karaferia zur serbischen und griechischen Grenze zwischen Valendiche und Kalabal herzustellen, sowie sofort Studien für eine Bahulinie von Monastir zum adriatischen Meere, nach Molona oder Durazzo vornehmen zu lassen, event. auf Wunsch der Regierung diese Linie zu bauen. Der Preis, die Garantie und die Bauzeit für dieselbe werden besonderer Verhandlung vorbehalten.

**\* Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Malta der B. u. D.-D. „Oceana“ von London; in Colombo D. „Zuid Holland“ von Rotterdam; in New-York D. „State of Alabama“ von Glasgow. Der Hamburger D. „Wieland“ von New-York passirte Scilly.

